

## Meinem Land etwas zurückgeben

Serie: Yann Nwabo legt Fundament für bessere Bildung. ► SEITE 9

## Technik treibt die Preise hoch

Ausschuss: Grundschulen melden Haushaltsmittel an. ► SEITE 9

## VfK: Hauchdünner Sieg in Derby

19:18-Sieg gegen ASV Ludwigshafen begeistert die Zuschauer. ► SEITE 13

Montag, 7. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 233

### WETTER

Heute



11° – 19°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Keine Angst vorm neuen Schuljahr

1012 Kinder besuchen zurzeit die beiden Grundschulen in Schifferstadt. Die räumlichen Kapazitäten sind ausgereizt. Die Schulleitungen schauen noch unaufgeregt auf die kommenden Jahre.

► SEITE 11

#### Oh Herr gib Frieden

Wenn Unfriede, Kriege und Streit bei den Völkern herrschen, wer kann dann Sicherheit geben? Wer den lang ersehnten Frieden stiften und die Menschen miteinander versöhnen? Für Christen ist klar, dass nur Gott den wahren Frieden schenken kann. Einen Frieden, wie ihn die Welt nicht gibt. Der Chor der Herz Jesu Kirche nimmt sich dieser Thematik in einem geistlichen Konzert an.

► SEITE 11

### INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	12
Anzeigen	16

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/  
schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/  
schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des

Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

## Marmoush trifft spät zum 3:3

Im Bundesliga-Topspiel haben die Fußballer von Eintracht Frankfurt dem FC Bayern bis in die Nachspielzeit Paroli geboten. Mann des Spiels war Omar Marmoush (Mitte), der nach dem 1:1-Ausgleich auch das Tor zum 3:3 erzielte und spät noch einen Zähler sicherte. ► SPORT

Foto: dpa



## Naher Osten steht am Abgrund

Am Jahrestag des Hamas-Terrors befindet sich Israel im Mehrfrontenkrieg / Macron fordert Lieferstopp für Waffen

TEL AVIV/GAZA/BEIRUT (dpa). Zum ersten Jahrestag des Terrorüberfalls auf Israel am 7. Oktober mit 1200 Toten wächst die Sorge vor einem Flächenbrand im Nahen Osten weiter. Ungeachtet aller Aufrufe zu einer Waffenpause startete Israel eine neue Bodenoffensive im Norden des Gazastreifens. Die Bilder von Panzern, die durch sandiges Gelände rollen, gleichen denen vom Anfang des Krieges im vergangenen Oktober.

Armee attackiert vielerorts mit Iran verbündete Milizen

Israel führt nach eigenen Angaben einen Mehrfrontenkrieg gegen die Hamas im Gazastreifen, die Hisbollah im Libanon sowie gegen ebenfalls mit dem Iran verbündete Milizen in Syrien, im Irak und im Jemen. Nach dem Raketenangriff des Irans am vergangenen Dienstag hat Israel zudem eine „bedeutende Antwort“ angekündigt.

Alles begann mit einem Überraschungsangriff der Hamas am frühen Morgen des 7. Oktobers 2023. Es war das

schlimmste Blutbad unter israelischen Zivilisten an einem Tag seit dem Unabhängigkeitskrieg 1948. Tausende Bewaffnete der Hamas und andere Extremisten aus dem Gazastreifen durchbrachen damals die als unüberwindbar geltende israelische Sperranlage zum Küstengebiet.

Israel ist durch das harte Vorgehen und die hohe Zahl an Todesopfern bei seinem Militäreinsatz im Gazastreifen und

nun auch im Libanon international in die Kritik geraten. In dem Küstengebiet starben seit dem 7. Oktober nach Angaben der von der Hamas kontrollierten Gesundheitsbehörde rund 42.000 Menschen, die UN haben diese Angaben als glaubhaft eingestuft. Dennoch hat Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu die vorgegebenen Kriegsziele nicht erreicht, die Hamas zu zerstören und die mehr als 100 Geiseln zu-

rückzuholen. Vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag läuft indes gegen Israel eine von Südafrika angestregte Völkermord-Klage.

Frankreichs Präsident Macron forderte mit Blick auf den Gaza-Krieg einen Lieferstopp von Waffen an Israel. Es sei vorrangig, zu einer politischen Lösung zurückzukehren und Waffenlieferungen für die Kämpfe im Gazastreifen einzustellen, sagte Macron im Radiosender France Inter. Frankreich werde keine Waffen liefern. Netanjahu übte prompt scharfe Kritik an Macron und sprach von einer „Schande“.

In Israel sind für den Jahrestag des Massakers am Montag zahlreiche Gedenkveranstaltungen geplant, bei denen vor allem der israelischen Opfer und der noch im Gazastreifen festgehaltenen Geiseln gedacht werden soll. Angehörige und Freunde der Geiseln riefen zu einer Demonstration vor dem Amtssitz Netanjahus in Jerusalem auf. „Wir alle leiden noch immer, und wir wollen der nationalen Trauer, den Tränen über die schreckliche Katastro-

phe, die uns heimgesucht hat, Raum geben“, teilte das Büro von Staatspräsident Isaac Herzog mit.

Im Libanon setzte die israelische Armee ihre Angriffe gegen die Hisbollah-Miliz fort. Die Luftwaffe habe „eine Serie gezielter Angriffe“ auf eine ganze Anzahl von Waffenlagern und „terroristischen Infrastruktureinrichtungen“ im Raum der Hauptstadt Beirut geflogen, teilte die Armee am Sonntag mit. Im Gazastreifen rückten israelische Panzerverbände in das Gebiet von Dschabalia im Nordosten vor.

Tödliche Schüsse an einem Busbahnhof

Zudem wurde Israel in der Stadt Beersheba im Süden des Landes von einem Terroranschlag erschüttert. Bei Schüssen an einem Busbahnhof starb eine Frau, mehrere Menschen wurden verletzt. Der Angreifer sei von der Polizei „neutralisiert“ worden. Nach Militärangeben war der Täter ein Beduine mit israelischer Staatsbürgerschaft.



Im Süden Beiruts brennt ein Café: Während in Israel die Vorbereitungen zum Gedenktag am 7. Oktober laufen, bombardiert die Armee weiter Ziele im Libanon. Foto: dpa

## SPD will Anschubfinanzierung stoppen

Vom Kabinett beschlossene Verschärfung zum Bürgergeld stößt an Ampel-Basis auf Kritik / „1000-Euro-Prämie ein Wunsch Habecks“

BERLIN (dpa). Die SPD-Fraktion will die von der Bundesregierung geplante „Anschubfinanzierung“ für Langzeitarbeitslose, die einen Job annehmen, stoppen. Der sozialpolitische Sprecher der Fraktion, Martin Rosemann, sagte der „Bild“: „Die Anschubfinanzierung war ein ausdrücklicher Wunsch von Robert Habeck (Grüne). Als Fachpolitiker der SPD teilen wir die Bedenken, die das Arbeitsministerium immer vorgetragen hat.“ Zwar habe die SPD das Instrument im Gesamtpaket zu Bürger-

geld-Änderungen mitgetragen. „Wenn aber nun auch aus der Fraktion der Grünen Kritik vorgetragen wird und auch die FDP die Bedenken teilt, dann spricht wenig dafür, daran festzuhalten“, sagte Rosemann.

Das Kabinett hatte vergangene Woche Verschärfungen der Regeln für Bürgergeld-Empfängerinnen und -Empfänger beschlossen. Bei Ablehnung einer Arbeit müssen sie bald mit höheren Strafen rechnen. Teil der Regelungen ist aber auch die sogenannte Anschub-

finanzierung. Langzeitarbeitslose, die mehr als zwölf Monate in einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit beschäftigt sind, sollen einmalig 1000 Euro erhalten können. Die Regelung soll zum 1. Januar 2025 in Kraft treten.

Die „Anschubfinanzierung“ stieß aber auf Widerstand. „Die 1000-Euro-Prämie ist blanker Hohn für diejenigen, die seit Jahren ihren Job machen. Die Ampel gefährdet den sozialen Frieden und gießt damit noch mehr Öl ins Feuer“, sagte CSU-Generalsekretär Martin Huber.

Der Grünen-Sozialpolitiker Frank Bsirske lehnt das Vorhaben ebenfalls ab. „Ich halte die Prämie nicht für erforderlich. Die allermeisten Menschen im Bürgergeld nehmen sowieso einen Job an, wenn sie die Chance dazu haben“, sagte er. Der FDP-Haushaltspolitiker Frank Schäffler sagte der Zeitung: „Das Vorhaben ist ein Unding. Die Ausgaben explodieren ja jetzt schon. Die Prämie muss im Bundestag gestoppt werden.“

Das Bundeswirtschaftsministerium verteidigte das Vor-

haben. Gedacht sei die Finanzierung als Anreiz zur Suche nach einer existenzsichernden Beschäftigung. Zudem solle die Prämie ein Gegengewicht bilden zu Verlusten staatlicher Leistungen bei Aufnahme einer Arbeit. „Beschäftigungen mit niedrigeren Einkommen werden durch hohe Abzüge beim Bürgergeld, Kinderzuschlag und Wohngeld unattraktiv“, hieß es. Das Problem sei im Rahmen der geltenden Rechtsprechung nur schwer zu mindern. Mit der Prämie spare der Staat unter dem Strich Geld.

## Demonstranten wollen Frieden

BERLIN (dpa). Unmittelbar vor dem Jahrestag des Hamas-Massakers in Israel und dem darauf folgenden Gaza-Krieg sind in mehreren deutschen Städten Tausende Menschen auf die Straße gegangen. Größere Demonstrationen gab es in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und München. In Berlin-Kreuzberg versammelten sich am Sonntag zu einem pro-palästinensischen Protestzug mit dem Titel „Demo gegen Genozid in Gaza“ nach Angaben der Polizei rund 3500 Menschen – mehr als angekündigt. Bei einer pro-israelischen Demo am Brandenburger Tor wurde eine große Israel-Flagge ausgebreitet. Laut Polizei zogen dann rund etwa 500 Menschen zum Bebelplatz – und forderten auf Transparenten auch „dauerhaften Frieden“. In München kamen mehrere Tausend Menschen zur Gedenkveranstaltung „365 Tage – München gegen Antisemitismus“ zusammen. In Düsseldorf beteiligten sich an einem Gedenkmarsch der weltweiten Bewegung „Run for their lives“ laut Polizei mehrere Tausend Menschen, in Hamburg waren es rund 400 bei einem Protestmarsch.

## Bundesregierung: Kein Wachstum

BERLIN (dpa). Die Bundesregierung erwartet nun auch für dieses Jahr ein Schrumpfen der deutschen Wirtschaft. Die Konjunkturprognose werde deutlich nach unten korrigiert, berichtete die „Süddeutsche Zeitung“. Ursprünglich hatte Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) für 2024 mit einem leichten Plus des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 Prozent gerechnet – nun werde ein Minus von 0,2 Prozent erwartet. Habeck will die neue Prognose am Mittwoch in Berlin vorstellen. Der Schritt kommt nicht überraschend, denn zuletzt hatten auch die großen Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Erwartungen nach unten korrigiert. Grund dafür ist vor allem Unsicherheit bei Unternehmen und Bürgern.



Der sozialpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Martin Rosemann, kritisiert die vom Kabinett geplanten Änderungen beim Bürgergeld. Foto: dpa

## KOMMENTARE



Jahrestag 7. Oktober:  
Juden-Hass geht  
uns alle an

Von Tobias Goldbrunner  
tobias.goldbrunner@vrm.de

Der 7. Oktober sollte ein Tag des Innehaltens sein. Des Gedenkens. Doch der Krieg eskaliert, Frieden ist entfernter denn je. Unsere Sorgen gelten nicht nur den Menschen im Nahen Osten, auch in Deutschland verschärft sich die Lage. Die Zahl der antisemitischen Vorfälle ist seit dem Überfall der Hamas auf Israel sprunghaft gestiegen, Jüdinnen und Juden hierzulande leben immer häufiger in Angst. Sie werden Opfer von Anfeindungen und Gewalt, trauen sich teils nicht mehr auf die Straße. An Universitäten verschweigen sie ihre Herkunft. Keine Frage, auch Israel ist in den vergangenen zwölf Monaten zu oft zu weit gegangen. Aber welche Nation hätte so eine Brutalität stillschweigend hingenommen? Erst Recht, wenn noch immer Geiseln leiden. Wer Kritik an Israel üben möchte, darf dies tun. Friedlich, sachlich. Man darf aber nicht alle Jüdinnen und Juden mit der Regierung um Benjamin Netanjahu gleichsetzen. Bei pro-palästinischen Kundgebungen überschreiten Teilnehmende immer wieder Grenzen, wenn sie mit Slogans wie „From the River to the Sea“ die Auslöschung Israels fordern. Wir dürfen den Holocaust niemals vergessen – doch genau das tun immer mehr, nicht zuletzt Einwanderer, die sich der Verantwortung deutscher Geschichte nicht klar werden. Zudem nutzen Rechtsextremisten die aufgeladene Stimmung für ihre perfiden Zwecke, denn auch Muslime, vor allem Deutsch-Palästinenser, werden öfter angegriffen. Ein Ausweg ist momentan nicht in Sicht. Umso härter muss die Polizei vor Ort eingreifen, umso deutlicher muss die Politik ihre Solidarität zu Israel bekunden. Und umso mehr müssen wir alle hinschauen, wenn Ungerechtigkeit droht.



Donald Trump und  
Elon Musk: Ein Duo  
des Schreckens

Von Jens Kleindienst  
jens.kleindienst@vrm.de

Dass Donald Trump nach Butler zurückkehrte, wo ihn Mitte Juli die Kugel eines Attentäters um Haarsbreite tötete, war konsequent. Sich dort als vermeintlicher Retter der amerikanischen Nation feiern zu lassen, passt zum Ego des Präsidentschaftskandidaten der Republikaner. Vielleicht war es für Trump auch persönliche Traumabewältigung, den Ort seiner Nahtoderfahrung aufzusuchen. Dass ihn sein Vize-Kandidat J. D. Vance diesmal gleich heiligsprach („Gott hat an jenem Tag das Leben von Präsident Trump gerettet“) – geschenkt. In Erinnerung bleiben dürfte Butler II wegen des Auftritts von Elon Musk. Er hat klargemacht, was bei dem engen Rennen zwischen Trump und der demokratischen Vize-Präsidentin Kamala Harris auf dem Spiel steht. Der Tesla-Erfinder, Twitter-Zerstörer und Multimilliardär, dessen Charakter mit dem Begriff exzentrisch nur noch unzureichend beschrieben ist, hat sich schon vor längerer Zeit auf die Seite Trumps geschlagen. Dabei belässt er es nicht bei einer persönlichen Wahlempfehlung. Musk will dazugehören. Er hat sich Trump als Gehilfe angedient und hofft auf einen Regierungsposten im Falle eines Wahlsiegs. Ob ihn dabei persönliche Überzeugungen antreiben oder eher Geschäftliches, wer weiß das schon. Musk stellt seine Plattform X in den Dienst der Trump-Kampagne, was eigentlich die US-Mediensicht auf den Plan rufen und X-Nutzer ins Grübeln bringen müsste. In Butler verbreitete Musk zudem das Märchen einer Verschwörung demokratischer Eliten. Sein Gerede über die angeblich letzte freie Wahl, sollte Trump nicht gewinnen, ist eine Grenzüberschreitung. Einer der reichsten Männer der Welt, der ein wichtiges soziales Netzwerk kontrolliert, hetzt mit seinen Lügen die Amerikaner aufeinander. Elon Musk ist zu einer Gefahr für die amerikanische Demokratie geworden.

## PRESSESTIMME

## Märkische Oderzeitung

Die Zeitung aus Frankfurt/Oder zu fehlenden Medikamenten:

Nun werden auch noch Kochsalzlösungen in Kliniken und Praxen knapp. In einem der teuersten Gesundheitssysteme der Erde gelingt es nicht mehr, dieses Präparat in ausreichender Menge zu organisieren. Das reiht sich ein in die Liste der Schmerzmittel, Cholesterinsenker, Antidepressiva oder Antibiotika, die immer mal wieder fehlen. Dabei hatte vor gut einem Jahr Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach Lieferengpässen den Kampf angesagt. Aber der Erfolg hält sich sehr in Grenzen. Der Arzneimittelbereich müsste völlig neu geordnet werden. Den nötigen großen Wurf aber darf man von der Ampel nicht mehr erwarten.

## Die Hemmschwelle sinkt

Seit dem Hamas-Terrorangriff auf Israel sorgt wachsender Antisemitismus für Sorgen / Doch es gibt auch Lichtblicke

Von Mey Dudin

BERLIN. Es war das schlimmste Massaker an Juden seit dem Zweiten Weltkrieg: Der Hamas-Überfall auf Israel am 7. Oktober 2023 jährt sich nun zum ersten Mal. Der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung, Felix Klein, schaut sorgenvoll auf den seither massiv zunehmenden Judenhas in Deutschland. „Nach dem 7. Oktober sind die Schleusen gebrochen“, sagte er der Berliner Redaktion unserer Zeitung. „Der deutsche Diskurs hat sich radikalisiert und verhärtet, gerade auch im universitären Milieu.“ Das sehe man etwa daran, dass rote Hamas-Dreiecke, die Zielmarkierungen sind, auf Gebäude gesprüht werden. „Institute wurden besetzt und Menschen angegriffen, die mit dem Nahostkonflikt überhaupt nichts zu tun haben – wie etwa jüdische Deutsche oder der Berliner Kultursenator Joe Chialo.“ Das habe es vor dem 7. Oktober nicht gegeben.

Mit Kundgebungen und Gedenkveranstaltungen erinnern seit dem Wochenende auch in Deutschland zahlreiche Menschen an das Hamas-Massaker. Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) warnte zugleich vor einer Zunahme israelienfeindlicher und antisemitischer Proteste. „Die Hemmschwelle, zu Gewalt gegen Juden aufzurufen und auch auszuüben, sinkt“, sagte Zentralratspräsident Josef Schuster am Sonntag der Deutschen Presse-Agentur. „Das ist eine erschütternde Entwicklung, die wir nicht einfach so hinnehmen können.“

Der Antisemitismusbeauftragte Klein stellte fest, dass nicht nur Islamisten an antisemitischen Angriffen beteiligt sind, sondern „auch linke Gruppen, selbst queere Menschen, die die islamistische Gefahr verharmlosen und Israel ausschließlich als Täter sehen“. Er betonte: „Dabei bräuchten wir gerade die anti-



Ein Mann hängt vor der Gedenk- und Demonstrationsveranstaltung „365 Tage – München gegen Antisemitismus“ anlässlich des ersten Jahrestages des Überfalls der Hamas auf Israel auf dem Odeonsplatz Bilder von Geiseln auf. Foto: dpa

rassistischen Gruppen auch im Kampf gegen Antisemitismus.“ Es sei nach dem jüngsten iranischen Raketenangriff auf Israel „schrecklich zu sehen“ gewesen, dass islamistische, aber auch migrantische Gruppen offen ihre Zustimmung gezeigt hätten, etwa mit Jubelgesängen. „Das zeigt, dass wir es offenbar mit Parallelgesellschaften zu tun haben. Ganz klar ist: Da werden unsere Werte nicht geteilt. Das macht mir große Sorgen.“

Doch beobachtet Klein auch unterschiedliche Reaktionen auf die Situation im Nahen Osten. So machten zwar arabische und deutsche Gruppen, die auf Israel bezogene antisemitische Straftaten begingen und sogenannte pro-palästinensische Demonstrationen organisierten, auch nach dem iranischen Angriff ungebremst weiter. „Interessant ist,

dass von der in Deutschland starken libanesischen Gemeinschaft, soweit ich es beurteilen kann, keine solche Straftaten ausgehen.“ Menschen libanesischer Herkunft teilten offenbar die Sorge der übrigen Bevölkerung vor einer Eskalation. „Das stimmt mich verhalten optimistisch.“

## Solidaritätsbekundungen für jüdische Mitbürger

Gerade von politischer Seite wird nach Worten des Antisemitismusbeauftragten die Solidarität gegenüber den Jüdinnen und Juden in Deutschland nach wie vor zum Ausdruck gebracht, etwa vonseiten des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, der Bundesinnenministerin oder des Bundeskanzlers. Das gehe sehr in die richtige Richtung.

„Bei der Bevölkerung generell macht sich allerdings eine gewisse Abstumpfung beim Thema Antisemitismus bemerkbar. Auch die sichtbare, gezeigte Solidarität mit Israel lässt nach.“ Woran überhaupt nicht erinnert werde: „Einen Tag nach dem Hamas-Terror vom 7. Oktober, also am 8. Oktober, fingen die Raketenangriffe der Hisbollah aus dem Libanon auf Nordisrael an. Zigttausende Israelis mussten evakuiert werden, sie konnten bis heute, ein Jahr danach, nicht wieder heimkehren.“

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) betonte in seiner Videobotschaft der Serie „Kanzler kompakt“ indes, den Jüdinnen und Juden hierzulande gelte die volle Solidarität des Staates und „aller Anständigen in diesem Land“. Außenministerin Annalena Baerbock schrieb in einem

Gastbeitrag für die „Bild am Sonntag“, es beschäme sie, dass sich seit dem Hamas-Überfall auf Israel Juden auch in Deutschland unsicherer fühlten. Die Grünenpolitikerin verurteilte dabei auch, dass iranische Raketen gegen den Staat Israel auf deutschen Straßen gefeiert würden.

Die Antidiskriminierungsbeauftragte des Bundes, Ferda Ataman, sagte dem Berliner Büro dieser Zeitung mit Blick auf die antisemitischen Attacken: „Viele Jüdinnen und Juden trauen sich nicht mehr, sich zu erkennen zu geben.“ Das Problem sei, dass die meisten antisemitischen Vorfälle an Schulen und Hochschulen, im öffentlichen Raum und im Internet geschehen – also überall dort, wo das deutsche Antidiskriminierungsrecht (AGG) nicht gelte.

## „Eine Ära jüdischer Einsamkeit in Deutschland“

Die Projektleiterin der Meldestelle RIAS, Susanne Urban, äußert sich zur deutlichen Zunahme antisemitischer Vorfälle

WIESBADEN. Seit dem 7. Oktober 2023 mehren sich in der Region Fälle von Antisemitismus. Betroffene können sich an RIAS wenden, eine Meldestelle. Im Gespräch erzählt deren Projektleiterin in Hessen, Dr. Susanne Urban, wieso diese Entwicklung absehbar war.

## INTERVIEW

Frau Urban, hat sich seit dem 7. Oktober auch hier etwas gravierend verändert?

Auch vor dem 7. Oktober waren wir hier keine Insel der Glückseligen. Wir haben 2022 unsere Arbeit aufgenommen als die Debatte um Antisemitismus bei der anstehenden dokumenta in Kassel begann. Wir sahen uns direkt mit Aussagen konfrontiert wie: Juden machen uns unsere documenta kaputt. Schon damals war absehbar, dass der israelbezogene Antisemitismus stärker werden wird.

Dass die Zahl der antisemitischen Vorfälle seither gestiegen ist, hat Sie also nicht überrascht?

Nein. Ich war am 7. Oktober in Marburg mit einer Freundin unterwegs und sagte zu ihr: Es wird keine 24 Stunden dauern, bis die ersten ihren Antisemitismus ausleben werden. Und leider hat sich das bestätigt. Die jüdische Community hatte auch in Deutschland nicht einmal einen Tag Zeit, zu trauern. Bereits am 7. Oktober wurden uns allein in Hessen acht Vorfälle

gemeldet, bis zum Jahresende waren es 338. Statt ein Trigger für Empathie gegenüber der jüdischen Gemeinde zu sein, öffnete der 7. Oktober also das Tor für Antisemitismus. Viele haben offenbar gedacht: Wenn dort so ein Massaker möglich ist, dann kann ich auch hier offen Hass zeigen. Und das hat zum Ergebnis, dass die Zahl der Vorfälle weiter auf einem sehr hohen Niveau ist, auch in Bildungseinrichtungen. Der 7. Oktober wurde aus meiner Sicht zum Beginn einer Ära der jüdischen Einsamkeit in Deutschland.

Führt dieses Gefühl der Einsamkeit dazu, dass Betroffene überlegen, Deutschland zu verlassen?

Solche Gedanken gibt es, ja. Aber eigentlich ist das keine Option, das ist ja auch ihr Land. Sie sind keine „jüdischen Mitbürger“, sondern Staatsbürger. Es fehlt in weiten Teilen die Solidarität. Die ist aber sehr wichtig. Mir stellen sich auch ein Jahr später so viele Fragen. Wie kann es zum Beispiel sein, dass weibliche Körper während des Angriffs auf das Supernova-Festival regelrecht zum Schlachtfeld wurden und die feministische Community in diesem Land schweigt? Was mich außerdem umtreibt, ist, dass die Vorfälle an Bil-

dingsstätten zunehmen: Studierende und Professoren werden gemobbt. Wir vermitteln die Sichtweise Betroffener, deshalb haben wir die Ausstellung „Ja, DAS ist Antisemitismus“ erarbeitet, die nun durch Hessen tour.

In Deutschland gab es schnell Pro-Palästina-Demos. Viele beschreiben ihre Teilnahme als Kritik an der israelischen Regierung. Wo aber hört Kritik an der Regierung auf, wo fängt Antisemitismus an?

Bei all diesen Demonstrationen gibt es antisemitische Parolen, die einfach zu entschlüsseln sind. Wenn ich den Ausspruch „from the river to the sea“ (dt.: Vom Fluss bis zum Meer) höre, dann ist das nichts anderes als eine Vernichtungsphantasie. Hier geht es darum, dass der Staat Israel nicht mehr existieren soll. Oder auch die Erzählung vom „Kinder-mörder Israel“, das ist eine Jahrhunderte alte antisemitische Erzählung, die Sie auf vielen Demonstrationen finden. Dessen muss man sich bewusst sein. Das Erinnern an den 7. Oktober wird dagegen verächtlich gemacht und überlagert von antiisraelischen Narrativen. Diese antiisraelischen Demonstrationen sind laut, während die



Susanne Urban  
Foto: Urban

Mahnwachen, die ihnen gegenüber stehen, still sind. Eine Kritik an der Regierung Israels ist so zu formulieren wie an alle anderen Staaten auch, faktenbasiert, ohne antisemitische Bilder, Doppelstandards, Dämonisierungen und Delegitimierungen.

Wie sehr tragen manipulierte Bilder dazu bei, eine solche Stimmung noch zu verstärken?

Darin sehen wir ein großes Problem. Vor allem in den sozialen Medien TikTok und X. Wenn völlig falsche Opferzahlen in Folge von Bombardements genannt werden, wird versucht, das Massaker vom 7. Oktober zu überlagern. Auch gibt es Versuche, das Massaker gänzlich zu leugnen. Dabei waren es die Terroristen selbst, die es gefilmt haben. Man hat leider das Gefühl, diese antisemitische Propaganda gewinnt, weil man gegen die Flut solcher Beiträge nicht ankommt und die Menschen sie nicht als Fake News wahrnehmen.

Erschwert das auch den jüdisch-muslimischen Dialog in Deutschland?

Ja, sehr. Er ist zwar nicht gänzlich eingebrochen, aber doch eher auf individueller Ebene vorhanden. Ich habe das Gefühl, es braucht in vielen gesellschaftlichen Bereichen einen echten Neustart.

Bei der Vorstellung Ihres Jahresberichts haben Sie an Otto Romberg

## SUSANNE URBAN

► Dr. Susanne Urban promovierte 2000 am Moses-Mendelssohn-Zentrum an der Universität Potsdam. Später arbeitete sie unter anderem am International Institute for Holocaust Research in Yad Vashem. Sie ist Projektleiterin der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) Hessen.

erinnert, der Ende 2023 verstorben ist. Romberg war zuerst Publizist, aber er war auch ungarischer Holocaust-Überlebender. Sein Leben widmete er dem Kampf gegen den Antisemitismus. In Ihrer Rede bedauerten Sie, dass er im Bewusstsein eines erstarkten Antisemitismus von dieser Welt gehen musste. Woher nehmen Sie die Zuversicht, dass sich die Zeiten wieder ändern?

Ich weiß ehrlich gesagt gar nicht, ob ich diese Zuversicht habe. Wir versuchen einfach, den Menschen zur Seite zu stehen. Ottos Arbeit fortzusetzen und sein Vermächtnis anzunehmen, ist einer meiner Antriebe. Aber es ist alles schwer: Ich denke da an einen früheren Kollegen, einen Yad Vashem-Mitarbeiter. Er war eine der Geiseln und wurde in einem Tunnel in Gaza umgebracht.

Das Interview führte Anita Pleic.

Antisemitische Vorfälle melden auf [www.report-antisemitism.de](http://www.report-antisemitism.de)

## Göring offen für Schwarz-Grün im Bund

**BERLIN** (dpa). Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt hält eine schwarz-grüne Regierungskoalition im Bund für aussichtsreich. „Wir regieren in vielen Ländern mit demokratischen Parteien in verschiedenen Konstellationen. Dass wir erschöpft davon sind, im Bund mit SPD und FDP zu regieren, spürt man sicherlich“, sagte die Grünen-Politikerin der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. „Und dann ist es doch völlig in Ordnung, darauf zu verweisen, dass Schwarz-Grün in den Ländern gut regieren kann.“ Die entsprechenden Koalitionen in den Bundesländern lösten die vorhandenen Probleme, sagte Göring-Eckardt. „Das kann auch im Bund klappen. Die CDU steht vor der Frage, welchen Kurs sie fährt: Setzen sich Friedrich Merz und Hendrik Wüst durch oder Markus Söder? Das wird sich 2025 zeigen.“ Im Herbst 2025 findet regulär die nächste Bundestagswahl statt.

## Klares Votum für Alice Weidel

**ULM** (dpa). Die AfD-Co-Vorsitzende Alice Weidel ist die klare Nummer Eins ihrer Partei im Südwesten und geht mit Rückenwind in die Bundestagswahl 2025. Bei einer Aufstellungsversammlung am Samstag in Ulm erhielt sie fast 87 Prozent von 877 abgegebenen Stimmen. Das teilte der Co-Landesvorsitzende Markus Frohnmaier mit, der mit knapp 82 Prozent Zustimmung auf Platz zwei der Landesliste gewählt wurde. Der baden-württembergische Landesverband der Partei galt lange als zerstritten. Der frühere Landeschef und Weidel-Widersacher Dirk Spaniel sagte t-online, er wolle nach deren Wahl aus der AfD austreten: „Jede Partei kriegt die Politiker, die sie verdient.“

## Terror: Anklage gegen Jugendliche

**DÜSSELDORF** (dpa). Gegen drei Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen ist Anklage wegen der Vorbereitung eines islamistischen Terroranschlags erhoben worden. Das hat eine Sprecherin des Landgerichts Düsseldorf mitgeteilt. Die Verdächtigen, damals im Alter von 15 und 16 Jahren, sitzen bereits seit Ostern in Untersuchungshaft. Erst unlängst habe ein Gericht deren Fortdauer angeordnet. Ein Mädchen aus Düsseldorf, eine Jugendliche aus Iserlohn und ein Jugendlicher aus Lippstadt sollen über Telegram Terrorpläne ausgetauscht haben. Erörtert worden seien Anschläge in Kirchen, Gerichtssälen, Bahnhöfen oder Polizeirevierern.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Schlag gegen die rechte Kampfsportszene

Mit einem Großaufgebot beendet die Polizei ein rechtsextremes Treffen in Hachenburg im Westerwald

## MAINZ/HACHENBURG

(kl/dpa). Die rheinland-pfälzischen Sicherheitsbehörden haben die rechte Kampfsportszene des Bundeslandes seit längerem im Visier und nun am Wochenende mit einer Großrazzia ein Zeichen gesetzt. „Die rechtsradikale Szene nutzt solche Kampfsportveranstaltungen gezielt, um ihre Netzwerke zu stärken und ihr Gewaltpotenzial zu erhöhen“, sagte Innenminister Michael Ebling (SPD) nach einem massiven Polizeieinsatz am späten Samstagabend im Westerwald.

Bei der nächtlichen Großrazzia in der „Fassfabrik“ in Hachenburg löste die Polizei nach eigenen Angaben mit mehr als 200 Beamtinnen und Beamten ein größeres Treffen mit rechtsextremem Hintergrund auf. Es seien die Personalien der knapp 130 Teilnehmer der Veranstaltung aufgenommen worden, erklärte ein Polizeisprecher in der Nacht. Nach Angaben des Innenministeriums war das Treffen von einem regionalen Ableger der als rechtsextremistisch eingestuft Partei III. Weg organisiert worden.

## Im Boxing sollte es „etwas intensiver“ zur Sache gehen

Laut Polizei habe es im Vorfeld Hinweise gegeben, dass zu dem Treffen in Hachenburg Teilnehmer aus ganz Deutschland und den Niederlanden kommen würden. Zentraler Ort der Veranstaltung sei ein Boxing gewesen. Der Sprecher sagte, zu vermuten sei, dass da „die gemeinsame Ideologie gestärkt werden“ sollte.



Die Polizei nimmt die Personalien von Teilnehmern auf.

Foto: TNN/dpa

Dabei sollte es möglicherweise „etwas intensiver zur Sache gehen“. Unter den Teilnehmern der Veranstaltung seien auch Minderjährige gewesen. Die Veranstaltung sei im Prinzip „eine Sportveranstaltung im geschlossenen Raum“ gewesen, daher sei auch keine Anmeldung nötig gewesen. Ermittelt werde nun zum rechtsextremistischen Hintergrund.

„Der Einsatz in Hachenburg sendet ein klares Signal an alle, die versuchen, die Grenzen unserer freiheitlich-demokrati-

schen Grundordnung zu überschreiten: Wir werden ihnen entschlossen entgegenzutreten“, betonte Ebling am Sonntag. Der Innenminister lobte „die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Verfassungsschutz und der Polizei“. Die Razzia zeige „einmal mehr, wie wichtig die frühzeitige Aufklärung extremistischer Strukturen ist, um diese konsequent zu bekämpfen“.

Festnahmen gab es bei der fünfständigen Razzia nicht. Bei der Feststellung der Perso-

nalien der angetroffenen Personen habe es keinen Widerstand gegeben, so der Sprecher. Die Beamten stellten allerdings zahlreiche Gegenstände sicher, die „zweifelsfrei auf eine rechtsextreme Gesinnung hindeuten“, darunter auch verfassungsfeindliche Symbole. Auch sei es zu Verstößen gegen das Waffengesetz gekommen, Schusswaffen seien allerdings nicht gefunden worden.

Die Kleinpartei III. Weg steht auch schon lange im Fokus

des rheinland-pfälzischen Verfassungsschutzes. Im aktuellen Bericht ist der Partei ein eigenes Kapitel gewidmet (ab Seite 70). Dort heißt es unter anderem, dass Kampfsport in der Partei „inzwischen einen zentralen Stellenwert“ einnehme. Das Bundesamt für Verfassungsschutz schreibt in seinem jüngsten Bericht, die Partei sei 2013 gegründet worden und zähle inzwischen bundesweit rund 800 Mitglieder oder Anhänger. Ihre ideologischen Aussagen seien „nationalso-

zialistisch, antisemitisch und rassistisch geprägt“. Die Ablehnung des demokratischen Rechtsstaats komme in der politischen Agitation deutlich zum Ausdruck, insbesondere bei den „mit aggressiver Rhetorik vorgetragenen Themen Asyl und Zuwanderung“.

## Gibt es Verbindungen zur Active Club-Szene?

Ob und inwieweit die Razzia in Hachenburg im Zusammenhang mit der sogenannten Active Club-Szene stehe, blieb am Sonntag unklar. Innenminister Ebling hatte im Juli im Landtag über diese neue Vernetzungsstrategie der rechten Szene berichtet, bei der ebenfalls die Partei III. Weg eine Schlüsselrolle spiele. Es handle sich um meist virtuelle Netzwerke politisch Gleichgesinnter, die bundesweit versuchten, eine rechtsextremistische Miliz aufzubauen, um am „Tag X“ das politische System zu stürzen. Auch im Westerwald habe sich ein solcher Active Club etabliert, sagte Ebling damals und versicherte: „Die Sicherheitsbehörden haben diese Entwicklungen genau im Blick.“

Der Veranstaltungsort „Fassfabrik“ in Hachenburg ist laut dem rheinland-pfälzischen Verfassungsschutz ein rechter Knotenpunkt im Westerwald. Die Partei III. Weg führe dort in regelmäßigen Abständen „Selbstverteidigungstrainings“ durch. Ebenso gebe es „Kneipenabende“ in Verbindung mit Kampfsportevents für die Vernetzung mit anderen rechtsextremistischen Akteuren.

## Musk unterstützt Trump in Butler

Tech-Milliardär leistet US-Präsidentschaftskandidat Wahlkampfhilfe am Ort des Attentats

**WASHINGTON/BUTLER** (dpa). US-Präsidentschaftskandidat Donald Trump ist knapp drei Monate nach dem Attentat auf ihn an den Ort des Geschehens im Bundesstaat Pennsylvania zurückgekehrt, um Wahlkampf zu machen. Bei einer großen Kundgebung in Butler schwor der Republikaner seine Anhänger auf einen Sieg bei der Präsidentschaftswahl am 5. November ein. Unterstützung erhielt der 78-Jährige auch von Tech-Milliardär Elon Musk, der die Menge mit drastischen Worten dazu aufrief, Trump zu wählen.

Mitte Juli hatte ein Schütze bei einer Kundgebung in Butler von einem nahegelegenen Dach auf den Ex-Präsidenten geschossen. Ein Besucher starb, zwei weitere wurden verletzt. Trump wurde von einer Kugel am rechten Ohr verletzt. Der Täter wurde von Sicherheitskräften getötet. Zu der Kundgebung am Samstagabend (Ortszeit) versammelten sich erneut Tausende Menschen auf dem Areal, mehr als bei der Veranstaltung im Juli.

## Vance: Gott hat Trumps Leben gerettet

Trump will nach der Wahl in einem Monat wieder ins Weiße Haus einziehen. Es zeichnet sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen ihm und seiner demokratischen Kontrahentin Kamala Harris ab. Der republikanische US-Vizepräsidentschaftskandidat J.D. Vance ließ als Vorredner Trumps das Attentat Revue passieren und sprach von einem „wahren Wunder“, dass Trump nichts Schlimmeres passiert sei. „Ich bin fest davon überzeugt, dass Gott an jenem Tag das Leben



Elon Musk rief die Menge kämpferisch dazu auf, Donald Trump zu wählen.

Foto: dpa

von Präsident Trump gerettet hat“, sagte der 40 Jahre alte Senator.

Vance bezog sich in seiner Rede mehrfach auf Gott. „Genau hier, vor fast drei Monaten, dachten wir, Präsident Trump würde sein Leben verlieren. Doch Gott hat weiterhin einen Plan für ihn – so wie er auch immer noch einen Plan für die Vereinigten Staaten von Amerika hat.“

Der Attentäter habe versucht, die Herzen der Menschen mit Angst zu erfüllen. „Aber heute stehen wir hier, um klarzumachen: Wir lassen uns nicht einschüchtern. Wir lassen uns nicht stoppen. Wir lassen uns nicht zum Schweigen bringen. Wir werden Amerika wieder großartig machen – und das gemeinsam.“

Diesem Narrativ schloss sich Trump in seiner Rede an. „Unsere Bewegung (...) ist stärker, stolzer, geeinter, entschlossener und dem Sieg näher als

je zuvor“, sagte er. Durch „die Fügung des Schicksals und Gottes Gnade“ habe der Schütze sein Ziel verfehlt. „Er konnte unsere Bewegung nicht aufhalten, unseren Geist nicht brechen und unsere eiserne Entschlossenheit, Amerika vor dem Übel der Armut, des Hasses und der Zerstörung zu bewahren, nicht erschüttern.“

Trump ließ auch eine Schweigeminute für den Besucher abhalten, der bei dem Attentat im Juli sein Leben verlor. Der Mann habe sich über seine Frau und seine Töchter geworfen, um deren Leben zu schützen, sagte Trump.

Während seiner Rede rief Trump Tech-Milliardär Elon Musk auf die Bühne. Der forderte die Menge auf, Trump zu wählen. Diese Wahl werde „keine gewöhnliche Wahl“, sagte Musk. Harris und die Demokraten wollten den Menschen viele Rechte nehmen, etwa das Recht auf freie Mei-

nungsäußerung, das Recht, Waffen zu tragen, sogar das Wahlrecht. Trump müsse gewinnen, „um die Verfassung zu bewahren. Er muss gewinnen, um die Demokratie in Amerika zu bewahren.“

Wenn Trump nicht gewählt werde, werde dies die letzte Wahl sein, prophezeite Musk, ohne dies weiter auszuführen. Er sei überzeugt, dass dies „die wichtigste Wahl unseres Lebens“ sei. Musk, der oft Verschwörungstheorien Reichweite verschafft, unterstützt Trump schon länger. Der Tesla-Chef und Besitzer der Plattform X macht auch regelmäßig Stimmung gegen Harris, gegen die Trump bei der Wahl antritt. Trump hatte zuletzt angedeutet, dass Musk im Falle eines Wahlsieges an die Spitze eines Gremiums zur Überprüfung der US-Finzen gesetzt werden könnte. Musk solle die Regierungsausgaben kürzen, so Trump.

## FDP erhöht Druck bei Migrationspolitik

Liberaler greifen Forderungen aus den Ländern auf und erstellen Neun-Punkte-Plan

**BERLIN** (dpa). Die FDP will in der Ampel-Koalition einen härteren Kurs in der Migrationspolitik durchsetzen. Dazu beschloss der Fraktionsvorstand nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur am Wochenende ein Neun-Punkte-Papier, über das zuerst die „Bild am Sonntag“ berichtet hatte.

Weniger Leistungen für Ausreisepflichtige, mehr sichere Herkunftsländer: Die Forderungen der FDP dürften vor allem die Grünen unter Druck setzen. Denn sie greifen Vorschläge aus schwarz-grün auf. „Es gibt jetzt eine Gelegenheit für spürbare Änderungen in der Migrationspolitik und es wäre unverantwortlich, diese Gelegenheit ungenutzt verstreichen zu lassen“, heißt es im FDP-Papier.

## Mehr Staaten sollen als sicher gelten

FDP-Fraktionschef Christian Dürr sagte: „Wenn Bund und Länder Hand in Hand arbeiten, haben wir die Chance auf eine echte Migrationswende.“ Grüne und CDU hätten in den Ländern den Weg freigemacht. Das sei ein starkes Signal, denn noch vor kurzem sei es undenkbar gewesen, dass die Grünen eine Ausweitung sicherer Herkunftsländer erwägen. „Jetzt stellt sich die Frage, wie sich die Grünen im Bund verhalten“, betonte Dürr. Gefordert wird konkret eine Prüfung von sicheren Herkunftsländern, die nicht nur die Maghreb-Staaten, son-

dern auch Indien, Kolumbien und Armenien in den Blick nimmt. Für die Rücküberstellung von ausreisepflichtigen Asylbewerbern in andere EU-Mitgliedsstaaten soll allein der Deutschen Presse-Agentur am Wochenende ein Neun-Punkte-Papier, über das zuerst die „Bild am Sonntag“ berichtet hatte.

Weniger Leistungen für Ausreisepflichtige, mehr sichere Herkunftsländer: Die Forderungen der FDP dürften vor allem die Grünen unter Druck setzen. Denn sie greifen Vorschläge aus schwarz-grün auf. „Es gibt jetzt eine Gelegenheit für spürbare Änderungen in der Migrationspolitik und es wäre unverantwortlich, diese Gelegenheit ungenutzt verstreichen zu lassen“, heißt es im FDP-Papier.



„Es gibt jetzt eine Gelegenheit für spürbare Änderungen in der Migrationspolitik“ – FDP-Fraktionschef Christian Dürr. Foto: dpa

## BULLE &amp; BÄR



Der Nahe Osten erweist sich erneut als Pulverfass

Von Stefan Wolff  
wirtschaft@vrm.de

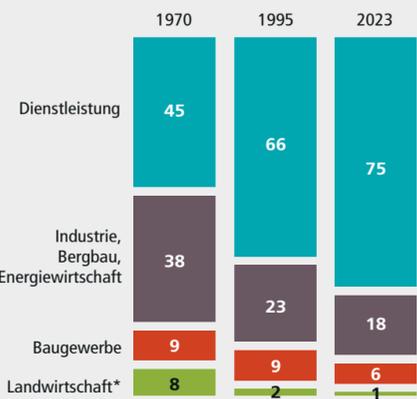
Der Terrorangriff der Hamas jährt sich zum ersten Mal. Der Anschlag hat sich tief in das Gedächtnis Israels eingebrannt. „Nie wieder“, lautet der Leitsatz, der sich seither durch die sich immer schneller drehende Spirale der Gewalt zu ziehen scheint. Dass der Nahe Osten ein Pulverfass ist, ist an der Börse wohl bekannt. „Besorgt, aber nicht panisch“, hat man auf die jüngste Eskalation reagiert und die bekannten Mechanismen wirken lassen. Der Ölpreis ist gestiegen, weil man Versorgungsengpässe befürchtet, sei es durch Blocken der Straße von Hormus oder durch Produktionsausfälle. Immerhin deckt der Iran etwa drei Prozent des täglichen, weltweiten Ölbedarfs. Auch die Luftfahrt ist in die Überlegungen einbezogen. Da die Airlines aus sehr gutem Grund den Luftraum über Krisenregionen meiden und weiträumig umfliegen, leiden die Branche unter steigenden Kosten und die Passagiere unter längeren Flugzeiten. Mit Blick auf das Rote Meer stehen natürlich nicht nur die Öltransporte im Fokus. Ein Großteil des Seehandels Europas mit Asien muss durch dieses Nadelöhr oder eben weite Umwege in Kauf nehmen. Die Gemengelage ist also schwierig und vor allem für die Wirtschaft schwer einzuordnen, auch wenn alles sehr routiniert abzulaufen scheint. Es bleibt ein erhebliches Maß an Unsicherheiten, das natürlich durch bestehende Krisen wie den Krieg Russlands gegen die Ukraine noch verschärft wird. Vor allem an den Energiemärkten dürfte so schnell keine Ruhe einkehren.

Der Autor ist Rundfunk- und Fernsehkorrespondent am Finanzplatz Frankfurt und beleuchtet für diese Zeitung zum Wochenbeginn das Geschehen auf dem Börsenparkett.

## GRAFIK DES TAGES

## ARBEITSWELT IM WANDEL DER ZEIT

Von je 100 Erwerbstätigen arbeiten so viele in diesen Bereichen



Quelle: Stat. Bundesamt  
Berechnung: vrm/fsc

## SOFORTRENTE

Garantierte Monatsrente im 1. Jahr	Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt
Hannoversche	R1	305,00	0511/9 56 56 56	
Continental	RCP	302,00	089/5 15 30	
WGV	L3E	302,00	0711/16 95 15 00	
HanseMerkur	Vario Care R2022M	302,00	040/ 4 11 90	
Württembergische	SR	301,00	0711/16 95 15 00	
Allianz	R3U	301,00	0800/4 10 01 04	
Condor	C26	300,00	040/36 13 99 90	
Ergo Vorsorge	Sofortrente	300,00	0800/3 74 60 00	
R+V	LSE	299,00	0800/5 53 11 12	

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Sofort beginnende lebenslange Rente. Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.11.2024, Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug, Todesfallschutz für Hinterbliebene: 10 Jahre Rentengarantiezeit.

Garantierte Monatsrente im 1. Jahr	Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt
Canada LifeGarant. Investment Rente		281,00	06102/3 06 18 00	
Continental	RCP+KR	273,00	089/5 15 30	
Barmenia	PrivatRente Sofort	262,00	0202/4 38 00	
Württembergische	SR	254,00	0711/66 20	
R+V	LRE	250,00	0800/5 53 11 12	
Alte Leipziger	RentAL RV21	242,00	06171/66 00	
Sparkassen Vers.	SRT	235,00	0711/89 81 00	
HanseMerkur	Vario Care R2022M	226,00	040/4 11 90	

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Sofort beginnende lebenslange Rente. Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.11.2024, Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug, Todesfallschutz für Hinterbliebene: Kapital abzüglich gezahlter Renten.

Stand: 02.10.2024  
Quelle: [biallo.de](https://www.biallo.de) /Anbieter  
Angaben ohne Gewähr.

Die wichtigsten Vertragsdetails:



## Lieferengpass bei 500 Arzneien

Verbände sehen geringe Effekte durch das Gesetz gegen Medikamentenmangel

Von Ute Strunk

BERLIN. Leere Apothekenregale, besorgte Eltern, verzweifelte Patienten: Auch in diesem Herbst sind viele Medikamente nicht lieferbar. Für knapp 500 Arzneimittel listet das zuständige Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) derzeit einen Lieferengpass auf.

„Bei vielen Apotheken besteht deswegen in diesen Tagen die Sorge, ihre Patientinnen und Patienten in der jetzt beginnenden Erkältungssaison nicht jederzeit mit den notwendigen Medikamenten versorgen zu können“, sagte Mathias Arnold, Vizepräsident der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA), den Zeitungen der Funke Mediengruppe. Betroffen seien viele wichtige Medikamente von Antibiotika über Insuline bis hin zu Schmerz- und Betäubungsmitteln.

Lauterbach erwartet weniger Lieferengpässe im Winter

Dass die Apotheker momentan gut versorgen könnten, sagte hingegen Anke Rüdinger, stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Apothekerverbands (DAV) im „ZDF-Mittagsmagazin“. Es deutete sich allerdings schon eine „leichte“ Lieferschwierigkeit bei einigen Antibiotika an und auch ein Asthmaspray sei seit einiger Zeit auf dem deutschen Markt nicht erhältlich. Alternativ gebe es aber importierte Ware. Insgesamt sei man aber besser aufgestellt als noch vor zwei Jahren, wo man nicht einmal Fiebersäfte für die Kinder hatte, so Rüdinger.

Auch Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach erwartet in diesem Winter weniger Lieferengpässe bei wichtigen Medikamenten vor allem für Kinder. Für die meisten Arzneimittel, die nicht lieferbar sind, gebe es andere Präparate, auf die man umstellen könne. Durch Zusammenarbeit mit den Herstellern sei erreicht worden, dass die Verfügbarkeit insbesondere von Antibiotika und Fiebersäften viel besser sein werde, sagte der SPD-Politiker laut der Deutschen Presseagentur.



Blick ins Lager einer Apotheke.

Foto: dpa

Deutschland ist laut dem Gesundheitsminister auch besser aufgestellt, da mittlerweile etwa bei Krebsmedikamenten eine Anhebung der Preise zu beobachten sei. Hier wirke eine Gesetzesreform. Um Medikamente vor allem für Kinder zuverlässiger abzusichern, war 2023 das Lieferengpassgesetz (ALBVVG) beschlossen worden. Damit sollten Hersteller entlastet, Preise erhöht und die Produktion zurück nach Europa geholt werden.

Doch das Gesetz bringt laut dem stellvertretenden ABDA-Vorsitzenden Arnold bisher

keine spürbare Entlastung für die Apotheken. Diese müssten auch weiterhin jeden Tag mit großem Zeit- und Personalaufwand nach Alternativmedikamenten für ihre Patienten suchen.

Und auch laut dem Branchenverband Pro Generika sind die Effekte des Lieferengpassgesetzes gering. Für 99 Prozent der Arzneimittel enthalte das ALBVVG keine Regelung. Damit habe sich an den Rahmenbedingungen bei Medikamenten gegen Bluthochdruck, Schmerzen oder Diabetes nichts verändert. Hier würden die Zuschläge weiter-

hin an die Unternehmen vergeben, die den günstigsten Preis bieten. Deshalb sei es nicht verwunderlich, dass es weiterhin zu Engpässen kommt.

Kein Generikahersteller plant Werke in Deutschland

Doch auch bei den Medikamenten, die vom Lieferengpassgesetz erfasst sind, sind die Effekte laut dem Verband der Generikahersteller überschaubar. „Weder bei Kinderarzneimitteln noch bei Antibiotika oder Krebsmitteln kommen entscheidende Erleichterungen bei den Herstellern an – weswegen auch diese regelmäßig knapp werden beziehungsweise es jederzeit werden können.“

Dass sich die dramatischen Engpässe bei Kindermedikamenten aus der Saison 2022/23 bisher nicht wiederholt haben, liege nur daran, dass die Hersteller bis zum Anschlag produziert hätten. Das Lieferengpassgesetz habe zwar dazu geführt, dass diese Produktion nunmehr kein Verlustgeschäft mehr ist, „mehr aber hat es nicht bewirken können“, so der Verband.

Dabei hatte der Bundesgesundheitsminister erst kürzlich in der ARD-Sendung „Bericht aus Berlin“ angedeutet, Unternehmen würden neue Werke für die Generika-Produktion bauen. Doch das ist nach Kenntnis von Pro Generika nicht der Fall. Eine interne Befragung unter den Mitgliedsunternehmen habe ergeben: Keiner der Befragten plant, neue Werke zu errichten. Der Grund: Die Anreize fehlen.

„Das ALBVVG sorgt lediglich dafür, dass ich bei der Produktion von Fiebersaft kein Minus mehr mache. Klar – Kinderarzneimittel dürfen jetzt 50 Prozent mehr kosten, machen aber nur ein Prozent der produzierten Arzneimittel aus. Mit Blick auf die anderen Medikamente – etwa gegen Krebs, Diabetes und Herzkrankheiten – ändert sich nichts. Wo ist da der Anreiz, ein Werk auszubauen?“, sagt Andreas Burkhardt, General Manager von Teva Deutschland und Österreich.

## Unternehmer übernimmt alle Suhrkamp-Anteile

BERLIN (dpa). Der Unternehmer Dirk Möhrle übernimmt von November an sämtliche Verlagsanteile des legendären Suhrkamp-Verlags. Er wird damit alleiniger Inhaber des Verlags, der mit seinem intellektuell und künstlerisch anspruchsvollen Programm jahrzehntelang das geistige Leben der Bundesrepublik geprägt hat. Der Unternehmer Möhrle hält seit 2015 bereits 39 Prozent des Traditionsverlags. Es ehre ihn, dass unter den Aktionären Konsens herrsche, ihm „diese gewichtige Aufgabe zu übertragen“, betonte Möhrle. „Die Siegfried und Ulla Unselde Familienstiftung, unter dem Vorsitz von Ulla Unselde-Berkwicz, und die Familie Ströher werden sich entsprechend zum 31.10.2024 als Aktionäre der Suhrkamp Verlag AG zurückziehen“, teilte der in Berlin sitzende Verlag mit. Von 1959 bis zu seinem Tod 2002 war Siegfried Unselde alleiniger Verleger des Suhrkamp-Verlags. Große Autoren und Autorinnen wie Hermann Hesse, Bertolt Brecht, Martin Walser, Ingeborg Bachmann und Christa Wolf fanden bei dem Verlag ihre geistige Heimat, auch Peter Handke, Peter Sloterdijk, Jürgen Habermas und Uwe Tellkamp gehören zum Programm.

## Länder verlangen Infrastrukturfonds

DÜSSELDORF (dpa). Die Länder machen Druck auf den Bund, rasch einen milliarden-schweren Infrastrukturfonds zur Finanzierung der in die Jahre gekommenen Verkehrsinfrastruktur in Deutschland aufzulegen. Nach einem entsprechenden Vorschlag von Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) habe dessen Ministerium das von den Ländern erbetene Konzept bisher noch nicht vorgelegt, heißt es in einem Beschlussvorschlag Nordrhein-Westfalens für die Verkehrsministerkonferenz (VMK) in dieser Woche in Duisburg. „Nach dem Einsturz der Carolabrücke in Dresden kann es kein Weiter so geben“, sagte der NRW-Verkehrsminister und aktuelle VMK-Vorsitzende Oliver Krischer (Grüne).

## Reparieren statt wegwerfen

Nachhaltiger Konsum ist nicht schwer und erspart so manchen unnötigen und teuren Neukauf

Von Helga Riedel

Seit 2017 findet an jedem dritten Samstag im Oktober der von der Open Repair Alliance ins Leben gerufene Internationale Tag der Reparatur statt. Der Interessenverband hat sich zum Ziel gesetzt, eine längere Haltbarkeit und bessere Reparaturfähigkeit von Produkten zu erreichen und die Möglichkeit und Wichtigkeit des Reparierens ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Denn allein in der EU entstehen nach Angaben der Kommission „pro Jahr bei der vorzeitigen Entsorgung noch brauchbarer Konsumgüter 261 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent, und dabei werden 30 Millionen Tonnen Ressourcen unnötig verbraucht und 35 Millionen Tonnen Abfall verursacht“. Darüber hinaus entstehen den Verbrauchern durch Neukäufe statt Reparaturen „jährlich Verluste in Höhe von etwa zwölf Milliarden Euro“. Soll der ökologische Wandel gelingen, muss sich daran dringend etwas ändern.

Reparatur durch den Hersteller: Geben Staubsauger oder Bügelisen ihren Geist auf, sollte

man sich zunächst entweder über den Handel oder direkt an den Hersteller wenden. Liegt kein Eigenverschulden für den Defekt vor, ist die Reparatur während der mindestens zweijährigen Gewährleistung kostenlos. Ist die bereits abgelaufen, ist ein Kostenvorschlag sinnvoll. Falls dafür eine aufwendigere Diagnose nötig ist, wird in der Regel eine Pauschale verlangt, die bei einem Auftrag meist mit den Reparaturkosten verrechnet wird. Gleiches gilt, wenn für Waschmaschine, Kühlschrank und Co. ein Techniker ins Haus kommt. Hier werden dann noch Fahrtkosten fällig.

Reparatur durch unabhängige Werkstätten: Liegt keine Gewährleistung mehr vor, kann man Haushaltsgeräte, Smartphone oder Tablet auch bei unabhängigen Werkstätten reparieren lassen. Sie sind entweder im Fachhandel angesiedelt oder reine Reparaturbetriebe. Man findet sie entweder direkt im Internet oder über Plattformen wie MeinMacher oder ser-

viceguide24. Bei RepairMich kann man für bestimmte Marken einen Service-Partner vor Ort suchen, sich einen Kostenvorschlag holen und das Gerät abholen lassen oder kostenlos einsenden.

Repair-Cafés: Seit Martine Postma 2009 in Amsterdam das erste Repair-Café mit ehrenamtlichen Tüftlern und spendenden Snacks organisiert hat, fand sie in kürzester Zeit weltweit engagierte Nachahmer. Allein in Deutschland gibt es heute 1200 Repair-Cafés. Dort bieten ehrenamtliche Mitarbeiter einen kostenlosen Reparatur-Service für Haushaltsgeräte, Elektronik, Kleinmöbel, Fahrräder oder auch Kleidung an. Während sie sich den kaputten Gegenständen widmen, können die Besucher sich die Zeit bei Kaffee und Kuchen vertreiben, zuschauen oder assistieren, um die nächste Reparatur vielleicht selbst zu erlernen. Was genau im jeweiligen Repair-Café angenommen wird und alle weiteren wichtigen In-

formationen findet man auf der Internetseite [reparatur-initiativen.de](https://reparatur-initiativen.de) oder [repaircafe.org/de](https://repaircafe.org/de). Die meisten von ihnen werden am 19. Oktober geöffnet sein und mit besonderen Aktionen auf den Tag der Reparatur aufmerksam machen.

Selber machen: Am einfachsten wäre es natürlich, man könnte den Akku des Smartphones selbst austauschen oder das Bügelisen wieder zum Dampfen bringen. Einerseits versuchen viele Hersteller genau dies durch alle möglichen Tricks zu verhindern, andererseits ermöglicht das Internet jedem auf unkomplizierte Weise Fertigkeiten zu erwer-

ben. Egal ob Handwerker-Tätigkeiten beim Renovieren oder Reparaturen aller Art – auf YouTube findet man Tutorials zu fast jedem Problem. Und die weltweit größte Reparatur-Community iFixit stellt auf ihrer Website mittlerweile kostenlos tausende Reparaturanleitungen zur Verfügung und verkauft Ersatzteile und Spezialwerkzeuge.

Das Recht auf Reparatur: In Zukunft wird man aber nicht mehr alleine auf solche Angebote angewiesen sein. Denn die im Juli vom EU-Parlament verabschiedete Richtlinie zum Recht auf Reparatur verpflichtet die Hersteller bestimmter Produktgruppen genau dazu: Sie müssen Reparaturanleitungen, Ersatzteile und falls nötig Spezialwerkzeuge zur Verfügung stellen, aber auch selbst nach der gesetzlichen Gewährleistung ihre Produkte zu angemessenen Preisen reparieren. Darüber hinaus müssen die Mitgliedsländer Anreize für Reparaturen schaffen und eine Plattform mit allen Informationen zu Reparaturbetrieben auf die Beine stellen. Dazu haben sie nun zwei Jahre Zeit.



## WEITERE INFOS

► Weitere Infos zur Verbraucherfrage der Woche gibt es per E-Mail an [ratgeber@biallo.de](mailto:ratgeber@biallo.de).

Abonnenten mit plus-Zugang erhalten die Langfassung zudem als PDF-Download auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt **Wirtschaft -> Verbrauchertipps**.

## KOMMENTAR



**Borussia Dortmund entwickelt sich auswärts zum Punktelieferanten**

Von Eric Hartmann  
eric.hartmann@vrm.de

Neue Saison, alte Probleme. Wieder mal wird die „M-Frage“ bei Borussia Dortmund gestellt. Nein, nicht die Meisterschafts-, sondern die Mentalitätsfrage. Nach dem Fußballfest gegen ein zugegebenermaßen international eher zweitklassiges Celtic Glasgow in der Champions League, stolpert der BVB im Alltagsgeschäft Bundesliga derzeit von Spiel zu Spiel. In bislang keiner der sechs Partien konnte das Team von Neu-Trainer Nuri Sahin seinen Ansprüchen gerecht werden. Und gerade die Auftritte in der Fremde werfen viele Fragen auf. 0:0 in Bremen, 1:5 in Stuttgart, 1:2 in Köpenick. Wird der BVB auswärts jetzt zum Punktelieferanten? Nuri Sahin hatte ja bereits nach der Packung in Stuttgart die Zeichen der Zeit erkannt und Alarm geschlagen: „So ein Gesicht will ich nie wieder sehen.“ Die Folge? Beim nächsten Auswärtsspiel in Berlin präsentierte sich die Borussia eine Halbzeit lang wieder katastrophal. Ohne Mumm, ohne Ideen, ohne System. Ein erneutes Debakel konnte gerade so verhindert werden. Einfachste Mittel reichten Union Berlin aus, um Schwarz-Gelb zu bezwingen. Die Mienen der Bosse werden zusehends finsterner, die Situation für den noch so jungen Übungsleiter Sahin immer komplizierter. Dieser muss sein Team nun schnell stabilisieren, sonst droht dem BVB eine Saison, die diesem Verein mit dieser Wucht nicht gerecht wird.



Frankfurts Omar Marmoush (links) und Bayerns Raphael Guerreiro liefern sich ein Laufduell.

Foto: dpa

# Spektakel im Stadtwald

Eintracht trotz FC Bayern ein Remis ab / Marmoush lässt Arena in Nachspielzeit beben

Von Nadine Peter

**FRANKFURT.** Was für ein Krimi: Eintracht Frankfurt knöpft dem FC Bayern beim wilden 3:3 (2:2) einen Punkt ab. Omar Marmoush (22. Minute, 90.+4) und Hugo Ekitiké (35.) trafen für die SGE. Min-Jae Kim (15.), Dayot Upamecano (38.) und Michael Olise (53.) erzielten die Bayern-Tore. „Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft, wir haben gegen eine großartige Mannschaft einen Punkt geholt“, sagte Trainer Dino Toppmöller.

Die Gäste aus München erwischten den deutlich besseren Start in die Partie, schnürten die Frankfurter in der Anfangsphase regelrecht in der eigenen Hälfte ein. In der 10. Minute musste Eintracht-Keeper Kaua Santos erstmals ran, um einen Drehschuss von Thomas Müller abzuwehren. Wenige Augenblicke später war der Torwart erneut gefragt: Diesmal parierte er stark einen gut platzierten Schuss von Olise zur Ecke. Diese brachte die zu dem

Zeitpunkt dann überfällige Führung für den FCB ein. Thomas Müller passte nach einer Ecke zu Kim, der das Leder aus zentraler Position mit Schmalckes einnetzte (15.).

**Frankfurt dreht Rückstand in Halbzeit eins**

Die Reaktion der Eintracht ließ nicht lange auf sich warten, war aufgrund des bisherigen Spielverlaufs aber durchaus überraschend. Knauff schickte Marmoush mit einem langen Ball auf die Reise, der Raphael Guerreiro abschüttelte und mit einem strammen Schuss ins linke Eck Manuel Neuer keine Chance ließ (22.). Der siebte Saisontreffer für den Stürmer. Ein Tor buchstäblich aus dem Nichts und ein kleiner Schock für die Bayern, die bis dahin alles im Griff hatten und nach einer guten halben Stunde sogar plötzlich hinten lagen. Während Eintracht-Schlussmann Santos in der 30. Minute einmal mehr stark gegen Müller parierte, musste Bayern-

Keeper Neuer fünf Minuten später zum zweiten Mal an diesem Sonntagabend hinten sich greifen. Wieder startete Marmoush auf der linken Seite durch und legte im richtigen Moment auf Ekitiké ab. Der Franzose markierte das 2:1 für die Hessen, die den FCB zweimal gnadenlos und brutal effizient auskontert.

Doch die Freude über die Führung währte bei Frankfurter Fans im mit 58.000 Zuschauern ausverkauften Waldstadion nicht lange. Nach einer kurzen Ecke kam Olise an den Ball. Sein Schuss wurde von Tuta und Santos abgeblockt – vor die Füße von Upamecano, der flach zum 2:2 vollenden konnte (38.).

Am Gesamtbild änderte sich auch im zweiten Durchgang nichts: Der FCB machte das Spiel, setzte die Hausherren mächtig unter Druck und ging in der 53. Minute mit 3:2 in Führung. Olise reihte sich mit einem satten Linksschuss von der Strafraumkante in die Reihe der Torschützen ein.

Santos verhinderte drei Minuten später gar das vierte Bayern-Tor, als er einen Kimmich-Freistoß parierte. Der erste Frankfurter Abschluss nach dem Seitenwechsel war erst in der 64. Minute zu verbuchen, als Ekitiké einen harmlosen Kopfball in Richtung Neuer abgab. Auf der anderen Seite klärte Santos einen Distanzschuss von Kingsley Coman zur neunten Ecke für die Münchner (77.). Sechs Minuten vor dem Abpfiff hatte plötzlich Junior Dina Ebimbe die riesige Chance auf den Ausgleich. Er verpasste die Hereingabe von Rasmus Kristensen hauchzart. Das gab der SGE nochmal Aufwind in der sechsminütigen Nachspielzeit, in der Marmoush tatsächlich den Lucky Punch setzte und das 3:3 für die Eintracht markierte. „Aus meiner Sicht müssen wir dieses Spiel gewinnen. Wenn wir dieses Spiel 15 Mal so spielen, würden wir es 13 Mal gewinnen“, ärgerte sich Bayern-Routinier Thomas Müller nach der Partie.

# Die ewige Suche nach Stabilität

Borussia Dortmund enttäuscht gegen Union Berlin auf allen Ebenen / Harte Kritik von Sportdirektor Kehl

**BERLIN** (dpa). Manche Kapitel enden nie. Das über Dortmunds schier endlose Suche nach Konstanz könnte so eine Passage sein. In der Champions League top, in der Bundesliga flop. Nach dem schlechtesten Saisonstart seit zehn Jahren forschert der BVB einmal mehr nach Ursachen für seine Leistungsschwankungen. Das 1:2 bei Union Berlin war der nächste Beweis dafür, dass die Mannschaft längst nicht reif für einen Meistertitel ist.

Trainer Nuri Sahin sparte unmittelbar nach dem dritten sieglosen Auswärtsspiel in der Liga an Kritik und kündigte stattdessen eine akribische Aufarbeitung in der Länderspielpause an. Sportdirektor Sebastian Kehl rechnete hingegen schon in der Interviewzone mit der Mannschaftsleistung ab. „Wie wir uns dann teilweise verhalten, das geht einfach nicht. Das wird auch jeder Spieler selber wissen. Die erste Halbzeit war einfach nix“, kritisierte der 44-Jährige und nannte die elf Gegentoren in letzten vier Bundesligaspielen „viel zu viel“.

Der unerklärliche Auftritt beim 1:5 gegen Stuttgart war wohl doch nicht nur ein Ausrutscher. Als die ratlosen BVB-Profis vom Spielfeld schlurften,



Felix Nmecha (links, im Zweikampf gegen Union-Stürmer Jordan Siebathcu) und der BVB präsentieren sich in dieser Bundesliga-Saison noch zu inkonstant.

Foto: dpa

dröhnte aus der Union-Kabine schon ein Oktoberfest-Hit nach dem anderen. Noch vor wenigen Tagen herrschte auch beim Revierclub Partystimmung. Doch die Euphorie nach dem magischen 7:1 gegen Celtic Glasgow ist blitzartig weg. Da sind sie wieder, die zwei Gesichter des BVB. Wie so oft in den vergangenen Jahren lassen die Schwarz-Gelben auf ein gutes, ein schlechtes Spiel folgen.

Warum bekommt Dortmund diese eklatanten Leistungseinbrüche nicht in den Griff? Auch unter Sahins Vorgänger Edin Terzic waren die Schwankun-

gen zu beobachten. „Wir sind auf der Suche. Weil wir wussten ja, was am Ende uns blüht, wenn wir genau in die Rolle wieder reinkommen. Wir haben es angesprochen. Wir haben darauf sensibilisiert“, sagte Kehl.

Der von Nico Schlotterbeck verschuldete Foulelfmeter, den Kevin Vogt in der 26. Minute zur Berliner Führung nutzte, passte ins Bild. Dass Yorbe Vertessen (45.) noch vor der Pause erhöhte, war ebenfalls verdient. Dortmunds Aufbäumen und der Anschlusstreffer für Julian Ryerson (65.) kamen zu spät.

„Eine Erklärung zu finden, ist schwer. Aber wir haben kein schlechtes Spiel gemacht, Union hat es nicht schlecht gemacht. Wir haben jetzt zwei Wochen, um Lösungen zu finden“, versuchte Kobel die Niederlage zu relativieren. Aussagen, die man aus Dortmund in den letzten Jahren immer wieder hört. Aussagen, die TV-Experte Dietmar Hamann in Rage versetzen. „Ich weiß nicht, was schlimmer war. Das Spiel oder was der Kobel gerade gesagt hat. Der sagt, dass man kein schlechtes Spiel gemacht hat. Bei einer Niederlage gegen ein Team, das letzte Saison fast abgestiegen ist“, polterte Hamann bei Sky.

Der ehemalige Nationalspieler vermisst eine Entwicklung unter Sahin. „Er ist ein junger Trainer, da muss man ihm etwas zugestehen und Zeit geben. Aber du musst auch eine Entwicklung sehen. Wenn du das nicht siehst, wirst du intern Gespräche führen“, sagte Hamann.

Kehl glaubt trotz aller Enttäuschung hingegen weiter an den Dortmunder Weg. „Das Vertrauen in diese Mannschaft haben wir weiterhin. Auch in das, was wir uns aufbauen wollen“, stellte der Sportdirektor klar.

## BUNDESLIGA 2024/2025



### 6. Spieltag

Ergebnisse		Termine (18. bis 20. Oktober)	
FC Augsburg – Bor. M'gladbach	2:1	Bor. Dortmund – St. Pauli	(Fr., 20.30)
SV Werder Bremen – SC Freiburg	0:1	Leverkusen – Etr. Frankfurt	(Sa., 15.30)
Union Berlin – Borussia Dortmund	2:1	Hoffenheim – VfL Bochum	(Sa., 15.30)
VfL Bochum – VfL Wolfsburg	1:3	SC Freiburg – FC Augsburg	(Sa., 15.30)
Bayer Leverkusen – Holstein Kiel	2:2	Mainz 05 – RB Leipzig	(Sa., 15.30)
FC St. Pauli – Mainz 05	0:3	M'gladbach – Heidenheim	(Sa., 15.30)
1. FC Heidenheim – RB Leipzig	0:1	FC Bayern – VfB Stuttgart	(Sa., 18.30)
Etr. Frankfurt – FC Bayern München	3:3	Holstein Kiel – Union Berlin	(So., 15.30)
VfB Stuttgart – TSG Hoffenheim	1:1	Wolfsburg – Werder Bremen	(So., 17.30)

Tabelle									
	SP	S	U	N	TORE	DIF	PKT		
1. (1.) FC Bayern München	6	4	2	0	20:7	13	14		
2. (3.) RB Leipzig	6	4	2	0	9:2	7	14		
3. (2.) Eintr. Frankfurt	6	4	1	1	14:9	5	13		
4. (7.) SC Freiburg	6	4	0	2	9:7	2	12		
5. (4.) Bayer Leverkusen	6	3	2	1	16:12	4	11		
6. (9.) Union Berlin	6	3	2	1	6:4	2	11		
7. (5.) Borussia Dortmund	6	3	1	2	12:11	1	10		
8. (8.) VfB Stuttgart	6	2	3	1	15:11	4	9		
9. (6.) 1. FC Heidenheim	6	3	0	3	10:8	2	9		
10. (12.) FSV Mainz 05	6	2	2	2	11:10	1	8		
11. (10.) SV Werder Bremen	6	2	2	2	8:12	-4	8		
12. (13.) VfL Wolfsburg	6	2	1	3	13:12	1	7		
13. (15.) FC Augsburg	6	2	1	3	9:15	-6	7		
14. (11.) Mönchengladbach	6	2	0	4	7:10	-3	6		
15. (14.) FC St. Pauli	6	1	1	4	4:9	-5	4		
16. (16.) TSG Hoffenheim	6	1	1	4	10:16	-6	4		
17. (18.) Holstein Kiel	6	0	2	4	9:19	-10	2		
18. (17.) VfL Bochum	6	0	1	5	6:14	-8	1		

Champions League Europa League Europa Conference League  
Relegation Absteiger

Torjäger		Scorer (Tore + Vorlagen)	
1 Marmoush (Frankfurt)	8 (2)	1 Marmoush (Frankfurt)	12 (8+4)
2 Burkardt (Mainz 05)	5 (2)	Kane (FC Bayern)	12 (5+7)
Kane (FC Bayern)	5 (-)	3 Olise (FC Bayern)	7 (4+3)
Demirovic (Stuttgart)	5 (1)	4 Amoura (Bremen)	6 (1+5)
Boniface (Leverkusen)	4 (1)	Burkardt (Mainz 05)	6 (5+1)
Kramaric (Hoffenheim)	4 (-)	Kramaric (Hoffenheim)	6 (4+2)

## TOP & FLOP

### + SC Freiburg

Der Fußball-Bundesligist ohne Christian Streich – wie soll das nun werden? Es gab viele Fans und Experten, die sich große Sorgen um den Club aus dem Breisgau machten, als die Ära des Langzeitcoaches im Sommer endete. Doch all diese Bedenken scheinen unbegründet gewesen zu sein. Denn nach sechs Spieltagen haben die Freiburger mehr Siege auf dem Konto als jemals zuvor zu diesem Zeitpunkt. Viermal holte der SCF unter dem neuen Trainer Julian Schuster die volle Punktzahl und hat sich durch das 1:0 bei Werder Bremen vor der nun anstehenden Länderspielpause erst einmal oben festgesetzt. Dementsprechend groß war der Jubel bei Schuster nach dem Schlusspfiff an der Weser. Der Streich-Nachfolger schrie seine Freude heraus und ballte beide Fäuste in Richtung der mitgereisten Gästefans.

### - VfL Bochum

Trotz des nächsten Rückschlags unter Peter Zeidler hält der weitere sieglose Fußball-Bundesligist am glücklosen Trainer fest – zumindest vorerst. „Ich werde die Frage genau einmal beantworten: Wir werden heute sicherlich keine Trainerdiskussion führen und auch nicht morgen oder übermorgen“, sagte Bochums Sportdirektor Marc Lettau nach dem 1:3 (0:2) zu Hause gegen den VfL Wolfsburg. Dabei stellen die sechste Niederlage im siebten Pflichtspiel der Saison sowie das Abwärtsspiel auf den letzten Tabellenplatz der Fußball-Bundesliga einen neuen Tiefpunkt dar. Doch trotz dieser verheerenden Bilanz ist sich der erst im Sommer verpflichtete Zeidler sicher, auch nach der zweiwöchigen Länderspielpause beim Gastspiel in Hoffenheim auf der Bochumer Trainerbank sitzen zu dürfen. „Klares ja“, antwortete der 62-Jährige.

## BUNDESLIGA: TORE, NAMEN, ZAHLEN

**Bayer Leverkusen – Holstein Kiel 2:2 (2:1)**  
Bayer Leverkusen: Hradecky – Tah, Andrich (70. Hincapié), Tapsoba – Frimpong (77. Adli), Xhaka, Palacios (70. Garcia), Grimaldo – Jo. Hofmann (60. Terrier), Wirtz – Boniface (70. Schick).  
Kiel: Weiner – T. Becker, Ivezic, Erras, Geschwill, Porath (86. Komenda) – Holtby (86. Remberg), Knudsen, Gigovic (71. M. Schulz) – Skrzybski (46. Pichler), Machino (46. Arp).  
Schiedsrichter: Hartmann (Wangen).  
Zuschauer: 30.210 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 Boniface (4.), 2:0 Jo. Hofmann (8.), 2:1 Geschwill (45.+5.), 2:2 Arp (69./Foulelfmeter).

**Werder Bremen – SC Freiburg 0:1 (0:0)**  
Werder Bremen: Zetterer – Malatini, Friedl, A. Jung (86. Burke) – Agu (79. Grüll), Alvero (57. Bittencourt), Stage (86. Topp), Köhn (79. Deman) – Weiser, R. Schmid – Ducksch.  
SC Freiburg: Atubolu – Kübler (66. Rosenfelder), Ginter, Lienhart, Günter (83. Makengo) – M. Eggestein, Osterhage (83. Höler) – Doan, Dimkci (66. Muslija), Grifo (77. Höfler) – Adamu.  
Schiedsrichter: Welz (Wiesbaden).  
Zuschauer: 41.200.  
Tor: 0:1 Doan (75.).

**FC Augsburg – Bor. M'gladbach 2:1 (1:0)**  
FC Augsburg: Labrovic – M. Bauer, Gouweleeuw, K. Schlotterbeck (68. Matsima) – Marius Wolf (57. Kouadou), Jakic, Giannoulis – Onyeka, Rexhbecaj (85. F. Jensen) – Tietz, Mounié (57. Claude-Maurice).  
Bor. M'gladbach: Nicolas – Scally (76. Lainer), Itakura, N. Elvedi (46. M. Friedrich), Metz – Sander (64. Reitz), Weigl – Cvancarua (64. Hack), Plea (81. Ranos), Stöger – Kleindienst.  
Schiedsrichter: Badstübner (Windsbach).  
Zuschauer: 30.660 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 K. Schlotterbeck (39.), 2:0 Claude-Maurice (65.), 2:1 Kleindienst (72.).

**Union Berlin – Bor. Dortmund 2:1 (2:0)**  
Union Berlin: Rönnow – Doekhi, Vogt (60. Querfeld), Leite – Trimmel, Kemlein (67. Schärke), Khedira, Rothe – Jeong (67. Schäfer), Versteffen (67. Siebatheue) – Hollerbach (77. Haberer).  
Borussia Dortmund: Kobel – Couto, Anton, N. Schlotterbeck, Ryerson (86. Bensebaini) – Can (76. Sabitzer), Groß (63. F. Nmecha) – Beier, Brandt, Gittens (63. Malen) – Guirassy.  
Schiedsrichter: Reichel (Stuttgart).  
Zuschauer: 22.012 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 Vogt (26./Foulelfmeter), 2:0 Vertessen (45.), 2:1 Ryerson (62.).

**VfL Bochum – VfL Wolfsburg 1:3 (0:2)**  
VfL Bochum: Drexler – Passlack, Ordez (88. Balde), Medic, Wittek – Sissoko, Losilla (60. Broschinski), Bero – de Wit (60. Daschner) – P. Hofmann, Boado (88. Miyoshi).  
VfL Wolfsburg: Grabara – Baku (73. K. Fischer), Bornaau, Vavro, Koulierakis – Wanckx (79. Özcan), Arnold, Tomás (73. Wimmer), J. Kaminski (79. Gerhardt) – Wind, Amoura (90.+4 Mähle).  
Schiedsrichter: Burda (Berlin).  
Zuschauer: 24.630.  
Tore: 0:1 Tomás (21.), 0:2 Wind (37.), 1:2 Boado (72.), 1:3 Wind (88.).

**FC St. Pauli – Mainz 05 0:3 (0:2)**  
St. Pauli: Vasilij – Wahl, Smith, Mets – Salia-kas, Irvine, R. Wagner (63. Guljavogui), Treu (83. Ritzka) – Afolayan (63. Sinani), Saad (90. Albers) – J. Eggstein (83. Banks).  
Mainz 05: Zentner – Kohr, Jenz, Leitsch – Ca-ci, Sano, Amiri (83. Hong), Mwene – Sieb (65. Nebel), J.-S. Lee – Burkardt (90. Weiper).  
Schiedsrichter: Dingert (Lebecksmühle).  
Zuschauer: 29.546 (ausverkauft).  
Tore: 0:1 Burkardt (5.), 0:2 Sieb (16.), 0:3 Burkardt (62.).

**1. FC Heidenheim – RB Leipzig 0:1 (0:0)**  
1. FC Heidenheim: K. Müller – Busch, Mainka, Gimber, Föhrenbach – Maloney (67. S. Conteh), Schöppner – Traoré (67. Beck), Wanner (83. Schimmer), M. Kaufmann (67. Scienza) – Pieringer (83. M. Breunig).  
RB Leipzig: Gulácsi – Klostermann, Orbán, Lukeba, Raum (69. Geertruida) – Vermeeren (69. Seiwald), Haidara (83. Henrichs) – Nusa, Xavi (76. Baumgartner) – Openda, Sesse (76. Poulsen).  
Schiedsrichter: Stegemann (Niederkassel).  
Zuschauer: 15.000 (ausverkauft).  
Tor: 0:1 Openda (59.).

**Etr. Frankfurt – Bayern München 3:3 (2:2)**  
Eintracht Frankfurt: Santos – Kristensen, Tuta, R. Koch, Theate – Skhiri (46. Dahoud) – Chaibi (80. Uzun), Larsson (75. M. Götz) – Knauff (75. Bahoya), Marmoush – Ekitiké (66. Dina Ebimbe).  
Bayern München: Neuer – Guerreiro, Upamecano (90. Dier), Kim, Davies – Kimmich, Pavlovic (90.+1 Palhinha) – Olise (90. Laimer), Müller, Gnabry (66. Coman) – Kane (72. Tel).  
Schiedsrichter: Brand (Gerolzhofen).  
Zuschauer: 58.000 (ausverkauft).  
Tore: 0:1 Kim (15.), 1:1 Marmoush (22.), 2:1 Ekitiké (35.), 2:2 Upamecano (38.), 2:3 Olise (53.), 3:3 Marmoush (90.+4).

**VfB Stuttgart – TSG Hoffenheim 1:1 (0:1)**  
VfB Stuttgart: A. Nübel – Chaise, Rouault (46. Vagnoman), Chabot, Mittelstädt – Karazor (46. Führich), Stiller – Lewelling (73. Woltemade), Millot (73. Rieder), Undav – Touré (62. Demirovic).  
TSG 1899 Hoffenheim: O. Baumann – Akpoguma, Stach, Drexler (15. Chaves) – Gendrey, Bischof (62. Tohumcu), Grillitsch, Prass – Kramaric (73. Tabakovic) – Bültner (73. Jurásek), Hložek (63. Moerstedt).  
Schiedsrichter: Osmer (Hannover).  
Zuschauer: 58.000.  
Tore: 0:1 Gendrey (45.), 1:1 Demirovic (90.+9, Elfmeter-Nachschuss).

Die besten Spieler sind fett gedruckt

## TV-TIPP

8.30 und 13.30, Eurosport: Snooker, Wuhan Open.  
18.00, Sport1: Fußball, Frauen-Bundesliga, Bayer Leverkusen – FC Carl Zeiss Jena.  
22.45, Sport1: Darts, World Grand Prix aus Leicester, 1. Runde.

## 2. BUNDESLIGA



## 8. Spieltag

Karlsruher SC – Darmstadt 98	3:3
SC Paderborn – J. Regensburg	3:0
1. FC Köln – SSV Ulm	2:0
1. FC Nürnberg – Preußen Münster	3:2
SV Elversberg – 1. FC K'lauren	1:0
FC Schalke 04 – Hertha BSC	2:2
Etr. Braunschweig – Hannover 96	2:0
Fortuna Düsseldorf – Hamburger SV	0:3
1. FC Magdeburg – Greuther Fürth	2:2

1. Fortuna Düsseldorf	8	5	2	1	11:7	17
2. 1. FC Magdeburg	8	4	4	0	17:9	16
3. SC Paderborn	8	4	4	0	16:9	16
4. Karlsruher SC	8	4	4	0	19:14	16
5. Hamburger SV	8	4	3	1	19:8	15
6. Hannover 96	8	4	1	3	9:6	13
7. 1. FC Köln	8	3	3	2	20:13	12
8. SV Elversberg	8	3	3	2	14:9	12
9. Hertha BSC	8	3	2	3	13:14	11
10. Spvgg. Gr. Fürth	8	2	4	2	13:10	10
11. 1. FC Nürnberg	8	3	1	4	11:16	10
12. 1. FC K'lauren	8	2	3	3	11:13	9
13. FC Schalke 04	8	2	2	4	16:19	8
14. SSV Ulm	8	2	1	5	9:11	7
15. Eintr. Braunschweig	8	2	1	5	9:19	7
16. SV Darmstadt 98	8	1	3	4	12:19	6
17. Preußen Münster	8	1	2	5	11:16	5
18. J. Regensburg	8	1	1	6	1:19	4

1. FC Köln – SSV Ulm 1846 2:0 (1:0)  
Schiedsrichter: Alt (Heusweiler). – Zuschauer: 49.900.

Tore: 1:0 Hübers (8.), 2:0 L. Waldschmidt (47.).  
Rote Karten: – / Brandt (21./Notbremse).

F. Düsseldorf – Hamburger SV 0:3 (0:1)  
SR: Petersen (Stuttgart). – ZS: 51.500.

Tore: 0:1 Dompé (8.), 0:2 Glatzel (83./Handelfmeter), 0:3 Glatzel (90.).  
Rote Karte: Haag (81./Handspiel) / –.

Karlsruher SC – Darmstadt 98 3:3 (2:1)  
SR: Lechner (Neuburg). – ZS: 31.034.

Tore: 1:0 Burnic (11.), 1:1 Lidberg (15.), 2:1 L. Jensen (28.), 2:2 Klefisch (54.), 2:3 Vukotic (74.), 3:3 Schleusener (77.).

Paderborn 07 – Jahn Regensburg 3:0 (1:0)  
SR: Prigan (Esslingen). – ZS: 12.615.

Tore: 1:0 Klaas (14.), 2:0 Zehner (65.), 3:0 D. Kinsombi (81./Foulelfmeter).

FC Schalke 04 – Hertha BSC 2:2 (2:1)  
SR: Bauer (Neuhofen). – ZS: 61.939 (ausverkauft).

Tore: 0:1 Cuisance (9.), 1:1 Karaman (24.), 2:1 Morr (33.), 2:2 Previjak (72./Foulelfmeter).

SV Elversberg – Kaiserslautern 1:0 (0:0)  
SR: Erbst (Gerlingen). – ZS: 9502 (ausverkauft).

Tore: 1:0 Damar (66.).

Nürnberg – Preußen Münster 3:2 (1:2)  
SR: Kampka (Mainz). – ZS: 27.312.

Tore: 1:0 Tzimas (8.), 1:1 Frenkert (16.), 1:2 Paetow (43.), 2:2 Jander (52.), 3:2 Karafiat (78.).

1. FC Magdeburg – Spvgg G. Fürth 2:2 (2:1)  
SR: Dankert (Rostock). – ZS: 22.615.

Tore: 1:0 El Hankouri (15.), 2:0 Kaars (18.), 2:1 Green (42./Handelfmeter), 2:2 Futku (75.).

Etr. Braunschweig – Hannover 96 2:0 (1:0)  
SR: Schlager (Rastatt). – ZS: 19.919.

Tore: 1:0 F. Kaufmann (20.), 2:0 Philippe (90.+3/Handelfmeter).

Die nächsten Spiele: Darmstadt – Köln, Hertha BSC – Braunschweig (beide Fr., 18.30), Hannover – Schalke, Münster – Elversberg, Regensburg – Düsseldorf (alle Sa., 13.00), Kaiserslautern – Paderborn (Sa., 20.30), Hamburg – Magdeburg, Fürth – Nürnberg, Ulm – Karlsruhe (alle So., 13.30).

## 3. LIGA



## 9. Spieltag

Dortmund II – Dynamo Dresden	2:1
1860 München – Wehen Wiesbad.	2:3
SV Sandhausen – Waldhof Mannheim	2:1
RW Essen – Viktoria Köln	2:1
FC Erzgebirge Aue – Hansa Rostock	1:2
SC Verl – Unterhaching	2:0
Alemannia Aachen – FC Ingolstadt 04	1:1
Hannover 96 II – FC Energie Cottbus	0:0
1. FC Saarbrücken – Arminia Bielefeld	0:0
VfL Osnabrück – VfB Stuttgart II	*

1. SV Sandhausen	9	6	2	1	15:8	20
2. Dynamo Dresden	9	5	2	2	16:10	17
3. Wehen Wiesbaden	9	5	2	2	17:13	17
4. FC Energie Cottbus	9	5	1	3	22:12	16
5. FC Erzgebirge Aue	9	5	1	3	14:12	16
6. Viktoria Köln	9	5	0	4	14:9	15
7. Arminia Bielefeld	9	4	3	2	9:8	15
8. 1. FC Saarbrücken	9	4	2	3	10:10	14
9. 1860 München	9	4	0	5	12:15	12
10. Bor. Dortmund II	9	3	2	4	13:12	11
11. FC Ingolstadt 04	9	3	2	4	17:18	11
12. VfB Stuttgart II	8	3	2	3	13:15	11
13. Rot-Weiss Essen	9	3	2	4	11:13	11
14. Hansa Rostock	9	2	4	3	11:12	10
15. Alemannia Aachen	9	2	4	3	7:10	10
16. Waldhof Mannheim	9	2	3	4	9:11	9
17. SC Verl	9	2	3	4	10:15	9
18. Unterhaching	9	2	3	4	10:17	9
19. Hannover 96 II	9	2	2	5	9:13	8
20. VfL Osnabrück	8	1	2	5	11:17	5

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

## Frauen-Bundesliga

VfL Wolfsburg – RB Leipzig	5:0					
SC Freiburg – Turbine Potsdam	3:0					
FC Bayern München – 1. FC Köln	3:0					
SGS Essen – Eintr. Frankfurt	1:3					
TSG Hoffenheim – SV Werder Bremen	*					
1. FC Bayern München	5	0	0	18:3	15	
2. Eintr. Frankfurt	5	4	1	0	16:3	13
3. VfL Wolfsburg	5	3	1	1	14:7	10
4. SC Freiburg	5	3	1	1	11:6	10
5. Bayer Leverkusen	4	3	1	0	9:5	10
6. RB Leipzig	5	3	0	2	9:12	9
7. SGS Essen	5	1	1	3	6:9	4
8. SV Werder Bremen	4	1	1	2	5:9	4
9. TSG Hoffenheim	4	1	0	3	6:11	3
10. FC Carl Zeiss Jena	4	0	1	3	1:6	1
11. 1. FC Köln	5	0	1	4	1:2	1
12. Turbine Potsdam	5	0	0	5	0:16	0

\*Bei Redaktionsschluss nicht beendet



Florian Wirtz ist fassungslos nach dem Remis zu Hause gegen Holstein Kiel.

Foto: dpa

## Das große Bayer-Rätsel

Alonso hadert, Hradecky flucht: Meister Leverkusen schwer enttäuscht nach 2:2 gegen Kiel

Von Nils Bastek

**LEVERKUSEN.** So deutlich Xabi Alonso und vor allem Lukas Hradecky die eigene Leistung auch kritisierten, ein Wort wollten sie nicht in den Mund nehmen. Ob das Verhalten von Bayer Leverkusen nach der frühen 2:0-Führung gegen Aufsteiger Holstein Kiel an Arroganz grenze, wurden der Trainer und sein Kapitän gefragt. Beide überlegten kurz, waren sich dann unabhängig voneinander aber einig.

„Hm“, sagte Alonso also. „Ich würde nicht Arroganz sagen.“ Hradecky wiederum ärgerte sich stattdessen über „Leichtigkeit und Lockerheit“ im Spiel des Meisters. Und so blieb nach dem enttäuschenden 2:2 am Ende eine Frage offen: Wenn es schon nicht Arroganz war, woran lag es dann?

Es ist eine Frage, die nicht nur für die Verantwortlichen des Titelverteidigers nicht so leicht zu

beantworten ist. Schon beim turbulenten 4:3 gegen den VfL Wolfsburg vor zwei Wochen hatte Bayer für seine Verhältnisse viel zu viele Gegentore kassiert. Die Konsequenz: Im

„Diese 2:0-Führung darfst du niemals wieder herschenken. Aber wir lassen – metaphorisch gesagt – den Patienten am Leben.“

Lukas Hradecky, Bayer Leverkusen

Training wurde der Schwerpunkt danach fast komplett auf die Defensivarbeit verlagert.

Und das zeigte Erfolg. Sowohl beim 1:1 im Topspiel bei den Bayern agierte Leverkusen defensiv weitgehend stabil, beim anschließenden 1:0 in der

Champions League gegen die

AC Mailand sowieso. Aber jetzt Kiel. Eigentlich hatte Bayer auch hier alles im Griff – bis dann kurz vor der Pause der rätselhafte Einbruch und das erste Kieler Tor durch Max Gerschwill (45. +5) folgte. Woran lag das?

„Wir führen zu schnell, zu einfach“, sagte Hradecky zu den frühen Führungstreffern durch Victor Boniface (4. Minute) und Jonas Hofmann (8.). „Diese 2:0-Führung darfst du niemals wieder herschenken. Aber wir lassen – metaphorisch gesagt – den Patienten am Leben.“ Kiel stellte defensiv leicht um, schon konnte Bayer nicht mehr wie gewohnt kombinieren.

Aber dass der Meister sich vom immer noch sieglosen Außenseiter so einfach aus dem Konzept bringen ließ, überraschte dann doch. Zwar dominierte die Gastgeber auch danach noch den Ball und das Spiel, richtig gefährlich

wurden sie aber kaum noch. Kiel dagegen lauerte auf Konter und Fehler der Werkself.

„Es gab so Momente heute, da bekommst du ein Gefühl, das geht heute in unsere Richtung“, sagte Kiels Kapitän Lewis Holtby. „Mit unserem Ausgleich kurz vor der Pause habe ich so ein Gefühl bekommen.“ Nach seiner Ecke hatte Gerschwill den Ball mit der Schulter ins Leverkusener Tor befördert. Nicht nur Alonso und Hradecky stapften danach mit frustrierter Miene in Richtung Kabine.

Als nach dem Seitenwechsel dann der eingewechselte Fietsch (69.) per Foulelfmeter nachlegte, war der gebrauchte Nachmittag für Bayer perfekt. „Zwölf Gegentore nach sechs Spielen, diese Statistik ist auch Wahnsinn“, fluchte Hradecky. Und dann ärgerte der Finne sich wieder über „diese Lockerheit“ seiner Mannschaft. Sein Fazit: „Das muss weg!“

## Demirovic rettet VfB Stuttgart

Eingewechselter Stürmer trifft mit der letzten Aktion zum Remis gegen Hoffenheim

**STUTTGART** (dpa). Ermedin Demirovic hat den VfB Stuttgart vor einer Heimmiederlage gegen die kriselnde TSG 1899 Hoffenheim bewahrt und dem unter Druck stehenden TSG-Coach Pellegrino Matarazzo den möglichen Sieg noch entzogen. In der letzten Aktion des Spiels scheiterte der VfB-Stürmer zwar mit seinem Handelfmeter erst am angehenden Hoffenheimer Nationaltorwart Oliver Baumann, traf im Nachschuss in der 9. Minute der Nachspielzeit aber zum 1:1 (0:1)-Endstand.

Der Hoffenheimer Kevin Akpoguma hatte in der Nachspielzeit den Ball an den Arm bekommen – Schiedsrichter Harm Osmer zeigte nach Ansicht der Videobilder auf den Punkt. Valentin Gendrey (45. Minute) hatte Hoffenheim vor 58.000 Zuschauern in Führung gebracht.

In furiosen Anfangsminuten waren beide Torhüter auf die Dienste ihrer Teamkollegen angewiesen. Zunächst hatte Adam Hložek die Riesenchance auf die Hoffenheimer Führung, als er sich gegen Jeff Chabot und Nübel behauptete. Maximilian Mittelstädt musste in höchster Not für den geschlagenen Nübel auf der Linie klären (4.).

Auf der Gegenseite rettete Gendrey nach einem Kopfball von VfB-Kapitän Atakan Karazor für Baumann (8.). Es war

ein munterer Auftakt, nach dem TSG-Coach Matarazzo früh zum Wechseln gezwungen war. Schon nach einer Viertelstunde kam Arthur Chaves für den nach einem Zusammenprall angeschlagenen Tim Drexler.

Gendrey lässt Kraichgauer mit dem Pausenpfiff jubeln

Nach den ereignisreichen ersten Minuten ließ das Tempo nach. Das Geschehen verlagerete sich überwiegend in die Hälfte der konzentriert verteidigten Hoffenheimer. Die Schwaben hatten deutlich mehr Ballbesitz, aber nur wenige gute Gelegenheiten: Baumann war gegen den Distanzschuss von Mittelstädt (33.) zur Stelle. Nach der anschließenden Ecke flog der erneute Abschluss des Linksverteidigers knapp links am Tor vorbei (34.). Zudem köpfte Stuttgarts Nationalstürmer Deniz Undav aus fünf Metern über das Tor (40.).

Auch nach dem Seitenwechsel bestimmte der VfB die Partie und bemühte sich um den Ausgleich. Die Aktionen blieben aber mehrfach zu ungenau. El Bilal Touré stellte Baumann nach einer Stunde vor keine zu großen Probleme. Zahlreiche Offensivwechsel von VfB-Coach Sebastian Hoenes verpufften wirkungslos – bis zum Elfer-Drama am Schluss.



Der Hoffenheimer Torschütze Valentin Gendrey (Mitte) sucht den Zweikampf mit Stuttgarts El Bilal Touré (rechts).

Foto: dpa

## Openda lässt Leipzig jubeln

Stürmer trifft entscheidend beim „dreckigen Sieg“ in Heidenheim / Frank Schmidt hadert mit Ergebnis

**HEIDENHEIM** (dpa). Die Leipziger herzten Matchwinner Loïs Openda, dann hüllte sich der belgische Nationalstürmer nach dem Arbeitssieg auf der zügigen Ostalb schnell in einen Mantel. RB Leipzig bleibt in der laufenden Saison der Fußball-Bundesliga weiter ungeschlagen und hat eine Reaktion auf die Champions-League-Niederlage gegen Juventus Turin gezeigt. Das Team von Trainer Marco Rose gewann beim 1. FC Heidenheim mit 1:0 (0:0) und festigte dadurch seinen Platz in der Spitzengruppe. Openda traf für RB, das sich nach der Pause steigerte, in der 59. Minute.

„Am Ende ist es auswärts ein dreckiges 1:0 – und das nehmen wir gerne mit“, sagte Nationalspieler David Raum bei DAZN. „Wir wussten, wir mussten leiden. Wir mussten

viele intensive Läufe machen, viel marschieren und das haben wir gemacht“, sagte Abwehrkollege Willi Orban.

Vier Tage zuvor hatten die Leipziger in der Königsklasse gegen Juve in Überzahl noch eine 2:1-Führung verspielt und 2:3 verloren. Im Europapokal stehen die Sachsen dadurch schon unter Druck. In der Liga läuft es bislang aber für die Leipziger, die nun bei 14 Punkten stehen. Der FCH liegt mit fünf Zählern weniger im Tabellenmittelfeld.

„In der Summe, wenn ich sehe, wie wir bis zum Schluss gespielt und gearbeitet haben, hätten wir einen Punkt verdient gehabt“, sagte Heidenheim-Coach Frank Schmidt. „Wenn das Spiel unentschieden ausgegangen wäre, hätte auch niemand meckern können.“



Darf sich womöglich bald auch im Trikot der Nationalmannschaft beweisen: Jonathan Burkardt, Stürmer des FSV Mainz 05. Foto: dpa

dabei sein zu dürfen. Aber das entscheiden andere. Ich versuche mich darauf zu konzentrieren, hier so gut wie möglich zu performen und Mainz 05 so gut es geht zu helfen. Alles andere wird kommen oder nicht“, sagte der 24-Jährige nach der Partie am Millerntor. In der aktuellen Saison hatte Burkardt mit fünf Toren in sechs Partien Werbung in eigener Sache betrieben.

In Mainz trägt er die Kapitänbinde und geht voran. Im Gastspiel beim Bundesliga-

Aufsteiger machte der gebürtige Darmstädter das frühe 1:0 (5. Minute) und sorgte später für die Entscheidung (62.). Armindo Sieb (16.) erzielte das zweite Mainzer Tor. „Ich weiß, ich bin in einer Position, wo ich die Mannschaft führen sollte und positiv vorangehen muss. Wenn ich dann die Chancen mache und so auch besser führen kann, macht mich das glücklich“, sagte Burkardt.

Nach einer langen Leidenszeit ist er seit knapp einem

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

## Auslandsligen

England: Crystal Palace – FC Liverpool 0:1, FC Arsenal – FC Southampton 3:1, FC Brentford – Wolverhampton Wanderers 5:3, Leicester City – AFC Bournemouth 1:0, Manchester City – FC Fulham 3:2, West Ham United – Ipswich Town 4:1, FC Everton – Newcastle United 0:0, Aston Villa – Manchester United 0:0, FC Chelsea – Nottingham Forest 1:1, Brighton & Hove Albion – Tottenham Hotspur 3:2. – **Tabellenspitze:** 1. FC Liverpool 7 Spiele/ 18 Punkte, 2. Manchester City 7/17, 3. FC Arsenal 1/1.

Italien: SSC Neapel – AC Como 3:1, Hellas Verona – FC Venedig 2:1, Udinese Calcio – US Lecce 1:0, Atalanta Bergamo – CFC Genua 5:1, Inter Mailand – FC Turin 3:2, Juventus Turin – Cagliari Calcio 1:1, FC Bologna – Parma Calcio 0:0, Lazio Rom – FC Empoli 2:1. – **Tabellenspitze:** 1. SSC Neapel 7/16, 2. Inter Mailand 7/14, 3. Juventus Turin 7/13.

Spanien: CD Leganes – FC Valencia 0:0, Espanyol Barcelona – RCD Mallorca 2:1, FC Getafe – CA Osasuna 1:1, Real Valladolid – Rayo Vallecano 1:2, UD Las Palmas – Celta Vigo 0:1, Real Madrid – FC Villarreal 2:0, FC Girona – Athletic Bilbao 2:1, CD Alaves – FC Barcelona 0:3. – **Tabellenspitze:** 1. FC Barcelona 9/24, 2. Real Madrid 9/21, 3. FC Villarreal 9/17.

## Regionalliga Südwest

Stuttgarter Kick. – Hoffenheim II	1:2
SC Freiburg II – SGB Fulda-Lehnerz	1:0
Eintr. Trier – Bahlinger SC	4:1
FC Homburg – TSV Steinbach	0:0
FC Gießen – Astoria Waldorf	1:2
Hessen Kassel – FSV Frankfurt	0:1
FC 08 Villingen – 1. Göppinger SV	1:3
FSV Mainz 05 II – SGV Freiberg	3:2
Etr. Frankfurt U21 – Kick. Offenbach	0:0

1. FSV Frankfurt	11	7	3	1	17:12	24
2. Kickers Offenbach	11	6	4	1	27:10	22
3. 1899 Hoffenheim II	11	6	4	1	26:12	22
4. SC Freiburg II	11	6	3	2	25:17	21
5. FC Homburg	11	5	5	1	17:8	20
6. FSV Mainz 05 II	11	5	3	3	18:12	18
7. Astoria Waldorf	11	5	2	4	21:14	17
8. Eintracht Trier	11	5	2	4	16:17	17
9. Stuttgarter Kickers	11	4	4	3	15:12	16
10. TSV Steinbach Haiger	11	4	4	3	12:14	16
11. SGB Fulda-Lehnerz	11	2	6	3	10:11	12
12. FC Gießen	11	2	5	4	11:16	11
13. SGV Freiberg	11	2	4	5	15:18	10
14. Hessen Kassel	11	3	1	7	12:24	10
15. 1. Göppinger SV	11	2	3	6	12:17	9
16. Eintr. Frankfurt U21	11	2	2	7	9:18	8
17. FC 08 Villingen	11	1	4	6	9:22	7
18. Bahlinger SC	11	2	1	8	7:25	7

## BASKETBALL

## Bundesliga

Rostock Seawolves – Würzburg Baskets	65:92
ratiopharm ulm – Ludwigsburg	63:62
Löwen Braunschweig – Heidelberg	65:72
BG Göttingen – FC Bayern München	81:95
Frankfurt Sky – Mitteldeutscher BC	69:79
Baskets Bonn – Alba Berlin	91:87
Niners Chemnitz – Rasta Vechta	*
Towers Hamburg – Baskets Oldenburg	*
1. ratiopharm ulm	3 238:224 6:0
2. FC Bayern München	4 319:298 6:2
3. Academics Heidelberg	4 342:337 6:2
4. Löwen Braunschweig	3 252:220 4:2
5. Telekom Baskets Bonn	3 261:250 4:2
6. Riesen Ludwigsburg	4 281:288 4:4
7. Rostock Seawolves	4 318:320 4:4
8. Würzburg Baskets	2 168:150 2:2
9. Towers Hamburg	2 177:161 2:2
10. Rasta Vechta	2 157:155 2:2
11. Bamberg Baskets	2 143:154 2:2
12. Baskets Oldenburg	2 175:187 2:2
13. Alba Berlin	3 272:258 2:4
14. Frankfurt Skyliners	3 227:217 2:4
15. Mitteldeutscher BC	4 336:359 2:6
16. Niners Chemnitz	2 145:163 0:4
17. BG Göttingen	3 227:297 0:6

## EISHOCKEY

## DEL

Nürnberg Ice Tigers – Fischtown Pinguins	0:9
Adler Mannheim – Augsburger Panther	6:1
ERC Ingolstadt – Düsseldorf EG	4:3
Iserlohn Roosters – Löwen Frankfurt	3:4
EHC München – Eisbären Berlin	2:3
Grizzlys Wolfsburg – Schwenninger WW 4:3 n.V.	
Fischtown Pinguins – Iserlohn Roosters	5:0
Eisbären Berlin – Nürnberg Ice Tigers	6:2
Adler Mannheim – ERC Ingolstadt	1:3
EHC München – Kölner Haie	4:6
Schwenninger WW – Straubing Tigers	1:2
Düsseldorfer EG – Löwen Frankfurt	*
Augsburger Panther – Grizzlys Wolfsburg	*
1. ERC Ingolstadt	7 27:15 19
2. Fischtown Pinguins	7 26:6 17
3. Eisbären Berlin	7 28:19 16
4. EHC München	6 29:22 12
5. Löwen Frankfurt	6 18:14 12
6. Adler Mannheim	6 19:15 11
7. Kölner Haie	7 25:29 11
8. Grizzlys Wolfsburg	6 20:21 8
9. Augsburger Panther	6 19:22 8
10. Nürnberg Ice Tigers	7 24:32 6
11. Schwenninger Wild Wings	7 18:23 6
12. Straubing Tigers	6 15:23 6
13. Iserlohn Roosters	7 17:30 2
14. Düsseldorfer EG	6 12:26 2

## HANDBALL

## Bundesliga

Hannover-Burgdorf – ThSV Eisenach	28:26
THW Kiel – TVB Stuttgart	29:24
MT Melsungen – SG Bietigheim	26:24
HC Erlangen – VfL Potsdam	33:19
TBV Lemgo – SC DHfK Leipzig	33:28
HSG Wetzlar – Füchse Berlin	25:34
VfL Gummersbach – Flensburg-Handew.	
1. SG Flensburg-Handew.	4 148:110 8:0
2. Füchse Berlin	5 177:157 8:2
3. MT Melsungen	5 136:119 8:2
4. TSV Hannover-Burgd.	5 163:149 8:2
5. Rhein-Neckar Löwen	4 123:106 6:2
6. THW Kiel	5 139:129 6:4
7. VfL Gummersbach	5 155:149 6:4
8. SC DHfK Leipzig	5 155:150 6:4
9. TBV Lemgo	5 136:138 6:4
10. HSV Hamburg	4 112:113 5:3
11. SC Magdeburg	3 91:83 4:2
12. SG Bietigheim	5 142:149 4:6
13. ThSV Eisenach	5 146:158 2:8
14. HC Erlangen	5 127:145 2:8
15. HSG Wetzlar	5 129:156 2:8
16. TBV Stuttgart	6 150:187 2:10
17. FA Göppingen	4 112:128 1:7
18. VfL Potsdam	4 98:113 0:8

\* bei Redaktionsschluss nicht beendet



## Weiterhin unbesiegt: Minnesota Vikings auch in London nicht zu stoppen

Auch in Europa surfen die Minnesota Vikings weiter auf der Erfolgswelle. Im ersten London-Spiel dieser NFL-Saison setzte sich das Footballteam aus Minneapolis im Stadion der Tottenham Hotspur 23:17 gegen die New York Jets durch. Die Vikings und Super-Bowl-Champion Kansas City Chiefs sind

damit weiterhin die einzigen unbesiegteten Mannschaften nach fünf Spielen. Bis zum deutschen Auftritt müssen sich die Footballfans noch ein wenig gedulden. Am 10. November treffen in der Münchner Allianz Arena die Carolina Panthers und die New York Giants aufeinander. Foto: dpa

## Chancenwucher kostet Serie

Fortuna Düsseldorf lässt im Zweitliga-Topspiel zu viel liegen und verliert gegen den HSV

DÜSSELDORF (dpa/red). Der Hamburger SV hat Zweitliga-Spitzenreiter Fortuna Düsseldorf die erste Niederlage in einem Ligaspiel seit über acht Monaten zugeführt. Durch das vor allem in der Höhe recht schmeichelhafte 3:0 (1:0) am achten Spieltag rückte das Team von Trainer Steffen Baumgart an die Spitzengruppe heran und verkürzte den Abstand auf die Rheinländer. „Wir haben das Spiel heute vorne verloren, nicht hinten“, sagte Düsseldorf-Trainer Daniel Thioune, „das, was wir an Chancen hatten, hätten wir verwerten müssen. Wir haben 21 Spiele nicht verloren. Das war sehr cool und wir wollten es gerne fortsetzen. Wir hätten heute noch drei, vier Stunden spielen können und hätten wohl keinen reingeschossen.“

Im ersten von vier Freispielen in dieser Saison, die die Fortuna über ihr sponsorenfinanziertes Modell „Fortuna für alle“ vermarktet, bot sich den 51.500 Zuschauern in der vollen Arena eine verkehrte

Welt. Die Fortuna machte das Spiel, hatte lange deutlich mehr Ballbesitz und erspielte sich etliche Großchancen, erstmals überhaupt in der Zweiten Liga gewann der HSV aber in Düsseldorf. „Das war Fußball, wie man ihn sehen will. Es gab Chancen auf beiden Seiten, 20 starke Fortuna-Minuten. Da hatten wir einen sehr guten Keeper und richtig Glück. Es hat



Hamburger Jubel im Topspiel: Jean-Luc Dompe (Mitte) trifft gegen Fortuna Düsseldorf sehenswert zur Führung. Foto: dpa

vielen gepasst heute und wir hatten das bessere Ende für uns“, sagte HSV-Coach Steffen Baumgart.

Jean-Luc Dompe, der erstmals seit dem zweiten Spieltag wieder in der Startelf der Hamburger stand, jagte den Ball früh unhaltbar in den Giebel (8.). Das Traumtor sei der „Dosenöffner“ gewesen, sagte Torjäger Robert Glatzel, der die beiden anderen HSV-Tore

erzielte. Vor dem verwandelten Elfmeter zum 2:0 (83.) hatte der Düsseldorf-er Giovani Haag die Rote Karte gesehen, weil er ein Tor der Gäste mit der Hand verhindert hatte. In der 90. Minute sorgte Glatzel mit seinem siebten Saisontreffer für den 3:0-Endstand.

Gerade in der zweiten Halbzeit hatte das Team von Trainer Daniel Thioune, der die Fortuna zum 100. Mal coachte, ordentlich Chancenwucher betrieben. „Gerade in der gegnerischen Box waren wir einfach zu schlecht“, befand Fortuna-Kapitän Andre Hoffmann, „das Ergebnis tut weh, weil die Leistung heute besser war als in vielen anderen Spielen in dieser Saison.“

Die zuvor letzte Niederlage in der Liga hatte die Fortuna am 4. Februar gegen Paderborn (3:4) kassiert. Mit 17 Punkten bleibt Düsseldorf vor dem 1. FC Magdeburg aber Tabellenführer. Der HSV sprang mit nun 15 Zählern auf Platz fünf.

## Kapitän will keinen Umbruch

Basketball-Star Dennis Schröder hat mit der „Goldenen Generation“ noch so einiges vor

BRUNDSCHWEIG (dpa). Nationalmannschaftskapitän Dennis Schröder hofft, dass die deutschen Basketballer auch nach dem Ende der Ära Gordon Herbert zusammenbleiben. „Aus meiner Sicht sollten wir noch einen Sommer zusammen haben mit der Europameisterschaft, danach ist sowieso ein Jahr Pause vor der nächsten WM“, sagte Schröder in einem Interview der „Braunschweiger Zeitung“.

Die EM findet im kommenden Jahr in Finnland, Zypern, Polen und Lettland statt. Es wird das erste Turnier unter dem neuen Bundestrainer Alex Mumbru. Der Spanier hat die Nachfolge von Herbert angetreten, der nach Olympia zu Bayern München gewechselt ist. Bei den Sommerspielen hatte Deutschland eine Medaille als Vierter knapp verpasst.

„Unsere Gruppe ist eine goldene Generation, und sie sollte so lange zusammenbleiben, wie es geht“, sagte Schröder über die Weltmeister von 2023. „Außerdem hätten wir ja sonst mit zwei Niederlagen in Folge aufgehört. Und das kann eigentlich nicht sein, das ist nicht, wie wir die Dinge angehen wollten“, sagte der NBA-Profi mit Blick auf die Niederlagen bei Olympia gegen Frankreich und Serbien.

Vom neuen Bundestrainer hat Schröder nach einem ersten Treffen einen positiven Eindruck. „Er weiß, was er an unserem Team hat, wie gut wir als Gruppe sind. Er will nicht alles umwerfen, will aber ein paar Kleinigkeiten versuchen, um uns in die richtige Situation zu bringen“, sagte Schröder nach einem Gespräch mit dem Spanier. „Das war mir auch wichtig, dass wir ein paar Adjustments machen.“

## Große Ziele trotz Lungenentzündung

Tennisprofi Alexander Zverev möchte beim Masters in Shanghai um den Titel mitspielen

SHANGHAI (dpa). Alexander Zverev ist angesichts seiner Lungenprobleme mit „ziemlich viel Unsicherheit“ in das Turnier in Shanghai gestartet und hat sich mit seinem Tennis-Level selbst positiv überrascht. „Ich war eine Woche lang auf Antibiotika, also habe ich nicht trainiert. Ich habe eigentlich gar nichts gemacht“, sagte der gebürtige Hamburger (27) nach seinem ungefährdeten Auftakt-erfolg bei dem Masters-1000-Event. Er habe das Gefühl, noch nicht bei 100 Prozent zu sein. „Ich habe das Gefühl, dass ich vielleicht ein bisschen schneller müde werde, aber das wird mich noch eine Weile begleiten“, sagte Zverev.

Der French-Open-Finalist tritt trotz seiner Lungenentzündung in Shanghai an, nachdem er zuvor auf das Turnier in Peking verzichtet und eine kurze Pause eingelegt hatte. Nach einem Freilos in der ersten Runde setzte sich Zverev 6:4, 6:2 gegen den italienischen Qualifikanten Mattia Bellucci durch. Er hustete auch in dem Match, zog aber ungefährdet in die dritte Runde ein. „Natürlich bin ich mit dem Niveau zufrieden“, sagte der Weltranglisten-Dritte. Was das Tennis betreffe, habe er sich gut gefühlt. „Das hat mich schon ein bisschen überrascht.“

Schon vor dem Turnier-Auftakt hatte der Olympiasieger von 2021 erklärt, dass sein Lungenproblem „nicht innerhalb von ein, zwei Wochen weggehen“ werde. „Das wird wahrscheinlich ein, zwei Monate dauern“, sagte er. Dennoch hätten ihm die Ärzte versichert, dass sich seine Gesundheit nicht verschlechtern würde, wenn er Sport treibe.

## Töchter kündigen den Umzug an

Niederländer van Wonderen übernimmt Schalke 04

GELSENKIRCHEN (dpa). Die Verkündung des neuen Schalke-Trainers Kees van Wonderen fand gewissermaßen an einem niederländischen Kaffeestand statt - zumindest inoffiziell durch die Familie. „Er geht nach Deutschland zu Schalke. Das ist super spannend“, sagt seine Tochter Emilie van Wonderen in einem ESPN-Video. „Er hat da richtig viel Lust drauf.“

Er ist super enthusiastisch und kann nicht warten, dass es losgeht“, erklärte ihre Schwester Maaike in dem vor dem Stadion „De Adelaarshorst“ in Deventer aufgezzeichneten Beitrag.

Einen Eindruck, was ihren Vater

auf Schalke erwartet, verschaffte sich dieser schon am Vorabend persönlich. Das 2:2 gegen Hertha BSC verfolgte der 55-Jährige aus einer Stadion-Loge. Weil er dabei auch von außen gesehen wurde, machte die Nachricht von seiner neuen Aufgabe schnell die Runde - auch, wenn offizielle Statements dazu bis zum Sonntagmittag ausblieben.

Die Mannschaft erfuhr bereits direkt nach der Partie von ihrem neuen Chef. Sie zeigte gegen die Berliner alle Facetten ihrer bisherigen Saison in einem Spiel. Schalke geriet in

Rückstand, drehte die Partie mit starker Moral und musste sich am Ende doch mit nur einem Punkt begnügen. Schöne Tore, individuelle Unzulänglichkeiten: Alles was dabei. Auf van Wonderen, der einen Vertrag bis zum Sommer 2026 erhält und der an diesem Montag mit seiner ersten Trainingseinheit loslegt, wartet viel Arbeit.

„Wir haben alle Saisonspiele analysiert und eine Idee entwickelt, was wir mit dem Team erarbeiten wollen. Das ist mitten in einer laufenden Saison herausfordernd, doch wir gehen es mit Überzeugung und Zuversicht an“, sagte der neue Coach laut Vereinsmitteilung.

Spieler, Fans und die deutsche Öffentlichkeit wissen nicht viel von van Wonderen. Der frühere Verteidiger, der auch für die niederländische Nationalmannschaft auflief, hatte bis zum Ende der vergangenen Saison beim SC Heerenveen gearbeitet. Unter Bondscoach Ronald Koeman war er mal Co-Trainer der niederländischen Nationalmannschaft. Sein erstes Pflichtspiel mit seinem neuen Club bestreitet er am 19. Oktober. Dann tritt Schalke bei Hannover 96 an.



Kees van Wonderen Foto: dpa

## STENOGRAMM

Eintracht Frankfurt: Dank eines späten Doppelschlages bleiben die Bundesliga-Fußballerinnen ungeschlagen und an Spitzenreiter Bayern München dran. Durch das 3:1 (0:1) bei der SGS Essen beträgt der Rückstand der Frankfurterinnen weiterhin nur zwei Punkte. Laura Freigang (61.) hatte die Essener Führung durch Natasha Kowalski (18./Foulelfmeter) ausgeglichen. Geraldine Reuteler (83.) und erneut Freigang (87.) drehten die Partie zugunsten der Gäste.

Dani Carvajal: Real Madrids Kapitän fällt mit einer schweren Knieverletzung monatelang aus. Der 32-Jährige erlitt im Spiel gegen den FC Villarreal (2:0) einen Riss des vorderen Kreuzbandes, einen Riss des äußeren Seitenbandes und einen Riss der Popliteusehne im rechten Bein. Wenig später teilte der Champions-League-Sieger mit, dass der Vertrag mit dem Verteidiger bis Ende Juni 2026 verlängert werde.

Karlsruher SC: In der Hängepartie um eine Vertragsverlängerung von Trainer Christian Eichner beim Fußball-Zweitligisten ist der nächste Schritt erfolgt, ein Abschluss steht aber weiter aus. Der badische Fußball-Zweitligist hat Medienberichten zufolge mit dem Coach eine mündliche Einigung für einen neuen Kontrakt bis 2027 erzielt.

Robbin Krauß: Der Fußballprofi von Eintracht Braunschweig musste am Sonntag noch während des 2:0-Siegs gegen Hannover 96 ins Krankenhaus gebracht werden. Der 30 Jahre alte Mittelfeldspieler war in der 73. Minute nach einem Kopfballduell auf den Boden geprallt und blieb dort zunächst regungslos liegen. „Ihm geht es auf jeden Fall besser, als es die ersten Sekunden haben vermuten lassen“, sagte Braunschweiger Trainer Daniel Scherning. „Er war kurzzeitig nicht da, aber es war sehr gut, dass sich andere Spieler direkt darum gekümmert haben. Jeder, der so eine Situation schon mal erlebt hat, der weiß, dass dort viel passieren kann.“



Doppeltorschützin für die Frankfurter Eintracht: Laura Freigang. Foto: dpa

Manchester City: Fans des englischen Fußball-Meisters haben mit einem riesigen Transparent beim 3:2 in der Premier League gegen den FC Fulham Trainer Pep Guardiola zur Vertragsverlängerung aufgefordert. „Pep Guardiola - Volem Que Et Quedis!!!“, stand in Katalanisch in weißer Schrift auf dem hellblauen Banner zwischen zwei katalanischen Flaggen - übersetzt: „Pep Guardiola - Wir wollen, dass du bleibst!!!“. Der 53-jährige Katalane, dessen Vertrag am Saisonende ausläuft, hatte sich vor der Partie erfreut über die Fan-Aktion gezeigt: „Sie müssen mir die Rechnung schicken“, scherzte Guardiola. „Ich muss für das Banner bezahlen.“

Zweite Bundesliga: Nach dem Derby zwischen Braunschweig und Hannover ist es zu einer Massenschlägerei zwischen rivalisierenden Fangruppen beider Clubs gekommen. Nach Angaben der Polizei lieferten sich 150 Mitglieder der gewaltbereiten Braunschweiger Fanszene und 50 Personen aus der gewaltbereiten 96-Fanszene eine Auseinandersetzung in einer Gaststätte in Adenbüttel. Dabei sei es zu Körperverletzungen und Sachbeschädigungen gekommen. Der Ort im Landkreis Gifhorn liegt etwa 15 Kilometer vom Eintracht-Stadion entfernt. Vor und während des Spiels war es am Nachmittag ruhig geblieben.

## Viele Tote und Vermisste nach Unwettern

**MOSTAR** (dpa). In Bosnien-Herzegowina suchen die Katastrophenschützer weiter nach möglichen Todesopfern der Überschwemmungen und Erdbeben der vergangenen drei Tage. Etwa ein Dutzend Menschen galt weiterhin als vermisst. Unterdessen trafen erste Rettungsteams aus den Nachbarländern ein.

## In Bosnien-Herzegowina viele Straßen unpassierbar

Am schwierigsten ist die Situation im Bergdorf Jablanica, etwa 30 Kilometer nördlich der Stadt Mostar. Dort hatten heftiger Regen und Sturm dazu geführt, dass viel schweres Geröll Häuser unter sich begrub. Die Felsbrocken kamen mutmaßlich von einem oberhalb gelegenen Steinbruch. Allein hier starben mindestens zwölf Menschen. Landesweit wurden bisher 16 Todesopfer registriert. Viele Landstraßen in der Überschwemmungsregion sind weiter wegen des Schlamm- und Gerölls unpassierbar.

## KURZ NOTIERT

### Täter ist weiter auf der Flucht

**GÖPPINGEN** (dpa). Nach den tödlichen Schüssen in einer Bar in Göppingen ist der Täter weiter auf der Flucht. Es werde auf Hochtouren ermittelt, sagte ein Polizeisprecher. Taucher hatten am Samstag den Fluss Fils nach einer Tatwaffe abgesucht. Zu den Ergebnissen wollte sich die Polizei nicht äußern und verwies auf die laufenden Ermittlungen. In der Nacht zu Donnerstag fielen in einer Bar Schüsse. Ein 29-Jähriger wurde dabei verletzt und starb kurze Zeit später im Krankenhaus. Zwei weitere Menschen wurden demnach lebensgefährlich verletzt.

### Bär verletzt Pilsammler tödlich

**BRATISLAVA** (dpa). Ein Braunbär hat in der Slowakei einen Pilsammler angegriffen und tödlich verletzt. Der 55-Jährige war in Begleitung einer anderen Person in einem Waldgebiet in der Nähe des Dorfes Hybe unterwegs, als der Bär angriff, wie eine Sprecherin der Polizei der Onlineausgabe der Zeitung „Sme“ sagte. Der Pilsammler sei noch vor Ort seinen Verletzungen erlegen. Innerhalb der vergangenen Jahre ist es die zweite tödliche Verletzung, die ein Braunbär in der Slowakei einem Menschen zugefügt hat. In der Slowakei gibt es Schätzungen zufolge rund 1300 Braunbären.

### Kornnatter verirrt sich auf Motorblock

**NEUHAUSEN AUF DEN FILDERN** (dpa). Ein Pärchen hat in Neuhausen auf den Fildern (Kreis Esslingen) eine Kornnatter auf dem Motorblock seines Autos entdeckt. Die alarmierte Polizei holten eine Mitarbeiterin eines lokalen Tierparks hinzu. Die etwa ein Meter lange schwarz-rote Schlange sei als giftige nordamerikanische Kornnatter identifiziert und dem zuständigen Tierheim übergeben worden. Wo die Kornnatter herkam und zu wem sie gehörte, ist noch unklar. Wie genau das Paar das Tier entdeckte und wieso die beiden die Motorhaube geöffnet hätten, sei nicht bekannt, sagte ein Polizeisprecher.

# Friedlich, fröhlich, sicher

Am Sonntagabend ging nach mehr als zwei Wochen das Münchener Oktoberfest zu Ende / 6,7 Millionen Besucher

Von Sabine Dobel

**MÜNCHEN.** So friedlich, fröhlich und entspannt wie selten wurde in diesem Jahr das Münchener Oktoberfest gefeiert. 6,7 Millionen Gäste kamen nach einer ersten Schätzung der Festleitung. Das teils nasse und kühle Wetter in der zweiten Festhälfte trübte die Stimmung kaum. Die Menschen flanierten gemütlich, verteilten sich auf Zelte, Biergärten und Straßen. Oft bildeten sich Schlangen an den Fahrgeschäften.

Dabei gab es deutlich weniger Straftaten, die Wiesn-Sanitätswache behandelte erheblich weniger Patienten. Und dann kam sogar noch Lob von der Kirche. Besser geht es nicht.

„Das Oktoberfest war in diesem Jahr besonders entspannt“, fasste Festleiter Clemens Baumgärtner (CSU) zusammen. Er hoffe, dass sich der Trend zum „qualitätsbewussten Volksfest“ fortsetze.

2023 kamen rekordverdächtige 7,2 Millionen Besucher, damals dauerte die Wiesn zwei Tage länger. Baumgärtner betonte immer, man sei nicht auf Rekordjagd. Es gehe um glückliche und zufriedene Besucher.

### Zahl der Straftaten sank um rund ein Viertel

„Es war eine friedliche Wiesn. Und es war eine sichere Wiesn“, bilanzierte die Polizei. Appelle und Aufklärung hätten gefruchtet. Die Gäste hätten schnell verdächtige Beobachtungen gemeldet und gegenseitig aufeinander achtgegeben, lobte der Pressesprecher der Polizei, Andreas Franken. Deshalb rückten die Beamten öfter aus – oft blieb es aber bei Kontrollen.

Die verstärkten Sicherheitsvorkehrungen, die im Vorfeld des Festes nach dem Terroranschlag von Solingen und den Schüssen in München breit diskutiert wurden, liefen reibungslos. Die Gäste akzeptierten die Kontrollen an den Ein-



Ausgelassene, aber friedliche Stimmung: Oktoberfestbesucher feiern im Paulaner-Zelt.

Foto: dpa

gängen auch mit Hand-Metall-detektoren.

Öfter als im Vorjahr wurden allerdings Maßkrüge als Tatwaffe genutzt. Aus Wut für den Verweis aus dem Festzelt warf etwa ein Besucher einen Maßkrug in die Menge. Zwei Gäste wurden am Kopf verletzt. Dennoch lautete die Bilanz insgesamt: weniger Körperverletzungen, weniger Taschendiebstähle, weniger Se-

xualdelikte – die Zahl der Straftaten sank gegenüber 2023 um rund 25 Prozent auf etwa 700. Bei Verkehrskontrollen rund um das Fest stellte die Polizei gut 200 Führerscheine sicher. Dennoch nahm die Zahl der Trunkenheitsfahrten ab, vielleicht eine Folge des Trends zu alkoholfreien Getränken.

Eine friedliche Wiesn sei eine „Feier des Lebens“, lobte der Münchner Kardinal Reinhard

Marx im Bayerischen Rundfunk und hob das Verbindende und den Gemeinsinn Fördernde von Festen gerade in Krisenzeiten, trotz Kriegen, Terrorismus und Unglücken, hervor.

Zahlreiche Gäste kamen aus dem Ausland, vor allem aus den USA und Italien, aber auch aus Großbritannien, Österreich, Polen, Frankreich, Schweiz, Spanien, den Nieder-

landen – und erstmals ver-

meht aus Indien. Die Mehrzahl warf sich in Lederhose und Dirndl. Die Gäste griffen zunehmend zu höherwertigen Varianten, um komplett in das „Universum Oktoberfest“ einzutauchen, wie die Festleitung bemerkte.

Viele Prominente feierten mit. Mit den Spielern des FC Bayern stieß nach dem 5:0 beim SV Werder Bremen Ehrenpräsident Uli Hoeneß an. Unter den Gästen waren Schauspieler Arnold Schwarzenegger, Franz Herzog von Bayern, Moderator Thomas Gottschalk, Volksmusikstar Florian Silbereisen und die US-Popsängerin und Schwester von Michael Jackson, La Toya Jackson. Bill Kaulitz, Sänger der Band Tokio Hotel, war mit Model Marc Eggers unterwegs.

Zum „Almauftrieb“ im Käfer-Zelt kamen unter anderem Skirennläuferin Maria Höfl-Riesch und der Comedian Oliver Pocher. Cathy Hummels lud zu ihrem Wiesn-Bummel, die Mietwagen-Unternehmerin Regine Sixt zu ihrer „Damenwiesn“.

Das Hendl blieb der Renner bei den Speisen

Die Wirte meldeten ein Plus von rund neun Prozent bei den Speisen. Renner blieb das Hendl, zugleich waren Öko-Produkte sowie vegetarische und vegane Schmankerln zunehmend gefragt. Rund sieben Millionen Maß Bier rannen durch durstige Kehlen.

Die Wiesn-Sanitätsstation der Aicher Ambulanz kümmerte sich um gut 5300 Patientinnen und Patienten, fast 30 Prozent weniger als im Vorjahr, wie Michel Belcjan, Betriebsleiter der Aicher Ambulanz und Einsatzleiter der Sanitätswache, berichtete. Die Zahl der stark betrunkenen Jugendlichen ging schon im zweiten Jahr zurück. Jedoch überschattete ein Todesfall die Wiesnzeit. Ein 50 Jahre alter Gast erlitt vermutlich eine Lungenembolie und konnte trotz sofortiger Hilfe nicht gerettet werden.

### Das Hendl blieb der Renner bei den Speisen

Die Wirte meldeten ein Plus von rund neun Prozent bei den Speisen. Renner blieb das Hendl, zugleich waren Öko-Produkte sowie vegetarische und vegane Schmankerln zunehmend gefragt. Rund sieben Millionen Maß Bier rannen durch durstige Kehlen.

Die Wiesn-Sanitätsstation der Aicher Ambulanz kümmerte sich um gut 5300 Patientinnen und Patienten, fast 30 Prozent weniger als im Vorjahr, wie Michel Belcjan, Betriebsleiter der Aicher Ambulanz und Einsatzleiter der Sanitätswache, berichtete. Die Zahl der stark betrunkenen Jugendlichen ging schon im zweiten Jahr zurück. Jedoch überschattete ein Todesfall die Wiesnzeit. Ein 50 Jahre alter Gast erlitt vermutlich eine Lungenembolie und konnte trotz sofortiger Hilfe nicht gerettet werden.

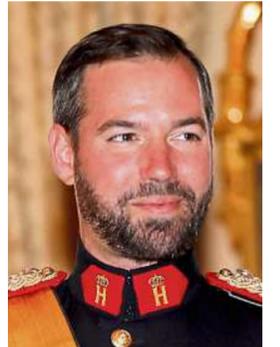
Zahlreiche Gäste kamen aus dem Ausland, vor allem aus den USA und Italien, aber auch aus Großbritannien, Österreich, Polen, Frankreich, Schweiz, Spanien, den Nieder-

## Luxemburg: Monarch ernennt Stellvertreter

**LUXEMBURG** (dpa). In Luxemburg bahnt sich ein Wechsel an der Spitze des Staates an: Großherzog Henri wird seinen Sohn Guillaume an diesem Dienstag offiziell zu seinem Stellvertreter ernennen und somit die Amtsübergabe vorbereiten. Als „Lieutenant-Representant“ werde Erbprinz Guillaume (42) dann „bestimmte Zuständigkeiten“ übernehmen, während Großherzog Henri (69) weiter Staatschef bleibe, teilten das Staatsministerium und der großherzogliche Palast mit. Wann Henri abdankt, ist noch offen.

### Großherzog Henri ist seit genau 24 Jahren im Amt

Großherzog Henri ist seit dem 7. Oktober 2000 Staatschef des zweitkleinsten Landes der Europäischen Union. Henri selbst war zweieinhalb Jahre vor der Abdankung seines Vaters Jean „Lieutenant-Representant“ geworden. Welche Kompetenzen der künftige Thronfolger übernehmen wird, sei vorab unklar, sagte der Professor für Verfassungsrecht an der Universität Luxemburg, Luc Heuschling. Es hänge davon ab, was Großherzog Henri im Einvernehmen mit der Regierung entscheide. Laut der neuen Verfassung von 2023 sei die Übertragung aller Aktivitäten des Staatsoberhauptes an den Stellvertreter möglich.



Erbprinz Guillaume von Luxemburg, der künftige Regent des kleinen EU-Staates. Foto: dpa

# Der Preis ist hoch, die Nachfrage ist höher

Eine Tafel für 15 Euro – was hat es mit dem Hype um die Dubai-Schokolade auf sich? / Günstigere Alternative lässt sich auch zu Hause herstellen

Von Aleksandra Bakmaz

**BOCHUM.** Sie ist heiß begehrt, kostet aber ein kleines Vermögen: Die Rede ist von Dubai-Schokolade. In den sozialen Netzwerken wird das rund 15 Euro teure „Schoko-Gold“ gehypt, getestet und selbst gemacht. Online sind die mit Pistazien-Creme und Teigfäden gefüllten Tafeln schnell vergriffen, der Run auf die wenigen Supermärkte, die sie anbieten, ist groß.

Zu den Expertinnen in Sachen Dubai-Schokolade gehört Food-Bloggerin Kiki Aweimer in Bochum. Sie habe die Schokolade Anfang des Jahres auf einer Rei-

se in Dubai entdeckt, berichtet die Unternehmerin, die ihre eigene Dubai-Schokolade unter ihrer Marke Kikis Kitchen online vertreibt.

Wer die Schokolade kosten, aber nicht darauf warten oder so viel Geld dafür bezahlen will, könne sie sich ganz einfach selbst machen, erklärt eine Sprecherin der Verbraucherzentrale in Berlin.

Im Internet kursieren zig Anleitungen dazu mit Millionen Aufrufen. Die Zutatenliste ist relativ kurz. Neben Vollmilchschokolade braucht man Pistazien-Creme, Sesamöl (Tahini) und Kadayif-Fäden aus Teig, die man auch im türkischen Ge-



Blick in eine Tafel Dubai-Schokolade: Deutlich erkennbar ist die Pistaziencreme. Foto: dpa

bäck Baklava findet. Die Würden der Schokolade ihren charakteristischen Crunch geben, sagt die Food-Influencerin Aweimer.

Wichtig für den Geschmack sei auch, dass eine Edelvollmilchschokolade genommen werde. Sie wird geschmolzen und in Form gebracht. Das Engelshaar, wie Kadayif-Fäden auch genannt werden, wird laut den Anleitungen klein geschnitten und in einer Pfanne in Butter geröstet. Danach kommen Pistazien-Creme und Tahini dazu. Die Schokolade wird nur noch damit gefüllt und wandert in den Kühlschrank. „Man beißt, es cruncht, man knackt

die Schokolade auf“, sagt Aweimer.

Die Dubai-Schokolade stammt ursprünglich vom Unternehmer Fix Dessert Chocolatier, das sie seit 2021 in Dubai anbietet. Unternehmensgründerin Sarah Hamouda gilt als Erfinderin. Sie hat sich das Rezept während ihrer Schwangerschaft ausgedacht. In Dubai kostet die Schokolade umgerechnet etwa 16,60 Euro. Nicht nur Kikis Kitchen bietet den viralen Schoko-Hit an, auch andere Anbieter sind auf dem Markt. Die Zutat, für die die Hersteller besonders Tief in die Tasche greifen müssten, sei die Pistazien-Creme, sagt die Sprecherin der Verbrau-

cherzentrale in Berlin. Die Verbraucher sollten genau hinschauen, wie viel Pistazie wirklich in dem Produkt drinstecke. Mit den anderen Zutaten sei der Preis nicht zu erklären. „Durch die sozialen Medien ist das Thema Dubai-Schokolade gerade ganz präsent.“ Das wüssten die Hersteller, weshalb sie einen extra hohen Preis verlangten.

Aweimer sagt hingegen, dass für den hohen Preis Handarbeit und relativ teure Rohstoffe wie Pistazien und Fair-Trade-Schokolade verantwortlich seien. „An einer Tafel Schokolade sind bei uns acht Menschen beteiligt, bis die Schokolade wirklich an den Kunden geht.“

## LEUTE HEUTE

### Auszeichnung

Hollywood-Schauspielerin **Pamela Anderson** (57, „Baywatch“) hat beim Film Festival in Zürich die Auszeichnung „Goldenes Auge“ entgegengenommen. Sie sei von manchen abgeschrieben worden, aber ihre Zeit sei noch nicht vorbei, sagte sie in ihrer Dankesrede. Anderson wurde sowohl für ihre Karriere als auch für ihre Rolle im Film „The Last Showgirl“ von Regisseurin Gia Coppola ausgezeichnet.



Pamela Anderson

### Wunsch

**Isabel Varell** (63) wäre gerne Teil einer Comic-Familie. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre ich gerne eine Schwester von Tick, Trick und Track, weil die viele schöne Sachen erleben und auch mit Freude gegen Dagobert vorgehen“, sagte Varell, die von heute an (18.00 Uhr) an in der Sat.1-Vorabendserie „Für alle Fälle Familie“ zu sehen ist, deren Handlung an der Mosel spielt.



Isabel Varell Fotos: dpa

### Thriller

Der erste Roman von Schauspielerin **Reese Witherspoon** (48) soll im Herbst 2025 erscheinen. Das teilte der Goldmann Verlag mit Sitz in München mit. Es handele sich um einen Thriller, der in Zusammenarbeit mit Bestseller-Autor Harlan Coben (62) entstanden sei. Das Buch basiere auf einer Idee der 48-jährigen Witherspoon, Coben habe seine „Expertise und Erfahrung“ im Genre beigesteuert.



Reese Witherspoon



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1905: Einweihung Neues Rathaus Leipzig

Am 7. Oktober 1905 wird das Neue Rathaus zu Leipzig nach nur sechsjähriger Bauzeit feierlich eingeweiht. Zu Gast sind zahlreiche Prominente, darunter der Sächsische König Friedrich August III. Der prächtige Bau im Stil des Historismus ist nach Plänen des Architekten Hugo Licht auf dem Gelände der mittelalterlichen Pleißenburg errichtet worden. Der knapp 115 Meter hohe Turm gilt als Wahrzeichen der Stadt. Der Bau kostete die gigantische Summe von 7,2 Millionen Goldmark. Das Gebäude mit seinen reich verzierten Schaugiebeln, Türmchen, Erkern, Wandelhallen und Sälen gehört zu den imposantesten Rathäusern Deutschlands. Die Fassade ist unter anderem geschmückt mit Löwen (dem Leipziger Wappentier), der Stadtgöttin Lipsia und Fabelwesen.

### 1944: Aufstand im KZ Auschwitz-Birkenau

Am 7. Oktober 1944 greifen jüdische Häftlinge im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau SS-Männer an. Es handelt sich dabei um eine Gruppe von Männern, die von der Lagerleitung zur Bedienung der Gaskammern abgestellt worden ist. Das Sonderkommando muss zudem anschließend die Leichen verbrennen und weiß daher um das ganze Ausmaß der SS-Vernichtungsmaschinerie. Bereits im Herbst 1943 beginnen die Männer des Sonderkommandos, eine Revolte zu planen. Sie wollen einen großen Teil der Krematorien zerstören. Zudem dokumentieren sie die Greuelthaten mit einer Kamera. Als die Juden kurz darauf selbst getötet werden sollen, greifen sie die SS-Offiziere mit Waffen und Steinen an. Nach einer Stunde ist der Aufstand niedergeschlagen, 451 Häftlinge werden sofort hingerichtet.

### 1949: DDR gegründet

Am 7. Oktober 1949 wird die Deutsche Demokratische Republik (DDR) gegründet - knapp fünf Monate nach Gründung der Bundesrepublik. Beide deutsche Staaten entstehen aus der Teilung Deutschlands in Besatzungszonen nach 1945. Die Provisorische Volkskammer der DDR beschließt eine Verfassung. Ost-Berlin wird Hauptstadt, der Kommunist Wilhelm Pieck der erste Präsident. Mit der Deutschen Einheit 1990 ist die DDR Geschichte.

### 1952: Patent auf Strichcode

Am 7. Oktober 1952 erhalten die Studenten Norman Joseph Woodland und Bernard Silver das US-Patent für ihren Strichcode. Die beiden Amerikaner haben sich das Morsealphabet zum Vorbild genommen und das binäre System auf einen Satz aus unterschiedlich dicken Balken mit verschiedenen Abständen übertragen. 1974 kommt in Amerika das erste mit einem Strichcode versehene Produkt in den Handel: eine Kaugummipackung. Drei Jahre später führt ein Einkaufsleiter in Bayern das System in seinem Laden ein. Erst seit Mitte der 80er-Jahre sind Scannerkassen in der Bundesrepublik flächendeckend im Einsatz.

### 1977: Jugendkrawalle am Alexanderplatz

Am 7. Oktober 1977 kommt es auf dem Berliner Alexanderplatz zu schweren Ausschreitungen zwischen der Volkspolizei und Jugendlichen. Noch am Abend werden 313 Personen verhaftet, in den nächsten Tagen weitere 155. Die jungen Menschen sind Besucher eines Konzertes, das anlässlich des Festes zum 28. Jahrestag der Gründung der DDR am Fernsehturm stattfindet. Als neun Jugendliche in einen Luftschaft stürzen und sich schwer verletzen, wird das Konzert von der Volkspolizei abgebrochen. Daraufhin werfen die Jugendlichen mit Flaschen und Steinen nach den Polizisten. Es kommt zu einem großen Tumult mit zahlreichen Verletzten. Aus Angst vor weiteren Unruhen greift die Regierung hart durch: 87 Personen bekommen Haftstrafen zwischen sechs Wochen und vier Jahren.

### 2006: Anna Politkowskaja ermordet

Die russische Journalistin und Menschenrechtsaktivistin Anna Politkowskaja wird 2006 in Moskau erschossen. Die 48-Jährige machte sich als Kritikerin der Tschetschenien-Kriege einen Namen. 2014 werden sechs der Täter aus der Nordkaukasusrepublik zu langen Haftstrafen verurteilt. Von den Hintermännern fehlt bis heute jede Spur. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte erachtet den Fall im Juli 2018 als unzureichend aufgeklärt. Es sei von den russischen Behörden nicht angemessen ermittelt worden, wer die Drahtzieher waren.

## „Meinem Land etwas zurückgeben“

MEIN ERSTES MAL (36) Yann Nwabo legt Fundament für bessere Bildung

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Ein erstes Mal hat es für jeden im Leben gegeben. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder bei einer einmaligen Gelegenheit. Wie es ist, dieses erste Mal, das in Erinnerung bleibt, und wohin es bisher geführt hat, erzählen Schifferstadter in ihrer persönlichen Geschichte. Heute: Yann Nwabo, ein junger Mann mit viel Geschichte.

Yann Nwabo hat im Frühjahr gerade sein Abitur am Paul-von-Denis-Gymnasium in Schifferstadt abgelegt. Bemerkenswert, die Leistung des jungen Mannes, denn dieser kam erst vor sechs Jahren nach Deutschland. Der leicht französische Slang schwingt mit, wenn Nwabo erzählt. Zu sagen hat der 20-Jährige einig-

„

*Wir sind eine Gruppe von Erwachsenen, die sich gesagt hat, wir wollen etwas erschaffen, um Kindern in Kamerun zu helfen.*

Yann Nwabo

In Kamerun ist er aufgewachsen. In einer „commoden Familie“, wie er beschreibt. Komfortabel, heißt das in Originalübersetzung. Was Nwabo damit meint ist, dass er in einer gut gestellten Familie seine Kindheit verbracht hat. Fehlendes Essen oder man-

„

*Die Verantwortlichen vor Ort konnten vieles von der Spende anschaffen.*

Yann Nwabo

gelnde Bildung sind nie Themen gewesen. Dass dieses Glück viele nicht teilen, weiß der junge Mann. Eben das hat ihn zu einer ersten Initiative motiviert, mit der er versuchen möchte, wenigstens teilweise etwas zu verändern in seinem Heimatland.

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Einvernehmlich empfohlen haben die im Ausschuss für Generationen und Soziales vertretenen Fraktionen dem Stadtrat, die von den beiden Schifferstadter Grundschulen angemeldeten Mittel in den Haushalt 2025 einzustellen. Frankieren und Technisieren spielten bei der Beratung eine Rolle. Unverkennbar war der fi-



Kennt das Leben in Kamerun: Yann Nwabo, der seit sechs Jahren in Deutschland ist und 2024 sein Abitur in Schifferstadt abgelegt hat. Foto: suk

Mit der praktischen Umsetzung steht Nwabo nicht alleine. „Wir sind eine Gruppe von Erwachsenen, die sich gesagt hat, wir wollen etwas erschaffen, um Kindern in Kamerun zu helfen“, erklärt er. Der erste Gedankenblitz: „Wir wollten ein Waisenhaus bauen.“ Schnell erkennen mussten die Beteiligten indessen, dass das für den Einstieg eine Nummer zu groß ist. Also wurde neu gedacht.

Was dabei herausgekommen ist, bringt Nwabo zunächst auf den neuen Ausgangspunkt: „Wir haben uns dazu entschlossen, im ersten Schritt ein bestehendes Waisenhaus zu unterstützen.“ Bei einer angestoßenen Online-Spendenaktion kamen mit einem Mal 870 Euro zusammen. „In der kamerunischen Währung ist das sehr viel Geld“, macht Nwabo deutlich und ergänzt: „Die Verantwortlichen vor Ort

konnten vieles von der Spende anschaffen.“

Mit diesem geglückten Auftakt soll das Engagement des Schifferstadter Abiturienten, der inzwischen als Student der medizinischen Informatik eingeschrieben ist, nicht enden. „Es gibt so viele Menschen die auf der Strecke bleiben, weil die notwendige Bildung fehlt“, weiß Nwabo. Genau das treibt ihn um und er möchte den Hebel mit sei-

nen Mitstreitern dort ansetzen.

Gut erinnert sich der Initiator der Initiative „La maison des enfants étoiles“, das so viel wie Haus der Sternenkinder bedeutet, dass auch Freunde von ihm es schwer hatten in ihrer Kindheit. „Einige kamen zu uns und haben um Essen gebeten“, berichtet Nwabo im Gespräch mit dem

„

*Es gibt so viele Menschen, die auf der Strecke bleiben, weil die notwendige Bildung fehlt.*

Yann Nwabo

Tagblatt. Die zum Überleben notwendige Nahrung ist die eine Seite. Die Bildung ist die andere. „Wir wollen einiges vereinfachen, um den jungen Menschen in Kamerun den Weg zur Bildung zu erleichtern, damit sie es später weniger schwer haben, einen Job zu finden“, stellt Nwabo heraus. Zurzeit ist sein Team dabei, eine Homepage zu erstellen, um detaillierter über die Arbeit in seiner Heimat

„

*Wir wollen einiges vereinfachen, um den jungen Menschen in Kamerun den Weg zur Bildung zu erleichtern, damit sie es später weniger schwer haben, einen Job zu finden.*

Yann Nwabo

aufklären zu können. Über den Kanal soll es auch möglich sein, Spenden zu übermitteln.

Bei der Jubiläumsfeierlichkeit seines Gymnasiums, das 50. Geburtstag feiert, durfte Nwabo für sein Projekt werden. Bereits dort erfuhr er großes Entgegenkommen, das ihn bestärkt. „Mir ist es wichtig, meinem Land etwas zurückzugeben“, macht er deutlich.

## Technik treibt die Preise hoch

AUSSCHUSS Grundschulen melden Haushaltsmittel an / Datenverarbeitung kostet

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Einvernehmlich empfohlen haben die im Ausschuss für Generationen und Soziales vertretenen Fraktionen dem Stadtrat, die von den beiden Schifferstadter Grundschulen angemeldeten Mittel in den Haushalt 2025 einzustellen. Frankieren und Technisieren spielten bei der Beratung eine Rolle. Unverkennbar war der fi-

nanzielle Sprung zwischen den Ansätzen 2024 und 2025 beim Punkt Aufwendungen für Datenverarbeitung. Sowohl bei der Grundschule Süd als auch Nord steigen diese von 6000 auf über 30.000 Euro. Den Grund dafür konnte der Beigeordnete Patrick Poss (CDU) nennen. „Momentan bauen wir die gesamte Dateninfrastruktur im Rathaus und den Außenstellen um“, erklärte er. Angeschlossen werden die

externen Einrichtungen in städtischer Trägerschaft. Dafür sei unter anderem neue Software notwendig. „Das treibt natürlich die Preise hoch“, so Poss. Nils Merten Eichert, Rektor der Grundschule Nord, ergänzte zudem die Umstellung auf Windows 11 mit allen Lizenzen als einen weiteren großen Kostenpunkt.

Überrascht äußerte sich Tanja Sirch (BfS) über die Unterschiede bei den Porto-

kosten der Schulen. Während von Süd 300 Euro für den Haushalt angemeldet wurden, standen an gleicher Stelle bei Nord 1000 Euro. Viele Schreiben gingen postalisch raus, merkte Eichert dazu an.

Höhere Ansätze gibt es zudem bei den Verpflegungskosten. Das wiederum machte Laura Ehm (CDU) hellhörig, der sich die Frage nach einer erneuten Erhöhung der anteiligen Elternbeiträge stellte. „Derzeit ist

das nicht geplant“, lenkte Poss ein und wies darauf hin, dass die Haushaltsansätze derzeit gerade in Bearbeitung seien. „Von Verwaltungsseite aus ist es unser Ansinnen, große Sprünge zu vermeiden“, versicherte er hinsichtlich der Elternbeiträge zu den Verpflegungskosten.

Über die Ansätze der Grundschule Süd (303.300 Euro) und Nord (411.800 Euro) wird der Stadtrat final entscheiden.

## BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



WIR GRATULIEREN

Herrn Norbert Kutter, zum 83. Geburtstag.  
Herrn Walter Trautmann, zum 82. Geburtstag.



Die TAGBLATT-Zeitungsbox

links oder rechts offen  
Farbe grau oder braun

Preis 2,50 €

erhältlich in der Tagblatt-Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 70

MUNDSPÜLUNGEN

Teilweise bedenkliche Inhaltsstoffe

(dpa). Als Muss bei der täglichen Zahnpflege gelten Mundspülungen zwar nicht. In bestimmten Fällen können sie die Mundhygiene aber sinnvoll ergänzen – zum Beispiel, wenn das Zahnfleisch akut entzündet ist. Oder wenn eine feste Spange es schwer macht, überall gründlich zu putzen. 27 Mundspülungen aus Drogerien, Supermärkten und Discountern hat die Zeitschrift „Öko-Test“ untersucht (Ausgabe 9/2024). Alle enthalten Fluorid, das den Zahnschmelz widerstandsfähiger macht und damit vor Karies schützt. Für Kinder unter sechs Jahren eignen sich diese Spülungen aber nicht – zu groß ist das Risiko, dass sie zu hohe Mengen an Fluorid verschlucken. Kinder zwischen sechs und zehn Jahren sollten Spülungen nur unter Aufsicht verwenden.



Und wie machen sich die Produkte im Test? Die gute Nachricht: Mehr als die Hälfte der Mundspülungen können die Tester empfehlen. Die sechs Naturkosmetik-Produkte im Test schneiden allesamt „sehr gut“ oder „gut“ ab.

Und was ist mit der anderen knappen Hälfte? Hier entdeckte „Öko-Test“ verschiedene bedenkliche Inhaltsstoffe, drei Spülungen rasseln sogar mit der Note „ungenügend“ durch. Dafür sorgt etwa das aggressive Tensid Natriumlaurylsulfat, das zu Reizungen der empfindlichen Schleimhäute im Mund führen kann.

Auch ein bedenklicher Duftstoff sorgt bei einigen Produkten für schlechtere Noten: Methylsalicylat wurde von der EU als vermutlich fortpflanzungsschädigend eingestuft, zudem gilt es als allergen.

Apropos allergen: Bei einem Produkt bemängeln die Tester, dass es Teebaumöl enthält. Dieser Inhaltsstoff löst „Öko-Test“ zufolge relativ häufig allergische Reaktionen aus. Zudem steht er im Verdacht, die Fruchtbarkeit zu schädigen. Es ist „Öko-Test“ zufolge abzusehen, dass er im Herbst durch die Europäische Chemikalienagentur als wahrscheinlich reproduktionstoxisch eingestuft wird.

Punktabzug gab es auch für die Produkte, denen Alkohol zugesetzt ist. „Öko-Test“ kritisiert diesen Inhaltsstoff nicht nur, weil er für trockene Alkoholiker problematisch sein kann. Oft werden Mundspülungen auch von Kindern und Jugendlichen verwendet, die eine feste Zahnsperre tragen.

Foto: dpa

KALENDER

Montag, 7. Oktober 2024

Ist der Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter drein. Ist er aber sanft und kühl, mild der Winter werden will.

Geburtstag

1931

Desmond Tutu war ein südafrikanischer anglikanischer Geistlicher und Erzbischof, der für seinen friedlichen Kampf gegen das rassistische Apartheid-Regime in Südafrika mit dem Friedensnobelpreis 1984 geehrt wurde, die „Regenbogennation“ erfand und vielen als moralischer Kompass seiner Nation galt.

1919

Annemarie Renger war eine deutsche Politikerin der SPD und die erste weibliche Präsidentin des Deutschen Bundestages (1972–1976).

1794

Wilhelm Müller Johann Ludwig Wilhelm Müller war ein deutscher Dichter, der u. a. die von Franz Schubert vertonten Liederzyklen „Die schöne Müllerin“ und „Winterreise“ mit den bekannten Volksliedern „Das Wandern ist des Müllers Lust“ und „Am Brunnen vor dem Tore“ schuf.

Todestag

1938

Hermann Köhl war ein deutscher Pilot und Flugpionier, der als Pilot der Junkers W 33 „Bremen“ 1928 den von Ehrenfried Günther Freiherr von Hünefeld initiierten ersten Transatlantikflug von Ost nach West absolvierte und damit Luftfahrtgeschichte schrieb.

Sternzeichen:

Waage (24.09. - 23.10.)

REZEP DES TAGES

Rote-Bete-Apfel-Salat mit Ziegenkäse-Crostini



6 Scheibe/n Baguette(s)  
7 EL Olivenöl  
120 g Ziegenkäserolle  
1 Zweig/e Rosmarin  
n. B. Zitronensaft, 2 - 3 EL  
1 TL Senf, körniger  
5 TL Honig, flüssiger  
Salz und Pfeffer  
300 g Rote Bete, gekochte, vakuumierte  
1 Apfel, säuerliche  
1 Bund Rauke (ca. 40 g)  
Den Ofen auf 220 °C Ober-/Unterhitze (Umluft nicht empfehlenswert) vorheizen.

scheiben mit je 2 Scheiben Ziegenkäse belegen und mit Rosmarin bestreuen. Jeweils 1/2 TL Honig über den Käse träufeln.

Zitronensaft mit 2 EL Wasser, Senf, 1 - 2 TL Honig, Salz und Pfeffer verrühren. 5 EL Öl nach und nach unterrühren. Rote Bete halbieren und in Scheiben schneiden. Apfel um das Kerngehäuse in Scheiben schneiden und würfeln. Rauke putzen, waschen und trockenschleudern.

Ziegenkäsebröte im heißen Ofen auf der mittleren Schiene 7 bis 10 Min. backen. Rote Bete, Apfel und Rauke mit dem Honig-Senf dressing mischen. Mit den gratinierten Ziegenkäsebröten servieren.

Schifferstadter Tagblatt - Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothekendienst: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitend@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101011 und 0800 / 1101022.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 11010333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 11010550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM  
Herausgeber und Verlag:  
Geier-Druck-Verlag KG,  
Bahnhofstraße 70a,  
67105 Schifferstadt,  
Tel. (06235) 92 69-0,  
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:  
Susanne Geier

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:  
Joachim Liebler (Sprecher),  
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.  
Inhaltlich verantwortlich  
überregionaler Teil:  
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz  
Druck:  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,  
Flomersheimerstraße 2-4,  
67071 Ludwigshafen.

Print: 29,50; Digital: 25,50;  
AboPlus: Print + Digital 31,50;  
Wochenend-Abo  
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;  
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-  
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,  
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .  
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.  
Abbestellungen können nur bis zum  
Quartalsende in Textform ausgesprochen  
werden und müssen sechs Wochen vorher  
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht  
berechtigt, Abbestellungen  
anzunehmen.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos kann keine Gewähr  
übernommen werden.  
Für die Herstellung des Schifferstadter  
Tagblatts wird ausschließlich  
Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1  
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in  
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.  
Komplementärin: Susanne Geier,  
Kommanditistin: Barbara Geier.  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Susanne Geier

Ämtliches Bekanntmachungsorgan der  
Stadtverwaltung Schifferstadt  
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.



Word search grid with clues and a central advertisement for Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG. Clues include: gerade Linie, englischer Männername, heimlich flüstern, Frauenname, Auszeichnung, österr. Schriftsteller (f, Max), Sage, Kunde, Gipfel in Tansania, instab. Elementarteilchen, jeder ohne Ausnahme, Ornamentmotiv, arabischer Fürstentitel, Weinort am Rhein, Hackfleisch vom Schwein, artgleiche Lebewesen, eh. norw. Skilangläufer (Frode), Ornament, Feuerwerkskörper, ungebleicht (Stoff), Düsenflugzeug, spanischer Sherry, enthaltener Lebensstil, Karton, deutscher Name Atilas, Kfz-K. Kempten, Gebäudeverzierung, Ital. Regisseur, (Sergio), baumgesäumte Straßen, Stenogramm, Tierkleid, Umlaut, ein Gelände, landschaft, modern, Teil eines bayer. Luftkurorts, US-Schauspieler (Richard), Vitamin A (chem.), Brennstoff, Hauptstadt Afghanistans, Tonwarenhersteller, chem. Zeichen für Einsteinium, wegen, weil, Umlaut, Fremdwortteil: drei, Jahrgeld für Fürsten, langgezogenes Blumenbeet, Ort auf Rügen, Ferner Osten, Kameraobjektiv (Kw.), Haushaltsgerät, Schlimmes, Ort auf Rügen, Ferner Osten, ein Halbedelstein, Polizeigewehr (Kw.), großes Gefäß mit Henkel, Gewebeart, eine Lama-art, Vergrößerungsglas, griech. Göttin der Kunst, Singvogel, Flüssigkeitsmaß (Abk.), Insel vor Marseille, Ha-schisch (ugs.), Sohn Gottes, Gemeinwesen, englisch: oder, Party, Meerestisch, loyal, ergeben, Fußgänger

ANFÄNGER and FORTGESCHRITTENE crossword puzzle grids with clues and solutions. Clues include: 5 9 8, 3 4, 8 2 7, 6 5 3 4 7, 2 7 3, 8 4, 7 3 9 4, 2, 4 2 7 3 9 5 1 8 6, 8 9 6 4 1 2 3 5 7, 5 1 3 6 8 7 4 2 9, 1 7 4 2 3 8 6 9 5, 9 5 8 1 4 6 7 3 2, 6 3 2 5 7 9 8 4 1, 2 4 1 9 6 3 5 7 8, 7 6 9 8 5 4 2 1 3, 3 8 5 7 2 1 9 6 4, 7 4 8 5 3 9 2 1 6, 1 6 5 8 4 2 7 3 9, 9 2 3 1 7 6 8 4 5, 3 5 1 6 8 7 9 2 4, 2 7 9 4 1 3 6 5 8, 4 8 6 9 2 5 3 7 1, 8 3 4 7 9 1 5 6 2, 6 9 7 2 5 4 1 8 3, 5 1 2 3 6 8 4 9 7

## KURZ UND BÜNDIG

## Unfallflucht am Waldfestplatz

**SCHIFFERSTADT** (ots). Zu einer Verkehrsunfallflucht kam es am Freitag, den 04.10.24 in der Zeit zwischen 23:00 Uhr und 23:15 Uhr auf dem Parkplatz der Waldfesthalle in Schifferstadt. Ein 19-jähriger PKW Fahrer stellte sein Fahrzeug für einen kurzen Zeitraum auf dem Waldfestplatz Parkplatz ab. Als er wenige Minuten später zu seinem PKW zurückkehrte, stellte er einen frischen Anstoßschaden an der rechten Fahrzeugseite fest. Vermutlich stieß ein anderes Fahrzeug beim Ausparken gegen den PKW des 19-Jährigen und entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle. Der Sachschaden wird auf ca. 2000 Euro geschätzt.

Zeugen, die Hinweise zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Schifferstadt unter 06235 / 4950 oder unter pischifferstadt@polizei.rlp.de in Verbindung zu setzen.

## Hockenheimer Johanneshof zieht in den Berzelhof in Speyer

**SPEYER** (red). Der Nachfolgemietler für den Berzelhof in der Speyerer Altstadt steht fest: Auf die vorige Woche geschlossene Weinlounge wird ein Stadtladen des Hockenheimer Johanneshofs folgen, wie dessen Gesellschafter Harald Schlumpff informiert. Bisher ist der Johanneshof in der Hockenheimer Seewaldsiedlung ein Anlaufpunkt auch für zahlreiche Pfälzer, die seine landwirtschaftlichen oder Konditoreiprodukte schätzen oder in der Gartenwirtschaft einkehren wollen. Ab 1. Dezember soll ein großer Teil des Sortiments auch im Berzelhof in der Tränkgasse erhältlich sein. Produziert werde jedoch weiterhin auf dem Hockenheimer Hof. In Speyer würden im „Hof-zu-Hof-Laden“ unter anderem die eigenen Brotaufstriche, Flammkuchen und Gebäcke angeboten. Der Johanneshof beschäftigt für das Süße vier Konditormeisterinnen. Dazu kämen Feldfrüchte, Blumensträuße, Kulinarisches von kurpfälzischen Partnerbetrieben und bei Interesse „Kunst- oder Genuss Handwerk“ aus lokalen Manufakturen. Das Sortiment werde saisonal variieren.

Den Verkauf ergänzen soll ein Café- und Gastronomiebetrieb. Es gehe um vorwiegend kleine Speisen mit Produkten aus eigener Produktion. Über ein Frühstücksangebot werde noch nachgedacht, ansonsten gehe es vorwiegend um Flammkuchen, Salate, „Kurpfälzer Schnabeleien“ und Fruchtgetränke. Im Winter seien Glühwein, Punsch und Suppen denkbar, möglicherweise bei einer Art Weihnachtsmarkt.

Der Hauptaugenmerk dabei liege auf dem Außenbereich, es solle aber nicht länger als circa 21 Uhr im Winter und circa 22 Uhr im Sommer gehen, so Schlumpff auch mit Verweis auf frühere Proteste aus der Nachbarschaft gegen laute abendliche Musik. „Ich bin mir sicher: Wir werden keine Probleme mit der Nachbarschaft bekommen“, sagt er. Großveranstaltungen im Lokal seien nicht geplant, allenfalls Verkostungen für Gruppen. Er spricht von „betreuter Selbstbedienung“. Die morgendliche Öffnung des Standorts sei um 9 Uhr geplant.

## Mehr Werbung für den Jugendstadtrat

**AUSSCHUSS** Positives Fazit vergangener Aktivitäten

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Mehr Werbung machen für die Arbeit von Jugendlichen für Jugendliche in der Stadt: Das hat sich der Jugendstadtrat für die kommende Amtsperiode vorgenommen. Ein Rückblick auf Aktivitäten

des zurückliegenden Jahres führte dem Ausschuss für Generationen und Soziales vor Augen, dass das junge Gremium bereits auf einem guten Weg ist.

„Wir haben verschiedene Projekte und Aktionen organisiert, um die Stadt für die Schifferstadter Jugend

attraktiver zu machen“, informierte Jugendbürgermeisterin Samira Gümüs. Im Besonderen hob sie die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff und dem Bündnis gegen Rechts und für Toleranz hervor.

Während Dennis Fellhauer als Leiter des Hauses im

Neustückweg dabei half, das erste Chill'n Fun für Jugendliche im Zuge des Rettichfest light auf die Beine zu stellen, konnte mit dem Bündnis ein Democracy Workshop umgesetzt werden. „Es war schön zu sehen, wie man gleichzeitig etwas lernen und dabei Spaß haben kann“, betonte

Gümüs dahingehend. Dankbar äußerte sie sich über die Kooperation mit Fellhauer.

Um mehr junge Menschen in der Stadt auf das Gremium Jugendstadtrat aufmerksam zu machen, soll ein Instagram-Account entstehen. In Kürze sei der bereits zur Aktivierung bereit. Parallel

dazu schwebt laut Gümüs die Idee im Raum, Briefkästen in den Schulen aufzuhängen, in denen die Jugendlichen Anregungen und Wünsche hinterlassen können. Verstärkt werden soll der Austausch mit anderen Jugendstadträten in den umliegenden Kommunen.

## Oh Herr gib Frieden

**KONZERT** Chor der Herz Jesu Kirche am 13. Oktober, um 17.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche

**SCHIFFERSTADT.** Wenn Unfriede, Kriege und Streit bei den Völkern herrschen, wer kann dann Sicherheit geben? Wer den lang ersehnten Frieden stiften und die Menschen miteinander versöhnen? Für Christen ist klar, dass nur Gott den wahren Frieden schenken kann. Einen Frieden, wie ihn die Welt nicht gibt. Der Chor der Herz Jesu Kirche nimmt sich dieser Thematik in einem geistlichen Konzert an, das am

Sonntag, den 13. Oktober, um 17 Uhr in der Herz Jesu Kirche, Salierstraße 104 in Schifferstadt stattfinden wird.

Auf dem Programm stehen Werke aus den unterschiedlichsten Musikepochen und -stilen. Alle eint das Thema „Frieden“, insbesondere die Bitte um Frieden, das musikalische Gebet um göttlichen Beistand auf dem Weg zur Versöhnung. „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“ – so

drückt es der Titel einer barocken Kantate von Dietrich Buxtehude aus. „Verleih uns Frieden gnädiglich“ – diese eindringliche Bitte ist am bekanntesten geworden in der Vertonung von Felix Mendelssohn Bartholdy aus der Zeit der Romantik. Auch in der modernen Chortextur findet sich dieses wichtige Anliegen wieder: „A Prayer for Peace“ von Joseph Martin und Robert Sterling verknüpft das lateini-

sche „Dona nobis pacem“ aus dem Agnus Dei des Messordinariums mit englischer Neudichtung.

Aber auch wir Menschen können zum Friedensprozess beitragen, wenn wir für Frieden eintreten und ihn bewahren: „Put Peace into Each Others Hands“ lautet daher die Aufforderung in einem Chorstück von Joel Raney. Und vor allem, wenn wir die Friedfertigkeit im Herzen tra-

gen: „I've got Peace like a River“ – so sagt es ein traditionelles Spiritual. Die Sinn- und Heillosigkeit des Unfriedens brachte schon Pete Seeger in seinem weltberühmten Lied zum Ausdruck, das wir in der deutschen Übersetzung „Sag mir, wo die Blumen sind“ vor allem aus dem Mund von Marlene Dietrich kennen. „Gottes Friede ist ewiger Friede“ – diese Hoffnung aus der Vertonung von Edvard Grieg

bleibt am Ende ebenso im Ohr wie die Segenswünsche aus „Der Friede Gottes“ von John Rutter. Begleitet wird er Chor von einem Instrumentalensemble aus Streichern und weiteren Soloinstrumenten, mit Orgel und Klavier. Solistische Gesangseinlagen runden das Programm ab. Der Chor der Herz Jesu Kirche lädt alle Musikinteressierten herzlich ein und freut sich auf viele Besucher.



## Kranzniederlegung am Tag der Deutschen Einheit in Speyer

Mitglieder der Jungen Union aus verschiedenen Bundesländern gedenken dem Kanzler der Einheit am 3. Oktober und legen Kränze an seinem Grab im Konrad-Adenauer-Park in Speyer nieder. Mit dabei die Junge Union Rheinland-Pfalz, die Junge Union Saar, die Junge Union Baden-Württemberg, die Junge Union Hessen und die Junge Union Niedersachsen mit Ihren Vorsitzenden. Welch große Gäste von jungen Menschen, die am 3. Oktober 1990 noch gar nicht geboren waren.

Foto und Text: MdL Michael Wagner

## Keine Angst vorm neuen Schuljahr

**AUSSCHUSS**

Schülerstatistik macht noch nicht nervös / Poss: „Pläne können schnell überholt sein“

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** 1012 Kinder besuchen zurzeit die beiden Grundschulen in Schifferstadt. Die räumlichen Kapazitäten sind ausgereizt. Die Schulleitungen schauen noch unaufgeregt auf die kommenden Jahre.

„Der Trend bis 2030 weist eher rückläufige Zahlen auf“, gab der zuständige Beigeordnete Patrick Poss (CDU) im Ausschuss für Generationen und Soziales bekannt. Seine Ergänzung: „Pläne können jedoch schnell überholt sein.“

Nils Merten Eichert, Rektor der Grundschule Nord, bestätigte als Vertreter im Schulenträgerausschuss, der mit tagte: „Es wird gerade ein neuer Schulentwicklungsplan erstellt vom Rhein-Pfalz-Kreis. Viel mehr steigern werden sich die Zahlen nicht.“ Bedenken hinsichtlich der vor-

handenen Platzverhältnisse haben weder Eichert noch seine Kollegin Susanne Remmel-Rausch von der Grundschule Süd. Sie betonte: „Wir werden keine Klasse mehr bekommen, so dass sich an der allgemeinen Anzahl nichts ändern wird.“

Insgesamt gibt es in Schifferstadt laut aktueller Statistik 3152 Schüler, wovon 606 das Angebot der Ganztagschule in Anspruch nehmen. Im Schulzentrum werden 1975 Jugendliche unterrichtet (Gymnasium: 1066, Realschule plus und Fachoberschule: 909). Die Salierschule zählt 165 Schüler.

Ausfallen mussten Kurse im Bildungszentrum der Volkshochschule zur Qualifizierung zur Berufsreife und zum Sekundarabschluss I aufgrund unzureichender Anmeldungen. Nur eine Person hatte sich dafür beworben.

## Historische Reiseberichte über Afrika im Fokus

Westeuropäische Afrikareisende in der Frühen Neuzeit

**SPEYER.** Zwischen 1600 und 1800 beschleunigte sich der Austausch von Wissen durch Übersetzungen. Hierbei spielten naturwissenschaftliche Reiseberichte eine zentrale Rolle. Am Dienstag, den 8. Oktober 2024 um 19 Uhr im Foyer des Landesbibliotheksentrums / Pfälzische Landesbibliothek in Speyer werden Reiseberichte über Afrika in vier Sprachgebieten präsentiert (Deutsch, Französisch, Englisch und Niederländisch), begleitet von prächtig gestalteten Kartenwerken, Schiffs- und Tierillustrationen. Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse eines Forschungsprojektes zu Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-

Universität Mainz (Campus Gernersheim) statt.

In der frühen Neuzeit formten die Berichte westeuropäischer Afrikareisender das Wissen um diesen Kontinent, der in Westeuropa noch bis in die späte Aufklärung hinein überwiegend als unbekanntes, exotisches Terrain galt. Sie vermittelten ihrer Leserschaft ein besseres Verständnis der Welt zu einer Zeit, in der immer mehr Informationen – aus der Botanik, der Zoologie und der Geologie – auf globaler Ebene gesammelt und verarbeitet wurden. Afrika zu bereisen, galt für westliche Naturwissenschaftler als immense strategische und körperliche Herausforderung. Aus dem Landesinneren kehrten nur wenige lebend zurück. Die Erkennt-

nisse, die sie über die großen Flusssysteme, das Klima und die Tierwelt des Kontinents nach Europa zurückschickten, wurden daher umso eifriger gelesen und schnell über die Sprache hinaus verbreitet, in der sie ursprünglich verfasst worden waren.

Mithilfe von Erkenntnissen aus der Übersetzungswissenschaft und der Wissenschaftsgeschichte geht diese Ausstellung drei Fragen nach: Welche Arten von Informationen über Afrika zirkulierten anhand von Übersetzungen in Westeuropa? Welche Vermittlerfiguren spielten hierbei eine Rolle? Wie zeigten ihre Übersetzungen Konkurrenzdenken zwischen nationalen Wissenskulturen auf?

Info: Öffnungszeiten LBZ

Speyer: Montag bis Freitag von 9-18 Uhr, Samstag von 10-17 Uhr, Sonntag geschlossen. Historische Karte mit Ausschnitt von Afrika – Quelle: Mungo Park, Reisen im Innern von Afrika auf Veranstaltung der afrikanischen Gesellschaft in den Jahren 1795 bis 1797, Berlin/Hamburg: Haude & Spener, 1800.

Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Campus Gernersheim)

Abbildung: Historische Karte mit Ausschnitt von Afrika – Quelle: Mungo Park, Reisen im Innern von Afrika auf Veranstaltung der afrikanischen Gesellschaft in den Jahren 1795 bis 1797, Berlin/Hamburg: Haude & Spener, 1800.



# Schulen als Orte der Demokratievermittlung

Braucht es Reformen in der Bildungspolitik? / In Baden-Württemberg forderten Schüler zuletzt unter anderem mehr Medienbildung

Von Anita Pleic

**MAINZ/WIESBADEN.** Wie modern und an aktuellen gesellschaftlichen Debatten ausgerichtet ist der aktuelle Lehrplan in den Bundesländern? Wie wichtig sind Reformen in der Bildungspolitik, um junge Menschen fähig zu machen, inmitten eines Rechtsrucks in Europa beispielsweise echte von manipulierten Nachrichten zu unterscheiden? Geht es nach dem Landesschülerbeirat in Baden-Württemberg nicht modern genug. Die dortigen Schüler sehen die Bildungspolitik gescheitert, fordern dringende Änderungen am Lehrplan.

Vor allem wollen sie mehr Schulungen im Umgang mit sozialen Medien, wollen lernen, wie sie die Flut an Nachrichten für sich filtern und erkennen können, wo Fake News, manipulierte Bilder und mit ihnen Populismus in ihre Leben gespült werden. Der Lehrplan werde all dem nicht gerecht und lasse die Schüler alleine. Die Schüler warfen damit Fragen rund um Demokratiebildung auf, die in der Bildungspolitik viele umtreibt. Auch in Hessen und Rheinland-Pfalz.

**Rheinland-Pfalz:**  
Sozialkunde ausgebaut

„Viele Wahlen in diesem Jahr haben es leider gezeigt: Die Demokratie steht unter Druck – in Deutschland, aber auch in ganz Europa. Dass extreme, zum Teil gegen die Demokratie agitierende Parteien großen Zulauf erhalten, muss uns alle aufschrecken. Dies ist ein klarer Auftrag an



Wie können Schüler demokratische Grundwerte verinnerlichen? In Rheinland-Pfalz und Hessen hat man erkannt, dass es wichtig ist, sich auch im Unterricht für Freiheit und Demokratie einzusetzen – und Falschinformationen entgegenzutreten. Foto: dpa

uns und unsere Schulen, im Kampf für demokratische Werte und Freiheit nicht nachzulassen“, sagt Stefanie Hubig (SPD), Bildungsministerin in Rheinland-Pfalz. Dafür habe man den Sozialkundeunterricht ausgebaut und verpflichtende Demokratietage an allen Schulen eingeführt.

„Das bedeutet aber nicht, dass wir die Hände in den Schoß legen können oder wollen: Wir müssen alle unsere Anstrengungen für die Demokratie aufrechterhalten und

sogar noch verstärken und Demokratiefreunden klar entgegenreten. Das ist nach den Wahlergebnissen jetzt wichtiger denn je“, meint die Ministerin. In diesem Sinne habe sie in diesem Frühjahr auch alle Lehrkräfte in einem Schreiben ermuntert, für die Demokratie auf- und einzustehen. „Unsere Botschaft lautet: Das parteipolitische Neutralitätsgebot bedeutet nicht, dass Lehrkräfte nicht aktiv für das Grundgesetz, seine Werte und unsere freiheitliche Grundordnung streiten dür-

ten. Das Gegenteil ist der Fall: Sie sollen es unbedingt tun – und die überwältigende Mehrheit kommt diesem Bildungsauftrag nach. Mit Engagement, Leidenschaft und klarer Haltung.“

**Hessen:**  
Werte verteidigen

Schule spiele als ein zentraler Ort der Sozialisation eine wichtige Rolle bei der Erziehung, Bildung und dem Heranwachsen zu verantwortungsbewussten Bürgern. Hu-

bigs hessischer Kollege Armin Schwarz (CDU) hat es in einem Beitrag zum Tag der Deutschen Einheit so zusammengefasst: „34 Jahre nach der Wiedervereinigung ist die Demokratie keine Selbstverständlichkeit. Demokratie und Werte müssen jeden Tag verteidigt werden. Dabei spielen unsere Schulen eine wesentliche Rolle. Die Schulen sind die Orte der Demokratievermittlung und -erziehung. Wir werden weiterhin die Werte- und Demokratievermittlung stärken.“ Ange-

sichts zunehmender Polarisierung, Falschinformation und gefährlicher Trends in sozialen Medien, von rechter Hetze und Antisemitismus habe all das auch in Hessen Priorität im laufenden Schuljahr.

Auch sicherheitspolitische Themen in der Schule

So sollen etwa in den Intensivklassen zum Erlernen der deutschen Sprache zwei Stunden verpflichtend der Werte- und Demokratievermittlung dienen. Aber auch in den regulären Klassen steht das zunehmend im Fokus. So gibt es spezielle Arbeitshefte zu demokratischen Regeln und zum Miteinander, die Lehrer im Unterricht nutzen sollen. Gleichzeitig sucht sich das Ministerium dafür externe Partner. Der hessische Bildungsminister hat erst vor wenigen Tagen die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr gestärkt. Dabei gehen die Jugendoffiziere in den Austausch mit Schülern und klären über sicherheitspolitische Themen auf. Ein Projekt, dass bei vielen Schulen besonders gefragt ist.

Auch in Rheinland-Pfalz sind in den vergangenen Jahren Projekte initiiert worden. Dazu zählt, dass die Schulen in den Klassenstufen acht bis zehn an Demokratietagen teilnehmen. 2020 hat man hier ein Übersichtsportal für Lehrer zu schulischer Demokratiebildung aufgebaut. Rheinland-Pfalz habe sich außerdem zum Ziel gesetzt, dass alle Schüler im Laufe der Schulzeit entweder eine Gedenkstätte besucht oder an einem Gespräch mit Zeitzeugen teilgenommen haben sollen.



Ihr E-Paper

Entdecken Sie die Vorteile Ihres E-Papers

In unserem E-Paper finden Sie das gewohnte 1:1-Abbild Ihres Tagblatt in digitaler Form mit vielen Vorzügen. Ihre Zeitung wird nie wieder nass, Sie können bequem einzelne Seiten speichern, ausdrucken und vor allem, Sie können Sie bereits im Bett lesen, ohne vorher an den Briefkasten gehen zu müssen. Dies ist vor allem in der Winterzeit eine schöne Sache. Stufenlos können Sie die Darstellung vergrößern und dadurch die Texte problemlos lesen. Es gibt noch weitere Vorteile: Sie können Ihre Zeitung überall lesen, im Urlaub, in der Pause auf der Arbeit, während der Zugfahrt oder auch im Urlaub auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Computer: Ihr Tagblatt ist immer dabei. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten.



Hier finden Sie die Homepage des Schifferstadter Tagblatt mit den vielen Möglichkeiten.

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Und wenn Sie sich auf dem Handy zwischendurch über Neuigkeiten informieren wollen, nutzen Sie unseren WhatsApp-Kanal, den Sie bequem über den QR-Code abonnieren können. Außerdem finden Sie das Tagblatt auf Social media bei Instagram, Facebook und LinkedIn.



Hier finden Sie unseren WhatsApp-Kanal, der Sie mit Neuigkeiten versorgt und auf dem Laufenden hält.

Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!

In der Welt der Nachrichten zu Hause. Seit 1905!

Infos und Angebote: [www.schifferstadter-tagblatt.de/abo](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/abo) oder 06235/92690

Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung. Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser. Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

**Schifferstadter Tagblatt**  
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Abo plus



Lokal. Regional. Digital.

Das Tagblatt digital lesen. Überall.

Monatlich für nur 2 Euro zusätzlich zum Zeitungsabo. Nur gültig für Privatkunden. [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

## ROMAN



Folge 32

Angesichts der fast menschenleeren Piazza fiel ihm die Mahnung ein, die seine Mutter ihm oft erteilt hatte: Bedenke, was du dir wünschst, es könnte in Erfüllung gehen. Jahrelang hatten wir Venezianer gewünscht, die Touristen sollten verschwinden und uns unsere Stadt zurückgeben. Tja, der Wunsch wurde erfüllt, und was haben wir jetzt davon?

Er schüttelte den Gedanken ab, blieb neben dem Glockenturm stehen und nahm das

Panorama in sich auf. Konnte ein gewöhnlicher Sterblicher unempfindlich hierfür sein? Doch das war eine rhetorische Frage; achselzuckend wandte er sich ab und setzte seinen Weg zur Questura fort.

Als Erstes schaute er in Signorina Elettras Büro vorbei, doch die war außer Haus. Er wollte schon gehen, da bemerkte er Vice-Questore Giuseppe Patta, der im Durchgang zu seinem Büro stand und ihn beobachtete. Brunetti war erleichtert, weit genug von ihrem Schreibtisch stehen geblieben zu sein, so dass er nicht den Anschein erweckte, als schnüffle er in Signorina Elettras Papieren.

»Guten Morgen, Vice-Questore«, sagte er. »Ich wollte zu Signorina Elettra.«

»Warum?«, fragte Patta zu seiner Verblüffung; normalerweise zeigte der Vice-Questore keinerlei Interesse an Polizeiangelegenheiten, es sei denn,

sie stellten seine Autorität in Frage oder verlangten eine Entscheidung.

»Ich hatte sie gebeten, etwas für mich in Erfahrung zu bringen, Dottore«, antwortete Brunetti vage.

»In welcher Sache?«, fragte Patta so ruhig, dass Brunetti sogleich Unheil witterte.

»Ihr Vater kennt einen sehr guten Uhrmacher auf der Giudecca. Ich habe eine alte Omega, die mein Großonkel ...«

»Giudecca?«, fuhr Patta dazwischen. »Haben die nicht einen ganz schlechten Ruf?«

Brunetti gestattete sich ein kleines Lachen. »Ich denke, das geht auf alte Legenden zurück, Dottore. Aus der Generation meiner Eltern.«

»Sie wollen diese Leute doch nicht etwa beschützen, Brunetti?«

Statt zu sagen – wie man es bei jemand Fremdem tun würde –, dass die Giudecchini so schnell vor nichts geschützt

werden müssten, antwortete Brunetti mit einem weiteren kleinen Lachen: »Selbstverständlich nicht, Vice-Questore.«

Zufrieden wandte Patta sich ab und verschwand in seinem Büro.

Als Nächstes ging Brunetti zu Vianello. Er betrat den Bereitschaftsraum im Erdgeschoss und sah den Ispettore am hinteren Ende mit zwei Beamten sprechen, alle drei in Uniform. Vianello signalisierte ihm, er komme gleich. Auf Vianellos Schreibtisch lag der neueste Gazzettino, Brunetti begann, in der Zeitung zu blättern. Er überflog eine Meldung über die Festnahme zweier Politiker in der Lombardei, die Wählerstimmen gekauft hatten; in einem anderen Artikel ging es um eine Großrazzia, bei der 138 Mafiakollaborateure festgenommen worden waren: Politiker, Geschäftsleute, An-

wälte, ein Banker, alle beteiligt an Kreditwucher und dem Zuschustern von Straßenbauaufträgen. Zur Illustration gab es zwei der längst alltäglichen Fotos von eingestürzten Autobahnbrücken und Nahaufnahmen von bröckelnden Betonpfeilern, die mit ihren an allen Seiten herausstehenden Eisenstangen für Autofahrer nicht gerade vertrauenerweckend wirkten.

Er schob die Zeitung gelangweilt zur Seite; darunter kam La Repubblica zum Vorschein. Da er vom Zustand des Landes genug gelesen hatte, schlug er den Kulturteil auf. Und was erblickten seine stauenden Augen? Die Rezension einer neuen Übersetzung von Tacitus' Annalen! Die hatte er als Student im Original gelesen – freilich mit Hilfe einer Übersetzung, die ihm schon damals äußerst fade vorgekommen war; dennoch hatte hinter dem schwierigen Latein

und der drögen Übersetzung etwas Geniales hervorgeblitzt.

Als Vianello neben ihm auftauchte, ließ Brunetti die Zeitung sinken.

»Der Gazzettino ist dir wohl nicht gut genug?«, fragte Vianello und wies mit dem Kinn nach der beiseitegeschobenen Zeitung.

»Der ist für niemanden gut genug«, antwortete Brunetti.

»Warum liest du ihn dann jeden Tag?«

»Stimme des Volkes«, gab Brunetti zurück. »Er spricht von dessen Sorgen, Vorlieben, Verbrechen.«

Vianello machte ein skeptisches Gesicht. »Außerdem«, gab Brunetti zu bedenken, »steht dort immer, welche Apotheken am Sonntag offen haben.« Er schob die Zeitungen zusammen.

Vianello nahm vor dem Schreibtisch Platz. »Also, was gibt's?«

»Ich möchte dir etwas erzählen«, sagte Brunetti.

Vianello nahm Brunettis veränderten Tonfall wahr und rückte mit dem Stuhl näher.

»Ich war heute früh auf der Giudecca, um mir die Stelle anzusehen, wo Vios Onkel sein Transportgeschäft hat. Aber vorher habe ich mit dem Müllmann gesprochen, der für die Gegend zuständig ist.«

»Mit dem Müllmann?«, fragte Vianello überrascht.

»Er hat mir erzählt, Borgato besitze neue Boote, die aber nicht dort festgemacht sind«, erklärte Brunetti und berichtete dann, was er von Cesco über die Motoren erfahren hatte, über ihre Größe, viel zu groß für normale Transporte.

Vianello hatte sofort verstanden: »Wenn er kein Fischer mit einem sehr großen Boot ist, braucht er so starke Motoren nicht.«

Fortsetzung folgt

## VfK: Hauchdünner Sieg in einem klasse Derby beim ASV

RINGEN RLP-LIGA 19:18-Sieg begeistert die hundert Zuschauer / Dominik Schmitt sprang ein

Von Kurt Claus

**LUDWIGSHAFEN.** Eine klasse Vorstellung zeigte nicht nur der VfK 07, sondern auch Gastgeber ASV Ludwigshafen wusste beim Derby zu überzeugen. Am Ende setzte sich die Staffel von Trainer Erol Bayram vor hundert begeister-



ten Zuschauern knapp durch, auch wenn sie durch Krankheit und Verletzung gehandicapt in die Begegnung gehen musste. David Höll war verhindert und Daniel Hermann erkrankt und da auch Noah Krasniqi verletzungsbedingt weiter ausfiel, musste Routinier und Jugendtrainer Dominik Schmitt einspringen.

Am Ende siegte der VfK mit 19:18 denkbar knapp. „Es ist gut gelaufen, die Zuschauer sahen packende Kämpfe“, erklärte Vorsitzender Thorsten Libowsky nach der Begegnung, die geprägt war vom Derby-Charakter. „Der ASV hätte schon gerne gegen den VfK gewonnen“, war sich Libowsky sicher. Der ASV hatte auf seine Leihringer vom AV 03 Speyer verzichtet, denn da diese nach der Frist zum ASV stießen, wären ihre Kämpfe als Freundschaftskämpfe nicht in die Wertung eingegangen.

Schon daran sieht man, dass die Gastgeber alles versucht hatten, dem VfK ein Bein zu stellen und die Punkte in



Mit 7:10 lag der VfK noch in Rückstand, doch Jan Briegel (rechts) brachte seine Farben erstmals in Führung. Gegen Kürsat Yilmaz rang er überragend, zog seinen Gegner aus dem Boden und warf ihn direkt auf die Schulter.

Ludwigshafen zu lassen. Es ging für die Gastgeber auch gleich gut los, denn durch den verletzungsbedingten Ausfall von Krasniqi kam Stiven Jovanovic kämpflos zu den Punkten. Nach einem ausgeglichenen Auftakt und lediglich einer 4:2-Führung für den ASVler Dennis Flade, ließ sich Ramazan Akgün überraschen und musste nach 1.36 Minuten auf die Schulter.

„Ihm gehört die Zukunft“, sagte der VfK-Vorsitzende über Artur Richter, der sich gegen den 45-jährigen Udo

Mehner wacker schlug und nur mit 5:0 nach der vollen Kampfzeit unterlag. Okan Lyutvi ließ gegen Joshua Rauschecker nur wenig zu, diktierte auf der Matte das Geschehen und holte Punkt um Punkt, um noch vor der Pause seinen Kontrahenten zu schultern. Einen weiteren Höhepunkt aus VfK-Sicht lieferte Musa Günes. „Er lieferte einen der besten Kämpfe“, lobte Libowsky, denn Günes setzte sich gegen den kräftemäßig stärkeren Osman Karadavut nicht nur gut in Szene,

sondern ließ keine Wertung zu und siegte überzeugend mit 10:0.

Mit 7:10 lag der VfK noch in Rückstand, doch Jan Briegel brachte seine Farben erstmals in Führung. Gegen Kürsat Yilmaz rang er überragend, zog seinen Gegner aus dem Boden und warf ihn direkt auf die Schulter. Der umsichtig leitende Mattenleiter Matthias Schöfer klopfte sofort zum Schultersieg ab. Marc Fischer blieb ohne Gegner und schraubte das Ergebnis auf 15:11, das anschließend Yunus Apaydin



Einen Höhepunkt aus VfK-Sicht lieferte Musa Günes (oben). Er setzte sich gegen den kräftemäßig stärkeren Osman Karadavut nicht nur gut in Szene, sondern ließ keine Wertung zu und siegte überzeugend mit 10:0.

Fotos: privat

weiter ausbaute. Seine derzeit bestechende Form unterstrich er gegen Solaty Bardiya und holte nach 43 Sekunden den schnellsten Sieg des Abends. 19:10 führte der VfK vor den beiden letzten Kämpfen und stand schon da als Sieger fest. In den Dienst der Staffel stellt sich der mittlerweile 39-jährige Dominik Schmitt, der sich gegen Malik Nurmatov vehement zur Wehr setzte, sich erst nach 4:15 Minuten auf Schulter geschlagen geben musste. Gegen Kevin Lehr konnte der VfK keinen Geg-

ner stellen, so dass die letzten Punkte an den ASV gingen. Es war ein tolles Derby, wie auch die gute Stimmung in der Halle zeigte und Hut ab vor dem ASV, dass er mit einer starken Staffel antrat und dem VfK alles abverlangte, keine Punkte herschenken wollte. Hinter den noch verlustpunktfreien Staffeln des SV Alemannia Nackenheim als Spitzenreiter und dem ASV Mainz 88 II belegt der VfK in Lauerstellung liegend den dritten Platz.

Die Kämpfe:

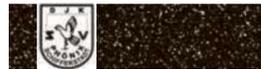
57 kg F: Stiven Jovanovic o.G. 4:0; 130 kg G: Dennis Flade - Ramazan Akgün SS 4:0, (1.36); 61 kg G: Udo Mehner - Artur Richter PS 2:0 (5:0); 98 kg F: Joshua Rauschecker - Okan Lyutvi SS 0:4 (2.27); 66 kg F: Osman Karadavut - Musa Günes PS 0:3 (0:10); 86 kg G: Kürsat Yilmaz - Jan Briegel SS 0:4 (1.35); 71 kg G: Marc Fischer o. G. 0:4; 80 kg F: Solaty Bardiya - Yunus Apaydin SS 0:4 (0.43); 75 kg F: Malik Nurmatov - Dominik Schmitt SS 4:0 (4.15); 75 kg G: Kevin Lehr o.G. 4:0.

## Phönix: Bittere Heimmiederlage gegen SpVgg Ingelheim

FUSSBALL LANDESLIGA 0:2 nach torloser erster Halbzeit / Zwei Zeitstrafen schwächten

Von Kurt Claus

**SCHIFFERSTADT.** Der ersehnte und dringend benötigte Befreiungsschlag gegen den Mitkonkurrenten am



Tabellenende misslang dem DJK-SV Phönix. Mit 0:2 (0:0) unterlag die Mannschaft von Trainer Pietro Berrafato der SpVgg Ingelheim und musste den Gast in der Tabelle vorbeziehen lassen.

Es war in der ersten Halbzeit nicht das Spiel, das man sich beim DJK-SV gewünscht hatte. Die Spielvereinigung,

noch einen Punkt hinter dem Gastgeber, gab in keiner Weise klein bei, sondern suchte ihre Chance in der Offensive und erspielte sich bereits im ersten Durchgang ein Chancen-Plus. Pech bei den Hausherren, dass bereits in der ersten Minute mit dem ersten Gästeangriff Milos Pitulic einsteigen musste, um die Gefahr abzuwenden und sich dadurch prompt die Gelbe Karte einhandelte.

Schiedsrichter Patrick Simon hatte damit den Phönix-Abwehrspieler schon halb aus dem Spiel genommen, denn er drohte ihm an, beim nächsten Foul die Rote Karte zu zeigen. Freistöße von links und dann von rechts brachten in der

achten Minute für Ingelheim nichts ein, Kevin Schuster im Tor klärte zur Ecke. Die Begegnung spielte sich ziemlich ausgeglichen im Mittelfeld ab. Torraumszenen waren Mangelware und auch sonst war es ein an Höhepunkten armes Spiel im ersten Durchgang.

Wenn Phönix über die Mittellinie kam, wurde zu ungenau gepasst, die Bälle kamen nicht an und auch die Stürmer standen zu oft im Abseits. Dadurch nahm man sich selbst viel von gefährlichen Situationen. Die stärkste Phase hatte Phönix zwischen der 25. und 35. Minute, als Lamine Jalloh von der Grundlinie flankte und Luka Stanisic knapp am Pfosten vorbei zielte. In der

27. Minute wurde Paul Bilabel geschickt und zwölf Meter vor dem Tor stürzte ihm Keeper Pascal Peil entgegen und klärte.

In der Schlussphase wurde der erste Durchgang etwas lebhafter, aber auch hier besaß Ingelheim die besseren Szenen. Kevin Schuster rettete in der 36. Minute gegen Leon Reitemeyer, den agilsten Stürmer auf dem Platz, in der 42. Minute musste der Phönix-Schlussmann erneut Kopf und Kragen gegen Reitemeyer riskieren und zwei Minuten später war es Tobias Riemer, der in letzter Sekunde vor Reitemeyer klärte. Ingelheim war gefährlicher und nahe dran am Führungstreffer.

Schiedsrichter Simon, dem von einigen Zuschauern Entscheidungen mit zweierlei Maß unterstellt wurde, schickte in der 49. Minute Furkan Konur angeblich wegen Melckerns für zehn Minuten vom Platz mit der Begründung „Reg dich mal ab“. Als Vorspiel gilt wohl die Szene aus der ersten Halbzeit, als Konur über den halben Platz auf den Schiedsrichter zulief um sich nach einem Foul zu beschweren. Egal wie, das sind Undiszipliniertheiten, die die eigene Mannschaft schwächen. Nicht anders bei Gianluca Giannetta, der sich im Strafraum festdrückte und nach dem Pfiff den Ball an die Bande knallte. Mit zweierlei Maß bewertet

deshalb, weil der Ingelheimer Spieler, der nach der Abseitsstellung den Ball 30 Meter hinter das Tor knallte, nur mit gelb bedacht wurde. Es waren schon umstrittene Entscheidungen des Unparteiischen, doch die Phönixspieler haben dies selbst heraufbeschworen. In Unterzahl hatte Phönix trotzdem Chancen nach einer Ecke (52.) oder durch Bilabel, der den Ball über den Torhüter lupfte, aber auch am Tor vorbei. Und noch in Unterzahl fiel das 0:1 durch Henri Runkel, der in der 56. Minute eine hoch geklärte Ecke mit einem Schuss ins lange Eck vollendete.

Der Versuch von Stanisic in der 63. Minute wurde gehal-

ten, auch Konurs Flanke auf Stanisic wurde geklärt und die Vorlage von Kerem Callier in der 72. Minute köpfte Lechner vorbei. Chancen waren da, doch effektiver war Ingelheim. In der 85. Minute klärte Schuster noch gegen den eingewechselten Lion Deisen, doch Yannik Lorenz machte in der 88. Minute mit dem 0:2, als er nach einem Pass in den freien Raum an Torhüter Schuster vorbei den Ball zum 0:2 einschiebt alles klar. Schuster klärte danach noch gegen Jonas Becker und verhinderte eine mögliche höhere Niederlage.

Der FSV 13/23 spielte auswärts 0:0 gegen TSG Jockgrim. Spielbericht folgt.

## Mehr als Ergebniskrise: 1. FC Kaiserslautern wirkt hilflos

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Nach dem fünften Spiel in Serie ohne Sieg werden die positiven Aspekte von den FCK-Verantwortlichen in den Vordergrund gestellt / Doch die Wahrheit hat zwei Seiten

Von Tommy Rhein

**ELVERSBERG.** Man sah in enttäuschte, mitunter auch in wütende Gesichter nach der Partie. Der 1. FC Kaiserslautern unterlag am Wochenende 0:1 bei der SV Elversberg, blieb zum fünften



Mal in Serie ohne Sieg. Im Fußball spricht man dann schnell von der Ergebniskrise. Entsprechend war man beim FCK auch wieder bemüht, vor allem die positiven Werte des Spiels in den Vordergrund zu stellen. „Aufgrund der ersten Halbzeit können wir das

Spiel auch auf unsere Seite ziehen“, analysierte Trainer Markus Anfang nach dem Spiel. Ähnliche Worte wählte er schon nach dem torlosen Unentschieden in Regensburg eine Woche zuvor. Die Wahrheit hat aber eben zwei Seiten - und das sah man in Elversberg deutlich.

Beipflichten muss man Anfang aber zumindest teilweise. Denn tatsächlich waren die Pfälzer im ersten Durchgang spielbestimmend. Ballbesitz, Zweikämpfe und Abschlüsse - überall führte der FCK zur Pause. Auf der Anzeigetafel stand aber vor allem deshalb ein 0:0, weil es den Roten Teufeln erneut praktisch gar nicht gelang, Torgefährde zu entwickeln. Lahme Flügel und

ein ideenloses Zentrum führten dazu, dass aus dem Spiel heraus nicht viel zusammenlief. Die beste Chance hatte Marlon Ritter bei einem direkten Freistoß in der 23. Minute. Nach der Pause kippte das Spiel dann, Elversberg war plötzlich mutiger, machte deutlich mehr für das Spiel und verdiente sich den knappen Sieg letztlich auch. Den entscheidenden Treffer machte Muhammed Damar nach 66 Minuten, wirklich gefährdet war den Erfolg der Saarländer danach nicht mehr.

Und hier wird eben auch deutlich, dass es sich um mehr als eine Ergebniskrise handelt. Der FCK wirkt im Moment hilflos, mitunter ideenlos und bekommt ihren Ausnahmestürmer Ragnar

Ache kaum bis gar nicht mehr in Szene gesetzt. Defensiv sah es dafür zwar besser aus, ob das aber auch gegen Paderborn, Düsseldorf und Magdeburg so sein wird, bleibt abzuwarten. Was Kaiserslautern fehlt, sind die schnellen Flügel. Kenny Redondo und Aaron Opoku fehlen verletzt, Daisuke Yokota muss sich noch zurechtfinden, Richmond Tachie sucht seine Form. Und das merkt man. Zu allem übel mussten in Elversberg auch noch Jan Gyamerah und Boris Tomiak angeschlagen raus. „Mir würde es größere Sorgen machen, wenn wir klassisch unterlegen wären“, meint Anfang. Ganz sorglos wird er nun aber dennoch nicht in die Länderspielpause gehen.

## VfK-Schüler siegten im Derby

Von Kurt Claus

**LUDWIGSHAFEN.** Wesentlich stärker als noch bei der Niederlage gegen die TSG Haßloch konnte Jugendtrainer Dominik Schmitt die Schüler-VfK-Staffel beim ASV Ludwigshafen stellen und so sprang am Ende ein



verdienter 28:20-Erfolg dabei heraus. Sieben Siege holte der VfK-Nachwuchs, während die Gastgeber auf fünf Erfolge kamen und im Derby als zweiter Sieger von der Matte gehen mussten. Beide Staffeln waren voll

besetzt und schon das ist besonders zu erwähnen, denn sowohl der ASV wie auch der VfK wollten unbedingt den Sieg.

Alle Kämpfe gingen vorzeitig aus, einen technisch überlegenen Sieg und elf Schultersiege gab es zu bewundern und es ist immer wieder schön zu sehen, mit welchem Eifer und Elan der Nachwuchs auf der Matte agiert.

Gleich zum Auftakt siegte Johannes Bleh für den VfK auf Schulter gegen Danilo Lehr. Während Arnold Dreiling nach 33 Sekunden seinen Gegner schulterte, machte es Eric Dreiling noch drei Sekunden schneller.

Technisch überlegen siegte Milan Benderac gegen Hamza Eren Yilmaz mit 25:8 nach 3.18 Minuten. Schultersiege gab es auch für Halil Ömer Yilmaz gegen Michael Krahl und Lena Ernst gegen Kaan Kurtoglu, womit der Erfolg nach einer insgesamt guten Veranstaltung feststand.

Durch diesen Sieg und nach dem Punktgewinn gegen Thaleischweiler und der Niederlage gegen die TSG Haßloch setzte sich der VfK-Nachwuchs vorerst an die Tabellenspitze.

Die Staffel von Jugendtrainer Dominik Schmitt hat damit als einziges Team der Liga alle Vorrundenkämpfe bestritten.

Geier-Druck-Verlag KG -  
Wir liefern Trauerdrucksachen schnell und zuverlässig!

## SCHEINWERFER

## Taxis ohne Stern

Von Ken Chowanetz

Den Werbespruch „Brille: Fielmann“ hätte man früher auch umdichten können in „Taxi: Mercedes“. Lange Zeit trug die überwiegende Zahl der, wie sie im Behördendeutsch heißen, Kraftdroschken den berühmten Stern auf der Motorhaube. Für viele Passagiere war es so möglich, für vergleichsweise wenig Geld auch einmal in einem Premium-Auto aus Stuttgart Platz zu nehmen – auch wenn die Fahrzeuge mitunter uralt waren und eine sechsstellige Kilometer-Laufleistung vorwies. Jetzt gibt Mercedes das Geschäft mit den Taxi-Varianten seiner Pkw-Modelle auf. Wer als „Chauffeurdienst“-Unternehmer künftig auf den Stern setzt, muss ein Serienmodell kaufen und es sich konfektionieren lassen. Für Mercedes sorgt das Taxi-Geschäft nicht mehr für die erforderliche Marge. Dem Handelsblatt zufolge trugen 2019 mehr als 50 Prozent der neuen Taxis den Mercedesstern, in absoluten Zahlen 3627 von 6927 Fahrzeugen. In den ersten acht Monaten dieses Jahres brachte das Unternehmen gerade noch 497 neue Kraftdroschken auf den Markt, nicht einmal 14 Prozent der 3756 Neuzulassungen.

## Qashqai ist kein TÜV-Musterschüler

Gebrauchtwagen-Check: Nissans Kompakt-SUV weist Schwächen auf, so bei Beleuchtung und Bremsen

(dpa). Der Nissan Qashqai ist ein beliebtes Auto. Beim japanischen Hersteller ist er ein Bestseller, eine wichtige wirtschaftliche Stütze. Doch so nachgefragt das Kompakt-SUV als Neuwagen ist, so sehr sollte man beim Gebrauchtkauf die Augen aufhalten. Denn sein Abschneiden bei der Kfz-Hauptuntersuchung (HU) ist durchwachsen. Der „Auto Bild TÜV-Report 2024“ spricht von „reichlich Problempotenzial“, das mit der betrachteten zweiten Generation aber niedriger ausfällt.

**Modellhistorie:** Die zweite Generation kam 2014 heraus und war bis 2021 im Handel. Die Modellpflege von 2017 fiel gründlich aus und brachte neben neuen Gestaltungsmerkmalen an der Front auch überarbeitete Rückleuchten sowie neu abgestimmte Fahrwerkskomponenten. Umgestaltet wurde unter anderem auch das Cockpit. Seit Sommer 2021 ist die Drittauflage im Handel, die zum Sommer 2024 geliftet wurde.

**Karosserie und Varianten:** In der Erscheinung ist der Qashqai ein Kompakt-SUV; Varianten bei der Karosserie vom Fünftürer gibt es nicht. Den Vorgänger, die erste Generation, hatte es noch als Siebenstürer mit verlängerter Karosserie gegeben.

**Abmessungen (laut ADAC):** 2. Generation: 4,38 m bis 4,39 m x 1,81 m x 1,59 m bis 1,60 m (Länge x Breite x Höhe), Kofferraumvolumen: 430 l bis 1.585 l.

**Stärken:** Bei der HU schneiden die Bremsen sowie die Feststellbremse überdurchschnittlich gut ab, so der „Auto Bild TÜV-Report 2024“. Die Blinkanlage ist ebenfalls eine Bank. Immerhin besser als beim Vorgänger: die Achsaufhängungen und Lenkgelenke.



Der Nissan Qashqai ist erfolgreich, bei gebrauchten Exemplaren lohnt sich aber, vor dem Kauf genauer hinzuschauen. Foto: Nissan

Die anderen Fahrwerkskomponenten „sind okay“, schreibt der Report.

**Schwächen:** Gleich zum ersten HU-Termin fährt der Qashqai überdurchschnittlich oft mit Defekten an der vorderen Beleuchtung vor. Beim zweiten Check gesellen sich mit hohen Beanstandungsquoten verschlissene Bremscheiben hinzu. Rost am Auspuff tritt gemessen am Durchschnitt mit den Jahren zu oft auf. Auch fällt der Qashqai recht oft durch die Abgasuntersuchung (AU).

**Pannverhalten:** Mit Blick auf seine Pannestatistik attestiert der ADAC dem Japaner „meist mittlere Zuverlässigkeit“. Abwechler sind Exemplare vom Erstzulassungsjahr 2019, die der Club als „sehr unzuverlässig“ bewertet, und von 2021, die wiederum gute Plätze in der Statistik belegen.

**Motoren:** 2. Generation: Benzin (Vierzylinder mit Frontantrieb): 85 kW/115 PS bis 120 kW/163 PS; Diesel (Vierzylinder mit Front- und Allradantrieb): 81 kW/110 PS bis 110 kW/150 kW. 3. Generation: Benzin (Vierzylinder mit Front- und Allradantrieb): 103 kW/140 PS und 116 kW/158 PS; Hybrid (Vierzylinder + E-Motor Frontantrieb): Systemleistung 140 kW/190 PS

**Preisbeispiele:** Qashqai 1.6 dCi DPF Acenta 4x2 (6/2018): 96 kW/131 PS (Vierzylinder), 107.000 Kilometer, 11.493 Euro; Qashqai 1.7 dCi N-Connecta 4x4 (6/2020), 110 kW/150 PS (Vierzylinder; Euro 6d-Temp), 75.000 Kilometer, 17.572 Euro; Qashqai 1.2 DIG-T 360 4x2 (6/2015), 85 kW/116 PS (Vierzylinder), 123.000 Kilometer, 8.509 Euro. (Händler-Verkaufswert nach Angaben der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) mit statistisch erwartbaren Kilometern).

## Mit Fahrradgespann unterwegs

Ein Bike mit Anhänger ist eine Alternative zum Lastenrad – die Vor- und Nachteile



Foto: Stefan Weißenborn/dpa

Von Stefan Weißenborn

Lastenräder gehören in vielen Städten mittlerweile zum Straßenbild. Was im urbanen Dschungel seltener gesichtet wird: Fahrräder mit Lastenanhängern. Dabei sind diese Art Gespanne so potent wie viele Cargobikes, nur flexibler: Sollen Lasten transportiert werden, wird der Hänger angekuppelt. Ansonsten ist man mit dem Zugfahrrad allein unterwegs.

„Geignet sind sehr viele Fahrradmodelle, die aufgrund technischer Sicherheitsvorgaben vom Hersteller dafür freigegeben sein müssen“, sagt Alexander Giebler vom Pressedienst-Fahrrad (pd-f). Ausprobiert wurden für diesen Text die Kombination von Bike und Hänger mit dem Koga F3 2.0 und dem Cargo-Anhänger Tuure von Croozer.

**Der Einsatzzweck:** Mit einem Fahrradgespann lässt sich alles Mögliche transportieren – der Wocheneinkauf für die Familie, Getränke, die omnipräsenten Retouren-Pakete, selbst kleine Möbel wie Kommoden finden Platz. Für den Kindertransport ist man mit einem Cargo-Hänger nicht gewappnet. Es gibt weder Sitze noch Gurte. So ausgestattet sind beispielsweise die Kid-Modelle des Herstellers Croozer. Wer mag, kann aber auch sein Reisegepäck verstauen. Zusätzliche Fahrradtaschen werden dann überflüssig. Ohne Anhänger bleibt das Fahrrad, was es ist. In diesem Fall

ein aufgeräumtes Stadtrad, das seinen angestammten Aktionsradius in der Gattungsbezeichnung trägt.

**Die Technik:** Das F3 stattet der Hersteller Koga mit Carbon-Riemens aus und verspricht damit eine im Idealfall gegenüber einer Kette um das Dreifache verlängerte Lebenszeit. Aber Achtung: So zäh ein Riemen auch ist, er verlangt eine angemessene Behandlung. Läuft er nur leicht schief oder wird zu oft verkehrt herum gedreht, beeinträchtigt das seine Haltbarkeit. Wartungsmuffel dürften sich auch über die gegenüber dem Ketten-Pendant ebenfalls weniger pflegebedürftige Nabenschaltung (Shimano Nexus) freuen.

Den Fahrkomfort steigern soll die Vorderradgabeldämpfung (Koga Feathershock). Sie entspricht in etwa 30 bis 40 Millimetern Federweg. Nachteil gegenüber einer Federgabel: Ihre Steifheit lässt sich nicht mit einem einfachen Handgriff verändern, es muss ein Fachmann ran. Vorteil: Optisch verschwindet die Dämpfung formschlüssig fast zwischen Gabel und Steuerrohr. Ebenfalls gefällig: Das am Vorbau integrierte Frontlicht, das, wie das dezente LED-Rücklicht am Gepäckträger, vom Nabendynamo gespeist wird.

**Zum Hänger:** Verkuppelt werden Bike und Cargo-Anhänger über eine Deichsel mit einer Achsmutterkupplung, die am Zugfahrrad eigens montiert

werden muss. Ein Fall für passioniertere Fahrradschrauber. Dann aber funktionieren Befestigen und Lösen der Deichsel mit einem Klick. Mittel gegen Langfinger: Die Deichsel ist abschließbar. Der Hänger selbst rollt auf 16-Zöllern, die per Druckknopf demontierbar sind, sollte der Croozer selbst einmal transportiert oder platzsparend verstaut werden. Dazu lässt er sich auf ein Packmaß von 81 x 68 x 26 Zentimeter (ohne Deichsel) zusammenfallen. Voll entfaltet bietet der auf einem Alu-Rahmen sitzende Stauraum 135 Liter Volumen. Ausgelegt ist er für bis zu 45 Kilo. Ein Federsystem soll dafür sorgen, dass sich der Hänger nicht aufschauelt und kippsicher bleibt.

**Der Fahreindruck:** Mit knapp 17 Kilo auf dem Blatt ist das Koga Citybike zwar kein ausgewiesenes Leichtgewicht, doch im Sattel fühlt es sich leichtfüßig an. Gefühlt widerstandsfrei rollt es dahin, obwohl ein Nabendynamo ein Fahrrad prinzipiell immer einen Hauch einbremst. Das Bike ist spurtreu, leise und es lässt sich präzise lenken. Der winkelverstellbare Vorbau ist allerdings nicht gänzlich gefeit vor leichten Verwindungen. Vom Riemen gehen ohnehin kaum Betriebsgeräusche aus, aber auch das Klackern des Freilaufs, typisches Fahrradgeräusch bei ruhenden Pedalen, fehlt völlig. Und auf dem Cargo-Anhänger scheppert, klirrt oder raschelt je nach Beschaffenheit höchstens die Ladung.

Dafür weist der Croozer andere Eigenheiten auf. Beim Rückwärtsschieben reagiert der Hänger gegenläufig zu den Lenkbewegungen – das ist gewöhnungsbedürftig. Auf dem Radar sollte man aber immer die Breite des Zusatzfahrzeugs haben, vor allem wenn es zwischen Pfeilern hindurchgeht oder die Wege schmal werden. Bei Leerfahrten könnte man das 10,6 Kilo wiegende Anhängsel fast vergessen, bei schweren Lasten wie Getränkekisten rollt der Croozer satt hinterher.

Ob man ein E-Bike zum Ziehen benötigt? Hat man nicht täglich die Maximallast in hügeligen Straßen zu befördern, und steht es um den sportlichen Ehrgeiz nicht allzu schlecht: Alles gut machbar. Im Vergleich zu einem beladenen Lastenrad gilt: Das Fahrverhalten des Fahrrads selbst wird bis auf den erhöhten Kraftbedarf so gut wie nicht beeinträchtigt. Nichts zieht den Rahmen nach links oder rechts, was bei Cargobikes mit am Rahmen integrierten Lastenkorben und -kisten je nach Schwerpunkt der Ladung fast zwangsläufig der Fall ist. Jedoch zirkelt ein Anhänger immer enger als das Zugfahrzeug.

**Der Preis:** 450 Euro kostet ein Croozer Cargo mit 92 Liter Volumen mindestens, die um 43 Liter größere Version kostet 50 Euro mehr, der gefahrenere Tuure mit Federung 600 Euro. Das Koga F3 2.0 kostet 1.849 Euro, ein Bike der F3-Reihe ab 1.499 Euro.

## Erstes Modell mit neuer Škoda-Designsprache

Weltpremiere für den Elroq: Tschechische Marke im VW-Konzern stellt dem Enyaq eine 17 Zentimeter kürzere Variante zur Seite

Von Wolfgang Schäffer

Škoda Enyaq bekommt mit dem neuen Elroq einen kleinen Bruder. Das kompakte SUV feierte jetzt seine Weltpremiere und kommt im Frühjahr 2025 zum Einstiegspreis von 33.900 Euro auf den Markt.

Wie der Enyaq steht auch der Elroq auf der MEB-Plattform des VW-Konzerns mit der 400-Volt-Ladetechnologie. Das Brüderpaar ist damit technisch also fast identisch. Doch der Elroq ist mit seiner Länge von 4,49 Metern um 17 Zentimeter kürzer als der Enyaq. In der Breite misst der 1949 Kilogramm (Leergewicht) schwere Elroq 1,88 Meter, in der Höhe 1,63 Meter. Da beide Modelle aber einen Radstand von 2,76 Metern haben, gibt's hinsichtlich der Platzverhältnisse im Innenraum so gut wie keine Unterschiede. Selbst auf der Rückbank, das zeigt eine erste Sitzprobe, ist reichlich Beinfreiheit gesichert.

Das Volumen des Ladeabteils ist mit 470 Litern ebenfalls alles andere als klein. Werden die hinteren Lehnen vorgeklappt, stehen maximal 1580 Liter zur



Škoda-Auto-Vorstandsvorsitzender Klaus Zellmer bei der Weltpremiere des Elroq in Prag. Foto: Škoda

Verfügung. Gegen Aufpreis gibt es unter dem dann höhenverstellbaren Kofferraumboden mehrere Staufächer für Warn-dreieck und Verbandskasten und anderen Kleinkram. Unter der Hutablage haben die Designer ein Netz fürs Ladekabel angebracht – eines von den vielen Simply-Clever-Details, für die Škoda bekannt ist.

Vor dem Platz am Steuer haben die Designer ein fünf Zoll großes digitales Cockpit platziert, das mittig angesiedelte Infotainment-Touch-Display hat eine Größe von 13 Zoll. Direktwahltafeln für unterschied-

liche Assistenzsysteme, Fahrprofile, Warnblinker, Klimaautomatik sowie Scheibenheizung erleichtern das Bedienen. Das gilt leider nicht für die Lautstärke-Regelung. Hier hält Škoda am Slider fest. Der ist schlichtweg unpraktisch. Doch die Lautstärke lässt sich auch am Multifunktionslenkrad verändern. Über einen griffgünstig liegenden Schieberegler auf der Mittelkonsole wird zwischen Vor- und Rückwärtsfahren gewählt.

Optisch betritt Škoda mit dem Elroq neues Terrain. Schließlich ist der kleine Stromeater das erste Modell, das Škodas neue De-

sign-DNA „Modern Solid“ auf die Straße bringt. Besonders ins Auge fällt die Front. Statt des herkömmlichen Grills der Verbrenner-Varianten zielt das Gesicht jetzt ein großes Technik-Element aus dunklem Glas.

Und auch die Scheinwerfer sind komplett neu gezeichnet. Das Tagfahrlicht leuchtet aus einer schmalen Leiste, die sich über die gesamte Fahrzeugbreite erstreckt. Standlicht und Blinker sind hier an den beiden Enden ebenfalls untergebracht. LED-Abblend- und Fernlicht liegen darunter.

## Glattflächige Außenhaut dient der Aerodynamik

Die Außenhaut des Elroq haben die Designer betont glattflächig gehalten. Der cW-Wert von 0,26 resultiert aus einer Vielzahl von aerodynamischen Details. Hierzu zählen die speziell ausgeformten Außenspiegel ebenso wie die aktive Kühlerjalousie hinter der Frontschürze. Die 19 bis 21 Zoll großen Leichtmetallräder sind ebenfalls auf Aerodynamik getrimmt.

Škoda bietet den Elroq mit einer breiten Angebotspalette

## Diese Winterreifen rollen allen davon

(dpa). In einem aktuellen Test hat der ADAC erneut verschiedene Winterreifen untersucht – insgesamt 28 Reifen in den Dimensionen 205/55 R16 und 215/55 R17.

Bei den 16 Modellen (64 bis 190 Euro im Mittel pro Reifen) in den häufig für SUV genutzten Dimensionen 215/55 R17 sind drei Modelle „gut“: der „Goodyear UltraGrip Performance 3“ (185 Euro), der „Dunlop Winter Sport 5“ (162 Euro) und der „Vredestein Wintrac Pro“ (158 Euro).

„Erschreckend“ ist nach Angaben der Tester die schlechte Leistung der drei Schlusslichter mit „mangelhaft“. Darunter ist mit 12,4 Kilogramm der schwerste Reifen, was sich mit höherem Spritverbrauch und Materialeinsatz negativ für die Umwelt bemerkbar macht, so der ADAC. Auch das Bremsen auf nasser Straße aus Tempo 80 bis zum Stillstand führt große Unterschiede vor Augen. Die schlechtesten Pneus brauchen rund 7 Meter länger als die besten (weniger als 35 Meter).

Bei den 12 Pnues in der Größe 205/55 R16 von 66 bis 140 Euro hat der ADAC weniger Auffälligkeiten ermittelt: Auch hier sind die drei besten Reifen „gut“: der „Continental WinterContact TS 870“ (128 Euro), der „Goodyear UltraGrip Performance 3“ (126 Euro) und der „Michelin Alpin 6“ (140 Euro). Sie zeigten „Topleistungen“. Ein Kandidat nur fällt als „mangelhaft“ durch. Der Reifen für 80 Euro bietet bei Nässe kaum Grip.

## SERVICE-REDAKTION

Erich-Dombrowski-Straße 2  
55127 Mainz  
E-Mail: service-redaktion@vrm.de

**Redaktion:**  
Corinna Neu 06131-48 52 64  
Sabine Wanka 06131-48 41 69

## MOTOR &amp; TECHNIK

Ihr direkter Kontakt zu uns...

**Gewerbliche Anzeigen:**  
Telefon: 06131-48 47 77  
E-Mail: mediasales@vrm.de

**Private Anzeigen:**  
Telefon: 06131-48 48  
E-Mail: mediasales-privat@vrm.de

**Für die Auto- und Motorradtests dieser Seite haben die Hersteller Fahrzeuge zur Verfügung gestellt.**

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin. Magazin. Moderation: Susan Link, Till Nassif 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Wer weiß denn sowas?. Show 11.15 ARD-Buffer. Magazin 12.00 Tagesschau 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **2** Tagesschau  
16.10 **HD** **2** Mord mit Aussicht  
17.00 **HD** **2** Tagesschau  
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin  
18.00 **HD** **2** Wer weiß denn sowas?  
18.50 **HD** **2** Großstadtrevier  
19.45 **HD** **2** Wissen vor acht  
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht  
19.55 **HD** **2** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** ARD extra Ein Jahr Terrorangriff der Hamas – Der Gaza-Krieg und die Folgen Moderation: Christian Nitsche  
20.45 **HD** **2** Hart aber fair Diskussion. Erstsendung 07.10.2024 Moderation: Louis Klamroth Talkshow Erstsendung 07.10.2024  
22.00 **HD** **2** Tagesthemem Mit Wetter. Moderation: Ingo Zamperoni  
22.40 **HD** **2** 7. Oktober – Krieg ohne Ende? Dokumentation

23.25 **HD** **2** Israel und Gaza – Die Opfer von Terror und Krieg Dokumentationsreihe  
0.55 **HD** **2** Tagesschau  
1.05 **HD** **2** Tatort: Trotzdem Kriminalfilm (D 2024) Mit Dagmar Manzel  
2.35 **HD** **2** Tagesschau  
2.40 **HD** **2** Hart aber fair  
3.55 **HD** **2** 7. Oktober – Krieg ohne Ende? Dokumentation

### ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: 60 Jahre „Aktion Mensch“: Organisation feiert Jubiläum 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin. U.a.: Gedenken an Opfer des 7. Oktober 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **2** heute – in Europa  
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops  
17.00 **HD** **2** heute  
17.10 **HD** **2** hallo deutschland  
18.00 **HD** **2** SOKO Hamburg Krimiserie. Von Töchtern und Söhnen  
19.00 **HD** **2** heute  
19.20 **HD** **2** Wetter  
19.25 **HD** **2** ZDF Spezial Magazin

20.15 **HD** **2** Der vermessene Mensch Drama (D 2023) Mit Leonard Scheicher, Girley Jazama, Peter Simonschek. Regie: Lars Kraume. Der Ethnologie-Doktorand Alexander Hoffmann wird in Deutsch-Südwestafrika Zeuge eines Vernichtungskrieges gegen die Herero und Nama.  
22.00 **HD** **2** Der vermessene Mensch – Die Dokumentation  
22.45 **HD** **2** heute journal Wetter. Moderation: Christian Sievers

23.15 **HD** **2** Free Guy Actionkomödie (USA 2021) Mit Ryan Reynolds, Jodie Comer, Lil Rel Howery. Regie: Shawn Levy  
0.55 **HD** **2** Der Russe ist einer, der Birken liebt Drama (D 2022) Mit Aylin Tezel, Sohel Altan Gol, Slavko Popadic  
2.30 **HD** **2** Detective Grace Krimiserie. Und morgen bist du tot  
4.00 **HD** **2** Blutige Anfänger

### RTL

6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7. Magazin 8.00 Punkt 8. Magazin 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap. Verzweiflungsaktion 9.30 Unter uns. Braukesseldesaster 10.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzlar Doku-Soap  
16.10 **HD** **2** Ulrich Wetzlar – Der Ermittlungsrichter  
17.00 **HD** **2** Unter uns Daily Soap  
17.10 **HD** **2** Explosiv – Magazin  
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Mag.  
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell  
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap Gute Zeiten, schlechte Zeiten  
19.40 **HD** **2** Bauer sucht Frau (2) Jahr für Jahr sorgt die Sendung für große Gefühle und bei einigen Kandidatinnen und Kandidaten führte die Teilnahme sogar zu ganz großen Liebesglück!  
22.15 **HD** **2** RTL Direkt Moderation: Pinar Atalay  
22.35 **HD** **2** Ralf, der Bauernreporter (2) Ralf Herrmann blickt hinter die Kulissen des Scheunenfests und geht mit Moderatorin Inka Bause auf Zeitreise.

23.25 **HD** **2** Spiegel TV Hilfe, Azubi gesucht! / Ab in den Knast  
0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal  
0.35 **HD** **2** Alltagskämpfer – So tickt Dtl. I. Dokureihe. „Irgendwo zwischen Frust und Schmerz!“ – Diagnose Endometriose  
1.15 **HD** **2** Seitenwechsel Dokureihe Über Geld spricht man laut  
1.45 **HD** **2** CSI: Miami Krimiserie  
3.15 **HD** **2** Der Blaulicht-Report

### SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Karen Heinrichs, Matthias Killing 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Sauerkraut und arme Würstchen 11.00 Auf Streife 12.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Brennende Liebe 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. In Flagranti 15.00 Auf Streife. Doku-Soap

16.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt  
17.00 **HD** **2** Notruf Reportagerie  
17.30 **HD** **2** Notruf Reportagerie  
18.00 **HD** **2** Für alle Fälle Familie Unterhaltungsserie  
19.00 **HD** **2** Die Spreewaldklinik Dramaserie. Dein Platz ist hier  
19.45 **HD** **2** SAT.1 newstime

20.15 **HD** **2** Promi Big Brother Show. Mitwirkende: Mike Heiter, Mimi Fiedler, Max Kruse, Verena Kerth, Daniel Lopes, Jochen Horst, Sinan Movez, Cecilia Asoro, Alida Kurras, Matze Höhn, Bea Peters, Leyla Lahouar, Elena Miras, Sarah Wagner. Eine Privatsphäre gibt es nun nicht mehr, denn Big Brothers prominente Bewohner stehen zwei Wochen unter 24-stündiger Kamerabeobachtung – kein Geheimnis bleibt im Verborgenen.

23.45 **HD** **2** Promi Big Brother – Die Late Night Show Moderation: Jochen Bendel, Melissa Khalaj  
0.55 **HD** **2** So gesehen Magazin. Gedanken zur Zeit. In „So gesehen“ werden aktuelle Ereignisse besprochen und kommentiert.  
1.00 **HD** **2** Promi Big Brother – Livestream Doku-Soap. SAT.1 zeigt das nächtliche Geschehen live aus dem PBB-Container.

### PRO 7

7.50 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons 10.30 How I Met Your Mother 11.25 Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie 12.20 Two and a Half Men 14.10 The Middle. Comedyserie 15.05 The Big Bang Theory. Comedyserie. Der Mann der Stunde / Ich bin nicht deine Mutter / Das Jewel von Mumbai / Herz zwei

17.00 **HD** **2** taff Magazin. Reeperbahn Legenden. Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati  
18.00 **HD** **2** ProSieben newstime  
18.10 **HD** **2** Die Simpsons Homers vergessene Kinder / Grampa auf Abwegen  
19.05 **HD** **2** Galileo Magazin Gehaltscheck Maurer / Friseurin  
20.15 **HD** **2** Young Sheldon Comedyserie. Weinen und lachen / Menschen und Memoiren / Sauerkraut und frische Windeln / Ein Monster-Tornado und ein Flug nach Deutschland.  
22.05 **HD** **2** Die Simpsons Zeichentrickserie. Die Homer-Turnung. Homer ist ein nuklear verseuchter Donut. Das hat fatale Folgen ...

23.00 **HD** **2** Lone Star Dramaserie. Das Vermächtnis der Rangers. Gabriel wünscht sich, dass Carlos ein Texas Ranger wird, was dieser ablehnt.  
23.55 **HD** **2** Young Sheldon Weinen und lachen / Menschen und Memoiren / Sauerkraut und frische Windeln / Ein Monster-Tornado und ein Flug nach Deutschland

### SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. (4) 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags. Show 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin. U.a.: Mein grüner Daumen: Blühender Herbst mit besonderen Salbeisorten  
17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee  
18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP  
18.15 **HD** **2** Landesschau / Aktuell  
19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Wasen live – das 177. Cannstatter Volksfest Show. Moderation: Johannes Zenglein, Kristin Haub. Moderator Johannes Zenglein begrüßt im Zelt von Wilhelmers Schwabenwelt die Prominenz aus dem Ländle.  
21.45 **HD** **2** SWR Aktuell RP Magazin  
22.00 **HD** **2** Sag die Wahrheit Show  
22.30 **HD** **2** Meister des Alltags Show Rateteam: Enie van de Meiklokes, Bodo Bach, Jessica Schöne, Antoine Monot, Jr.

23.00 **HD** **2** Quizduell-Olymp Show. Zu Gast: Vanessa Fischer, Cathy Hummels  
23.50 **HD** **2** strassen stars Show Rateteam: Daniel Maner (Lich), Eugenia (Wiesbaden), Achim (Gelnhausen). Mit: Sabine Heinrich, Jörg Thadeusz, Eva Briegel  
0.20 **HD** **2** SWR3 New Pop Festival 2024 Konzert. Benjamin Ingresso  
1.05 **HD** **2** SWR3 New Pop Festival 2024

### HR

7.50 maintower weekend 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Tobis Städtetrip 10.05 Bodyguards für Schafe – mit Kangals gegen Wölfe 10.35 Atlantik – Ozean der Extreme (1) 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 Die Heiland – Wir sind Anwalt 13.45 In aller Fr. 14.30 Niete zieht Hauptgewinn. TV-Liebeskomödie (D 2007)

16.00 **HD** **2** hallo hessen  
16.45 hessenschau  
17.00 hallo hessen  
17.45 hessenschau  
18.00 Maintower  
18.25 **HD** **2** Brisant  
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber  
19.15 **HD** **2** alle wetter  
19.30 **HD** **2** hessenschau

20.00 **HD** **2** Tagesschau  
20.15 **HD** **2** Visite Magazin Spinalkanalstenose: wenn der Wirbelkanal zu eng ist  
21.00 **HD** **2** Past Forward Reportagerie. Mental Health – ist das Tabu Geschichte?  
21.30 hessenschau Magazin  
21.45 **HD** **2** Tatort: Kontrollverlust Kriminalfilm (D 2023)  
23.15 heimspiel! Die Sportsendung im hr-fernsehen wird jeden Montag um 22.45 Uhr ausgetraht.

0.00 **HD** **2** Auf den Spuren des Todesflüsterers (3) Knallhartes Urteil gegen Sexualsträter  
0.30 **HD** **2** Niete zieht Hauptgewinn TV-Liebeskomödie (D 2007) Mit Christiane Hörbiger, Michael Mendl, Alexandra Kalweit  
2.00 **HD** **2** Past Forward Reportagerie. Mental Health – ist das Tabu Geschichte?  
2.30 Maintower Magazin

### WDR

8.20 Wissen macht Ah! 8.45 neunehalb – für dich mittendrin (7) 8.55 Gefragt – Gejagt 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Westpool – Politik in Nordrhein-Westfalen 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopold, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Gieraffe & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Lecker an Bord (1/6) 21.00 Viel für wenig – Clever kochen mit Björn Freitag 21.45 aktuell 22.15 Sträter 23.00 Babbel Netf. Show 23.45 Quizduell – Olymp. Show

### BAYERN BR

8.55 Tele-Gym (4) 9.10 Dahoam ist Dahoam 10.10 Eisbär, Affe & Co. 11.00 Elefant & Co. 11.50 Kängurus – Australiens Rote Riesen 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittzeit 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Querbeet 19.30 Dahoam ist Dahoam. Der richtige Moment 20.00 Tagess. 20.15 Landfrauenküche. Reportagerie 21.00 Traumhäuser 21.45 BR24 22.00 Lebenslinien 22.45 Bayerische Inselgeschichten (1) 23.30 Nachtlinie 0.00 Mahler-Festival 2023

### 3SAT

10.20 Kolumbien 11.50 Zu Tisch ... 12.15 Was kostet .... Reportagerie 12.45 Da will ich hin! 13.15 Unsere wilde Schweiz 13.30 Der Bärenmann – Reno Sommerhalder's Leben unter Bären. Dokumentarfilm (CH 2016) Regie: Beat Bieri 15.05 Schweizer Hundgeschichten 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Traumschlösser und Ritterburgen 21.45 Bergbäuerinnen in Südtirol 22.25 Berlin Bouncer. Dokumentarfilm (D 2020) Mit Sven Marquardt, Frank Künster, Smiley Baldwin. Regie: David Dietl 23.55 Ein Zuhause für Vergessende: Neue Wege in der Demenzbetreuung 0.20 10vor10

### Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehkonzert 8.00 Teleshopping 16.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap 16.15 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap 17.45 Fußball: Bundesliga der Frauen – Vorbereite. 5. Spieltag 18.00 Fußball: Bundesliga der Frauen. 5. Spieltag: Bayer Leverkusen – FC Carl Zeiss Jena. Aus Leverkusen 19.55 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 22.45 Darts: World Grand Prix. 1. Runde. Aus Leicester 0.00 Poker: World Series 1.00 American Pickers – Die Trödelsammler 4.45 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott

### KABEL1

8.25 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Der Informant / Komödien und Tragödien. Mit Tom Selleck 10.10 Castle. Krimiserie. Pandora / Der Auslöser / Es war einmal ein Verbrecher / 47 Sekunden / Der Britte / Zombies. Ein Mordverdächtiger wird festgenommen. Kurz darauf verschwindet nicht nur die Leiche, sondern auch der Täter. 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 ★ Transformers: Ära des Untergangs. Actionfilm (USA/CHN/HK 2014) 23.40 ★ Krieg der Götter. Actionfilm (USA/GB/CDN 2011)

### VOX

5.10 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami. Krimiserie. Lügen, Gold und Diamanten / Ein Team muss sich beweisen / Champagnertränen 14.00 Verklagt mich doch! 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Guidos Deko Queen. Doku-Soap. Motto: We are family – Gestalte einen Raum für einen deiner Lieblingsmenschen um!, Tag 1: Bettina 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Die Höhle der Löwen.. Show. U.a.: „PuriPet“ 22.50 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap 23.50 vox nachr.. Die Welt im Überblick!

### KIKA

8.05 Nitso und das zottelige Alphabet 8.15 JoNaLu – Mäuseabenteuer zum Mitmachen 8.40 Ernest & Célestine 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu – und dran bist du 9.30 Ich bin Ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva 11.00 logo! 11.15 Wickie 12.20 Mit der Maus 12.50 Sherlock Yack – Der Zoodetektiv 13.15 Samurai Rabbit: Die Usagi-Chroniken 13.40 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Elefant, Tiger & Kids 17.25 Animanimals 17.30 Die Schlümpfe 18.05 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Elefantastic! 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 Wissen macht Ah!

### NDR

10.30 buten un binnen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Einfach genial 11.55 42 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Land unter auf Hallig Hooge 15.00 Info 15.15 Nordtour 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seelöwe & Co. – tierisch beliebt 18.00 Regional 18.15 Ernte im Akkord auf dem Gut 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Die Ernährungs-Docs 21.45 Info 22.00 Tatort Eckkneipe – Auf den Spuren der Glücksspiel-Mafia 22.45 Kultur – Das Journal 23.15 Der Mann im Strom. TV-Kriminalfilm (D 2006) Mit Jan Fedder

### PHOENIX

5.30 MoMa. Magazin. Moderation: Susan Link, Till Nassif 9.00 vor ort 9.30 Caren Miosga 10.30 plus 12.00 vor ort 12.45 plus 14.00 vor ort 14.45 plus 16.00 Geheime DDR – Verbotene Orte der Macht 16.45 Tatort Einheit – Verbrechen der Wendezeit 17.30 der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Die große Wanderung 20.00 Tagess. 20.15 Expedition Deutschland – Das Vermächtnis der Steine 21.45 heute-journal 22.15 unter den linden 23.00 der tag 0.00 unter den linden 0.45 Expedition Deutschland – Das Vermächtnis der Steine. Dokumentationsreihe 2.15 Damals in Australien. Dokureihe

### ARTE

10.25 Inselwelt New York (1/3) 11.15 Die Bienevlüsterer (1/15) 11.40 Verschollene Filmschätze (5/5) 12.10 Erbe des Kolonialismus – Eine deutsch-namibische Spurensuche (6/105) 12.45 Stadt Land Kunst 14.15 ★ Monpti. Romanze (D 1957) 16.10 Inselwelt New York (2/3) 16.55 Der Hunsrück: Das Gebirge des scheinbar nie endenden Waldes (1/4) 17.50 Frankreich 18.35 Naturerbe Kanada (1/3) 19.20 Arte Journal 19.40 Rettet Marseilles Küste vor dem Müll 20.15 ★ Winterschläfer. Drama (D 1997) 22.10 Ulrich Matthes – Leidenschaft und Haltung 23.05 ★ Der Lieblingssohn. Drama (F 1994)

### EUROSP.1

8.30 Snooker: Wuhan Open. 1. Runde 11.30 Radsport: Paris-Tours 13.00 Segeln: Louis Vuitton Cup 13.30 Snooker: Wuhan Open. 1. Runde. Ali Carter traf im vergangenen Jahr in der ersten Runde auf den Waliser Jamie Clarke. Der Engländer sicherte sich mit einem souveränen 5:1-Sieg das Weiterkommen. 16.30 Triathlon: Supertri. Wettkämpfe der Damen und Herren. Höhepunkte aus Toulouse (F) 17.30 Radsport: Coppa Bernocchi 18.30 Springreiten: League of Nations 20.00 Snooker: Wuhan Open. 1. Runde 22.00 Gravel. Rennen der Damen 23.00 Gravel 0.00 Snooker: Wuhan Open

### RTL2

6.00 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Gefühlschaos 14.55 Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ... Doku-Soap. Plötzlich reich 16.05 Helft uns! Die Familienretter. Doku-Soap 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz. Baracken 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Alles im Griff 20.15 ★ R.E.D. – älter, härter, besser. Actionkomödie (USA/CHN 2010) Mit Bruce Willis 22.25 ★ Death Wish. Actionfilm (USA/CDN 2018) 0.30 ★ Unbreakable – Unzerbrechlich. Thriller (USA 2000) 2.20 Gravel. Rennen der Damen 23.00 Gravel 0.00 Snooker: Wuhan Open

### MDR

9.45 Frag mich was Leichteres! (3) 10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 MDR aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Käthe und ich – Der kleine Ritter. TV-Drama (D 2023) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 um 4 17.45 aktuell/ Wetter 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 MDR Regional 19.30 aktuell R.E.D. – älter, härter, besser. Actionkomödie (USA/CHN 2010) Mit Bruce Willis 22.25 ★ Death Wish. Actionfilm (USA/CDN 2018) 0.30 ★ Unbreakable – Unzerbrechlich. Thriller (USA 2000) 2.20 Gravel. Rennen der Damen 23.00 Gravel 0.00 Snooker: Wuhan Open

★ = Spielfilm  
■ = s/w  
☒ = Untertitel  
HD = High Definition  
⊕ = Stereo  
⊖ = Zweikanal  
D = Dolby  
● = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

Wind aus Südost  
Astronomische Daten für Schifferstadt:  
07.36  
18.51  
12.50  
20.22  
0-Grad Grenze: 3100m  
Legende:  
Max. Min.  
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

### Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	627 (-35) cm
Worms	316 (+64) cm
Mainz	358 (+37) cm
Bingen	251 (+34) cm
Kaub	276 (+42) cm
Frankfurt	165 (-2) cm

### Wetter Deutschland

Aachen	Regenschauer	17°
Berlin	wolkig	18°
Bremen	bedeckt	18°
Dortmund	Regenschauer	16°
Dresden	bewölkt	17°
Düsseldorf	Regenschauer	17°
Erfurt	wolkig	18°
Frankfurt	bewölkt	20°
Freiburg	Regenschauer	21°
Görlitz	heiter	15°
Hamburg	bewölkt	17°
Hannover	bewölkt	19°
Helgoland	Regen	16°
Karlsruhe	Regenschauer	20°
Konstanz	wolkig	22°
Köln	Regenschauer	17°
Leipzig	wolkig	18°
Magdeburg	wolkig	19°
Mannheim	bewölkt	19°
München	heiter	22°
Nürnberg	wolkig	20°
Oberstdorf	wolkig	22°
Rügen	bewölkt	14°
Saarbrücken	bewölkt	18°
Schwerin	bewölkt	15°
Stuttgart	Regenschauer	21°
Sylt	Regen	14°
Zugspitze	wolkig	5°

### Wetter weltweit

Antalya	sonnig	30°
Athen	sonnig	27°
Barcelona	wolkig	28°
Catania	sonnig	27°
Chicago	sonnig	20°
Djerba	wolkig	28°
Dublin	wolkig	16°
Iraklion	sonnig	26°
Istanbul	sonnig	25°
Kapstadt	sonnig	29°
Las Palmas	wolkig	28°
Lissabon	Regenschauer	22°
London	Regenschauer	19°
Madrid	Regenschauer	24°
Mailand	bewölkt	17°
Moskau	bedeckt	16°
New York	wolkig	23°
Nizza	Regenschauer	20°
Peking	sonnig	21°
Palma de M.	wolkig	28°
Paris	Regenschauer	18°
Prag	wolkig	16°
Rom	heiter	22°
Stockholm	bewölkt	14°
Sydney	heiter	28°
Tokio	bewölkt	27°
Tunis	wolkig	30°
Venedig	wolkig	19°
Warschau	bewölkt	17°
Wien	wolkig	15°
Zürich	bewölkt	20°

Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

# ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 7. bis 13. Oktober 2024

# Mittagspause



<p><b>Bistro-Restaurant „Pfeffer &amp; Salz“ 2.0</b> Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449</p> <p>Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr Wochenkarte vom 7. bis 11. Oktober 2024</p> <p>Italienische Nudeln mit Pesto mit Cocktailtomaten und Salat € 10,00 Hackfleisch-Fenchel-Pfanne mit Salzkartoffeln € 12,00 Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00 Pfälzer Leberknödel mit Rieslingkraut und Schwarzbrot € 12,00 Schweinelende in Gorgonzola-Soße mit Pommes und Salat € 13,00 - Lokal ist klimatisiert -</p>	<p><b>FSV 13er-Clubhaus - Dudenhoferer Straße 8</b> Telefon 06235 6787</p> <p><b>INFO * INFO * INFO * INFO * INFO * INFO</b></p> <p><b>Betriebsferien aufgrund von Renovierungsarbeiten bis Donnerstag, 10. Oktober 2024</b> <b>Am 11. Oktober geschlossene Gesellschaft - Das Clubhaus hat nicht geöffnet!</b></p> <p><b>Am Samstag, 12. Oktober, ab 17 Uhr haben wir wieder geöffnet.</b> <b>Vielen Dank für Ihr Verständnis.</b></p> <p><b>Euer 13er Clubhaus-Team</b></p> <p><small>Öffnungszeiten: Mo Ruhetag, Di-Fr-So 11-14.30 und Di-So 17-21.30 Küche: Di-Fr-So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00</small></p>	<p><b>Marktädl</b> Lillengasse 129 - Telefon 491488</p> <p>Mitnahmespeisekarte vom 7. bis 11. Oktober 2024</p> <p>Montag: Spaghetti Carbonara dazu Beilagen Salat € 8,60 Italienische Bowl (Blattsalat, gek. Schinken, Käse, Ei) € 7,70</p> <p>Dienstag: Schaschlikopf von der Pute mit Reis dazu € 10,20 Gurkensalat € 4,70</p> <p>Mittwoch: 1 Paar Bratwürste mit Erbsen-Karotten-Gemüse und Kartoffeln € 10,20 Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80</p> <p>Donnerstag: Schnitzel mit herblichem Ofengemüse € 10,00 Kartoffel-Suppe € 4,70</p> <p>Freitag: Chili con Carne mit Reis € 8,90</p> <p>Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 - Nur solange Vorrat reicht!</p>	<p><b>Gaststätte „Vogelpark“</b> Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717</p> <p>Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!</p> <p>Dienstag: Jägerschnitzel mit Pommes und Salat € 9,90 Mittwoch: Kesselgulasch mit Spätzle und Salat € 9,90 Donnerstag: Krustenbraten mit Rotkraut und Kartoffelbrei € 9,90 Freitag: Backfisch (ca. 200g) mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 12,90</p> <p><b>Samstag und Sonntag:</b> Spareibs mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90 Seehechtfilet mit Gemüse und Bratkartoffeln € 16,50 Gänsekeule mit Rotkraut und Semmelknödel € 22,90</p> <p>Jeden Mittwoch und Freitag: Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce € 8,00 Neu bei uns: Vegane Dampfnudeln Jeden Tag Frühstück ab 3,90 € und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen. Alle Angebote solange Vorrat reicht.</p>
<p><b>Bistro-Restaurant „Pfeffer &amp; Salz“ 2.0</b> Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449</p> <p><b>Mittwoch:</b> Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsoße € 8,50</p> <p><b>Zusätzlich Freitag</b> Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50 Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend. Zum Abholen und Liefern!</p>	<p><b>Metzgerei Stephan Mayer</b> Speyerer Str. 43, Tel. 2908</p> <p>Jeden Dienstag: Frische Hausmacher Wurst, Wellfleisch und Leberknödel</p> <p><b>Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an küchenfertigen Spezialitäten für den Backofen.</b> <b>Wieder im Sortiment: Pfälzer Saumagen mit Kastanien und Kastanienbratwurst.</b> <b>Neu: Pulled Pork - eigene Herstellung, ideal als Burger.</b></p> <p>Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephnmayer@t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.</p>	<p><b>Ristorante „Orchidea Blu“</b> Am Waldfestplatz 1 - Schifferstadt - Telefon 0 62 35 / 920705</p> <p>Neue Öffnungszeiten: Mo-Fr 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 Uhr bis 22 Uhr, Samstag Ruhetag, Sonntag durchgehend von 11 bis 23 Uhr</p> <p><b>Täglich wechselnder Mittagstisch ab 6,90 mit Beilagensalat</b> Frische Kalbsleber und frische Kalbsnieren! <b>Täglich frische Fische!</b> <b>Alle Pizzen zum Abholen 9,00 Euro</b> SONNTAGS DURCHGEHEND VON 11 BIS 23 UHR GEÖFFNET</p>	

**„DEUTSCHES HAUS“ Metzgerei**

**Schlachtfest:**  
**Frische Hausmacher und Kesselfleisch.**  
**Dienstag, um 12 Uhr Schweinebraten mit Knödel**  
**Donnerstag: Um 12 Uhr Rinderbäckchen mit Meerrettich**  
**Freitag/Samstag: Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse, Leberknödel**  
**Familie Grau, Telefon 2280**

## TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN

Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

**Ihr Servicetelefon**  
**0 62 35/92 69-0**

**Schifferstadter Tagblatt**

**Digitale Einzelausgabe!**

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

**Schifferstadter Tagblatt**

Am **Mittwoch** im Tagblatt

**prisma**  
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

TV-PROGRAMM 12.10. - 18.10. Nr. 41/2024

**ENTSPANNT DURCH DEN HERBST**  
Auszeit in Therme oder Sauna Seite 4

Gewinnen Sie **10 000 €** beim großen **prisma-Rätsel!** Seite 33

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebet“

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen. Katharina schenkte unserer Familie ihre ganze Kraft, Liebe und Hingabe. Sie tat Gutes, wo immer sie konnte. Erlöst von allen Schmerzen und Sorgen schloss sie nun ihre Augen. Wir danken Gott, dass es sie gab und nehmen schweren Herzens Abschied von

**Katharina Urso**  
geb. Kuhn  
\* 11. 8. 1939 † 23. 9. 2024

In Liebe und Dankbarkeit:  
**Domenico Urso**  
Lorenzo Urso und Martina Bopp  
Willibald Kuhn und Familie  
Friedel-Anna Claessen-Kuhn  
Luzia Bolliger und Familie  
und alle Angehörigen und Anverwandten

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis am 1. Oktober 2024 statt. Schifferstadt, Basel, im Oktober 2024

**BEILAGENHINWEIS**

► Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer der Firma Brillen-Bott, Schifferstadt „Rodenstock“ bei.

**Geier-Druck-Verlag KG -**  
**Wir liefern Trauerdrucksachen schnell und zuverlässig!**